

# BERNINA®

## 1630/1530



BERNINA

# Benutzer Handbuch

Kostenlose Version erstellt durch [www.occaphot.ch](http://www.occaphot.ch)

# WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Beim Gebrauch eines elektrischen Gerätes sind folgende grundsätzliche Sicherheitsmassnahmen zu beachten:

Lesen Sie vor dem Gebrauch dieser Nähmaschine alle Hinweise durch.

Grundsätzlich sollte das Gerät bei Nichtgebrauch durch Herausziehen des Steckers vom Stromnetz getrennt werden.

## GEFAHR

Zum Schutz gegen elektrischem Schlag:


1. Die Nähmaschine nie unbeaufsichtigt stehen lassen, solange sie am Stromnetz angeschlossen ist.
2. Nach Gebrauch und vor der Reinigung die Nähmaschine immer vom Stromnetz trennen.
3. Vor einem Glühlampenwechsel immer den Netzstecker ziehen. Nur Glühlampen des gleichen Typs verwenden (6 Volt/4 Watt).

## WARNUNG

Zum Schutz gegen Verbrennungen, Feuer, elektrischen Schlag oder Verletzungen von Personen:

1. Erhöhte Vorsicht ist geboten, wenn die Maschine von Kindern oder in der Nähe von Kindern gebraucht wird; die Nähmaschine ist kein Spielzeug.
2. Diese Nähmaschine nur zu dem in diesem Anleitungsbuch beschriebenen Zweck benutzen. Es ist nur das vom


Hersteller empfohlene Zubehör zu verwenden.

3. Diese Nähmaschine nicht benutzen, falls  
– Kabel oder Stecker beschädigt sind  
– sie nicht störungsfrei funktioniert  
– sie fallengelassen oder beschädigt wurde  
– sie ins Wasser gefallen ist.  
Bringen Sie die Maschine zum nächstgelegenen Bernina Händler oder entsprechenden Fachmann zur Überprüfung oder Reparatur.
4. Bei Gebrauch der Nähmaschine Lüftungsschlitze nicht blockieren und diese freihalten von Fusseln, Staub- und Stoffrückständen.
5. Finger von allen beweglichen Teilen fernhalten. Spezielle Vorsicht ist im Bereich der Nähmaschinen-Nadel geboten.
6. Immer eine Original Bernina Stichplatte benutzen. Eine falsche Stichplatte kann zu Nadelbruch führen.
7. Keine krummen Nadeln benutzen.
8. Während des Nähens den Stoff weder ziehen noch stossen. Das kann zu Nadelbruch führen.
9. Nähmaschine ausschalten  bei Tätigkeiten im Bereich der Nadel wie einfädeln, Nadel wechseln, Nähfuss wechseln, usw.
10. Bei den im Anleitungsbuch aufgeführten Unterhaltsarbeiten wie Ölen, Glühlampen wechseln usw. die Nähmaschine immer vom Stromnetz trennen.

11. Keine Gegenstände in Öffnungen an der Maschine stecken.

12. Die Nähmaschine nicht im Freien benutzen.

13. Die Nähmaschine nicht benutzen, wo Treibgasprodukte (Sprays) oder Sauerstoff verwendet werden.

14. Zum Ausschalten Hauptschalter auf  stellen und Netzstecker herausziehen.

15. Beim Trennen vom Stromnetz immer am Stecker und nicht am Kabel ziehen.

16. Maschinen mit Kabelaufroller: Beim Aufrollen des Kabels Stecker festhalten, nicht loslassen.

## Hinweis:

Das vorliegende Bedienungs-Handbuch zur BERNINA 1630/1620 wurde neu erstellt und steht allen kostenlos zur Verfügung. Die Anleitung kann kostenlos heruntergeladen werden bei [www.occaphot.ch](http://www.occaphot.ch) - BERNINA Oldtimer Service Infos

# SICHERHEITSHINWEISE SORGFÄLTIG AUFBEWAHREN!

Diese Nähmaschine ist nur für den Haushaltgebrauch bestimmt.

---

Nähmaschine bereitstellen	1
---------------------------	---

---

Stichmustertafeln	11
Nähfüsse	
Nutzstiche	
Knopflöcher	

---

Allgemeine Bedienungshinweise	21
Funktionen	

---

Praktisches Nähen	27
-------------------	----

---

Dekoratives Nähen	53
-------------------	----

---

Nadeln	71
Faden	

---

Störungen	75
Unterhalt	

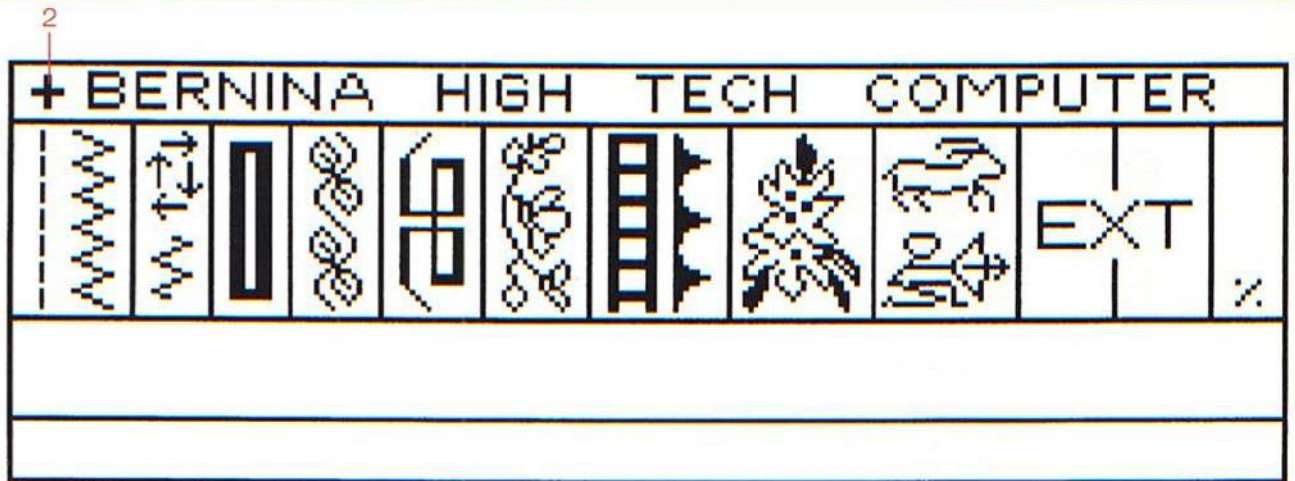
---

Bernina-Publikationen	81
-----------------------	----

---

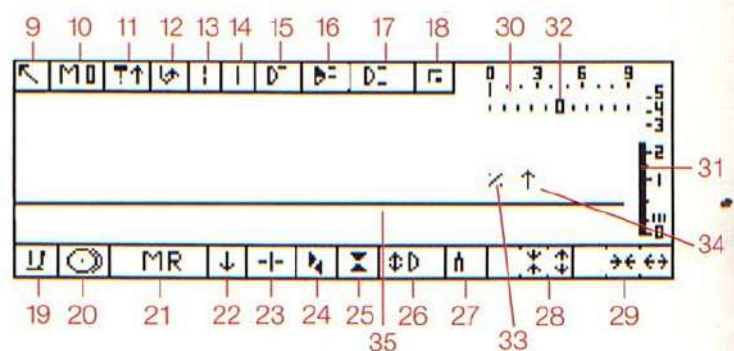
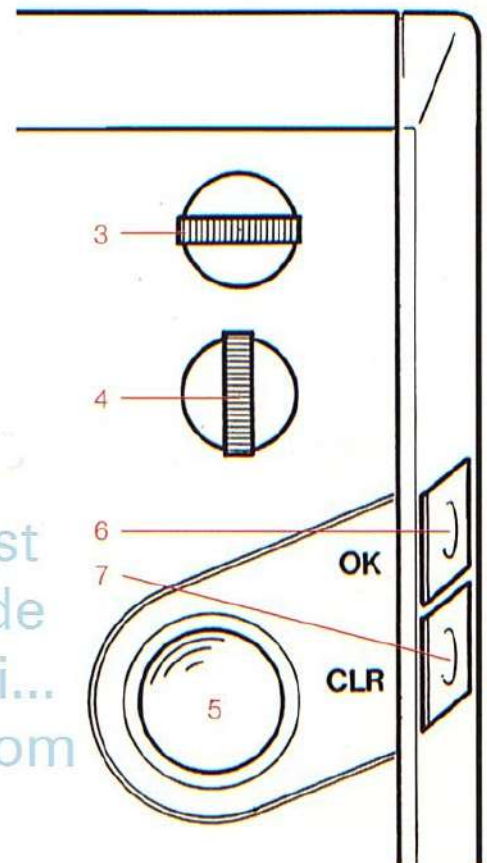
Stichwortverzeichnis	83
----------------------	----

---



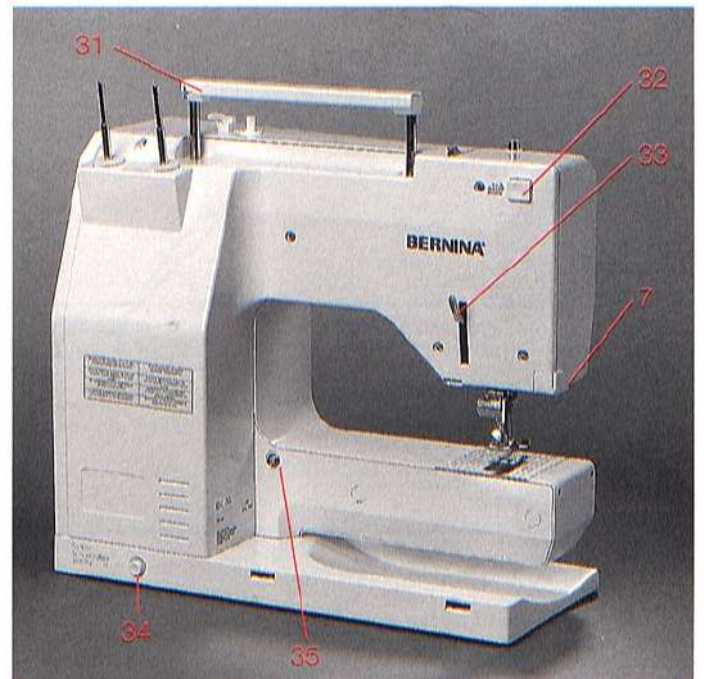
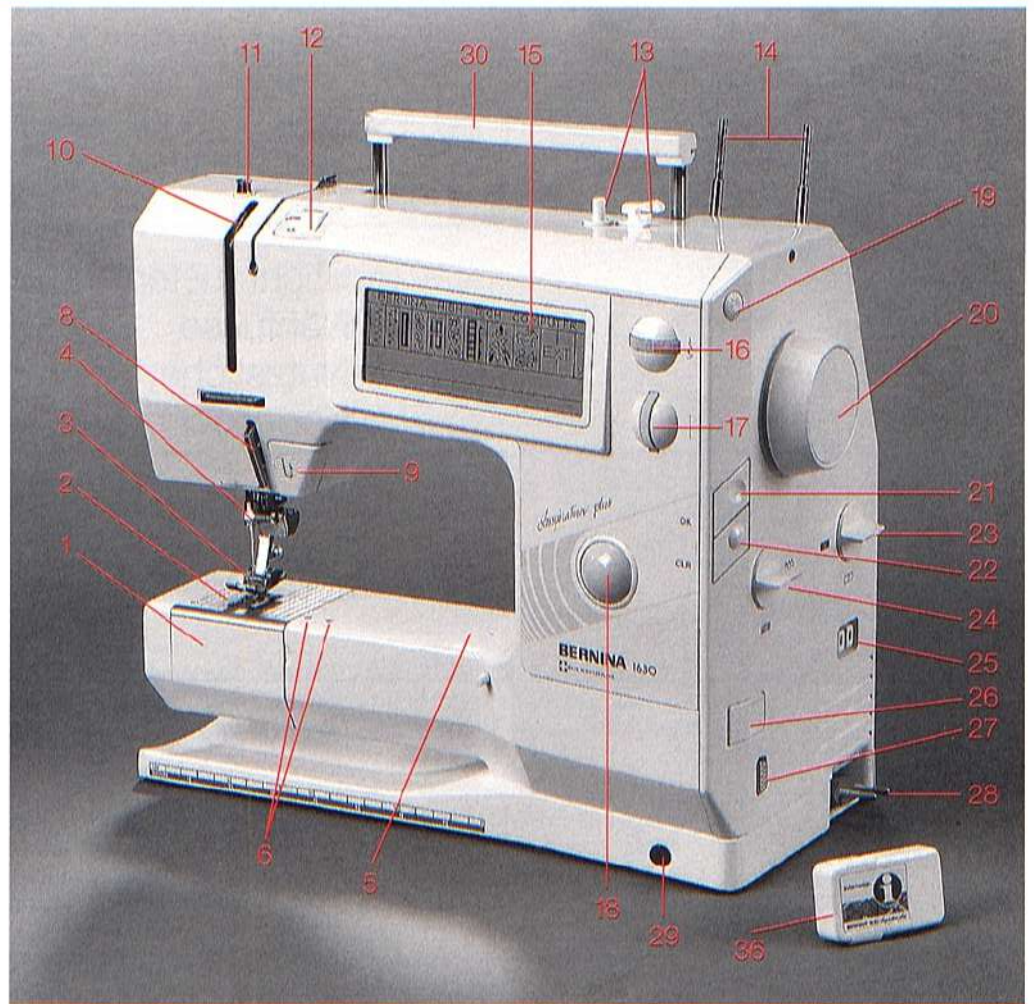
- 1 Menütafel 1
  - 2 Cursor
  - 3 Verstellrad für Stichbreite
  - 4 Verstellrad für Stichlänge
  - 5 Bedienungskugel für Cursorbewegung (Maus)
  - 6 OK-Taste
  - 7 CLR-Taste (Clear)
  - 8 Menütafel mit Buchstabeneinteilung
  - 9 Zurück ins Menü
  - 10 Motorengeschwindigkeit
  - 11 Nadelstopp oben / unten
  - 12 Rückwärtsnähen (permanent)
  - 13 Langstich
  - 14 Heftstich
  - 15 Musterbeginn
  - 16 1/2 Musterlänge
  - 17 Musterende
  - 18 Vernähen
  - 19 Nähfussanzeige
  - 20 Unterfadenkontrolle
  - 21 Memory
  - 22 Speichern und Verlassen des Memory
  - 23 Memory-Unterbrechung im Speicher
  - 24 Spiegelbild rechts – links
  - 25 Spiegelbild in Nährichtung
  - 26 Musterverlängerung
  - 27 Doppelnadelbegrenzung
  - 28 Balance in Nährichtung
  - 29 Balance in Querrichtung
  - 30 Balken für Stichbreite
  - 31 Balken für Stichlänge
  - 32 Nadelpositionen
  - 33 Umblättern zur nächsten Tafel
  - 34 Zurückblättern zur vorhergehenden Tafel
  - 35 Programmierfeld
- 9 - 29 Funktionsfelder

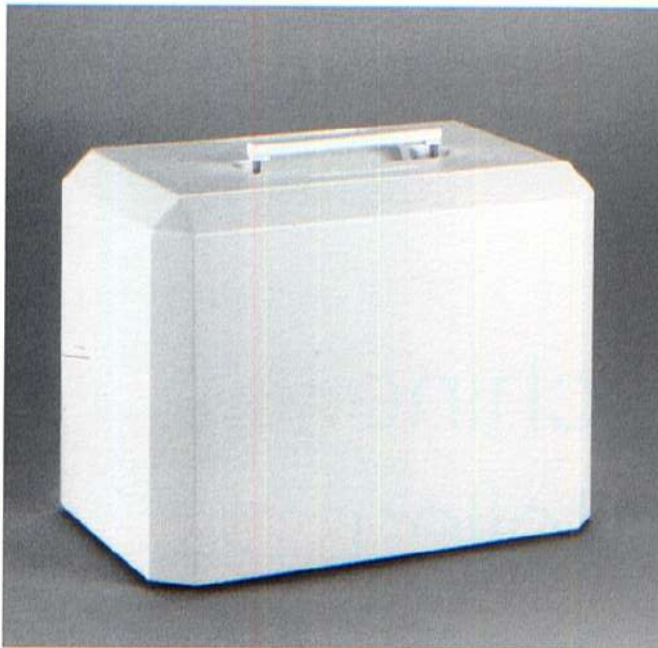
Dieses Handbuch ist kostenlos und wurde heruntergeladen bei...  
[www.occaphot-ch.com](http://www.occaphot-ch.com)



# Details der Maschine

- 1 Klappdeckel
- 2 Stichplatte
- 3 Nähfuss
- 4 Nadelhalter
- 5 Loch für Stopfringbefestigung
- 6 Befestigung für Zusatzgeräte
- 7 Fadenabschneider
- 8 Fadenregulator
- 9 Vernähtaste
- 10 Fadenhebel
- 11 Spulervorspann
- 12 Regulierad für Fadenspannung
- 13 Spuleinrichtung (mit Ein/Aus-Schalter)
- 14 Fadenspulenstifte
- 15 Bildschirm
- 16 Verstellrad für Stichbreite
- 17 Verstellrad für Stichlänge
- 18 Bedienungskugel
- 19 Kontrasteinstellung für Bildschirm
- 20 Handrad
- 21 OK-Taste
- 22 CLR-Taste
- 23 Hauptschalter (Ein/Aus)
- 24 Knopf für Transporterversenkung
- 25 Anschluss für Fussanlasser
- 26 Blitzeinfädler
- 27 Einsteckmöglichkeit für externe Anschlüsse (z.B. Schlüssel)
- 28 Netzstecker
- 29 Einstecköffnung für Nähfusslifter
- 30 Traggriff
- 31 Zusatzfadenführung
- 32 Nählichtschalter
- 33 Nähfuss-Lifterhebel
- 34 Knopf für Kabelaufroller
- 35 Befestigung für Anschlagetisch
- 36 Schlüssel (Sonderzubehör)

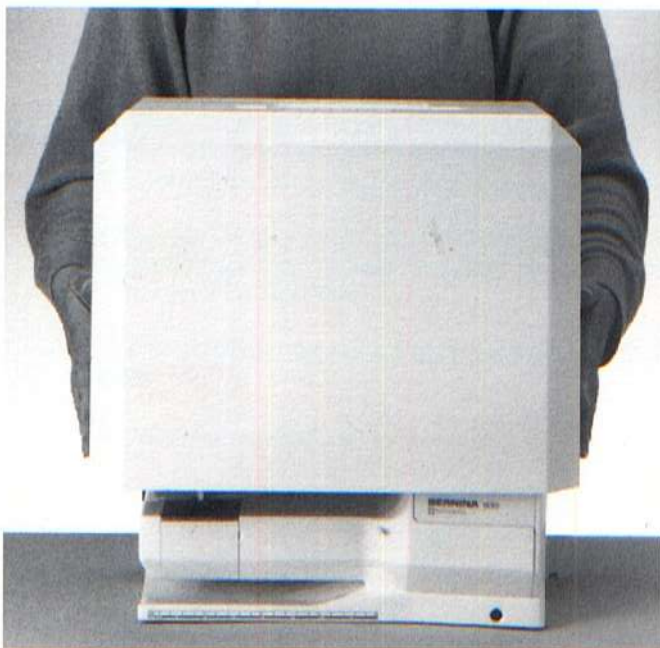




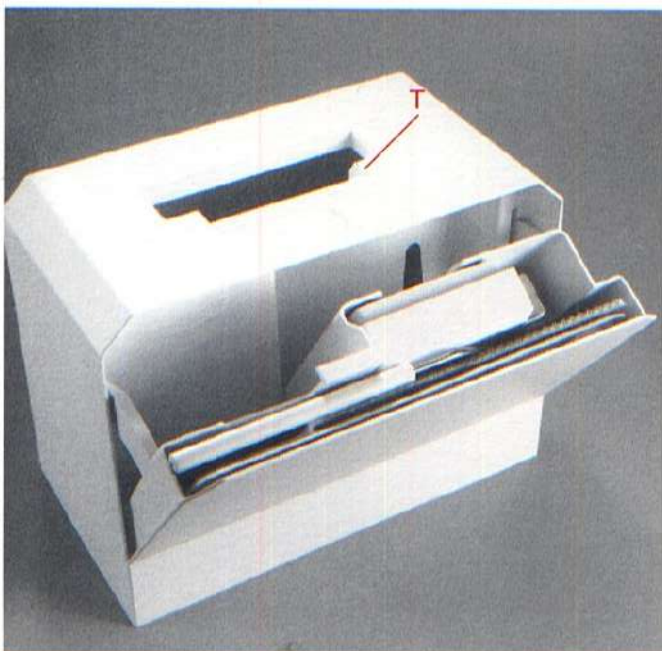
## Koffer/Zubehör

Ein Stülpkoffer schützt die Maschine vor Staub und Verschmutzung.

Die Maschine stets am Griff tragen.

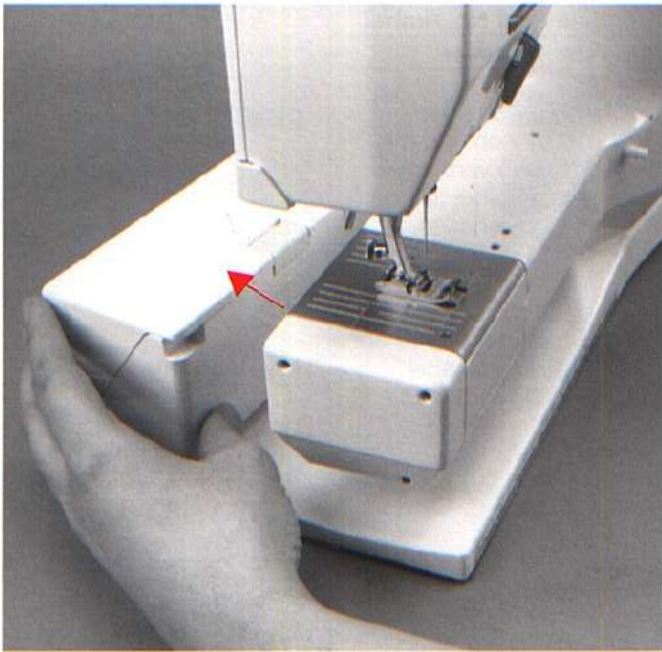


Stülpkoffer mit beiden Händen seitlich halten und senkrecht nach oben abheben.



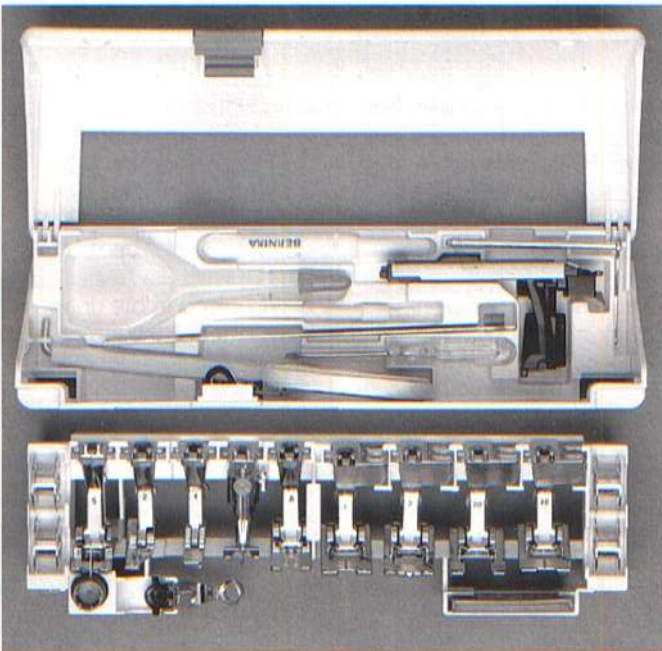
Im Koffer eingebaut ist ein Zubehörfach. Durch Drücken der Taste «T» lässt sich das Zubehörfach ausschwenken. Darin finden der Fussanlasser, der Nähfusslifter, der Anschietisch und die Bedienungsanleitung ihren Platz.

# Zubehörbox



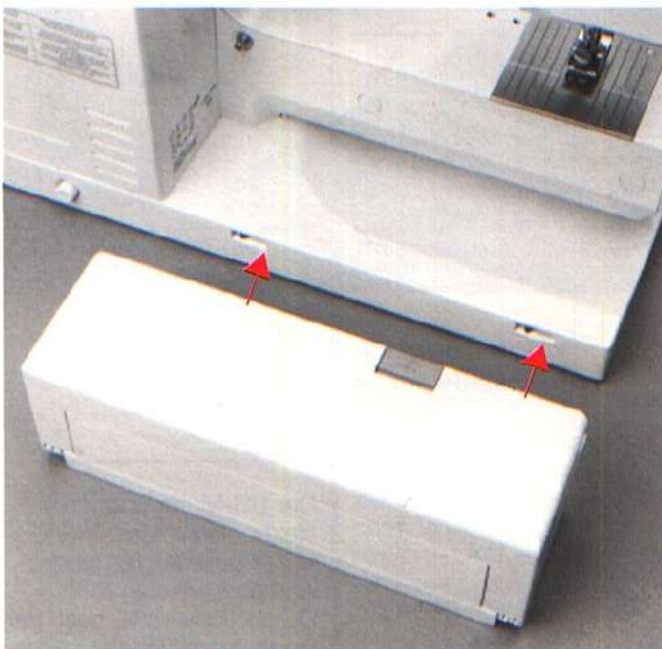
## Abnehmen der Zubehörbox

Einfach nach hinten wegdrücken.



## Zubehörbox

In der Zubehörbox ist das Zubehör übersichtlich untergebracht.



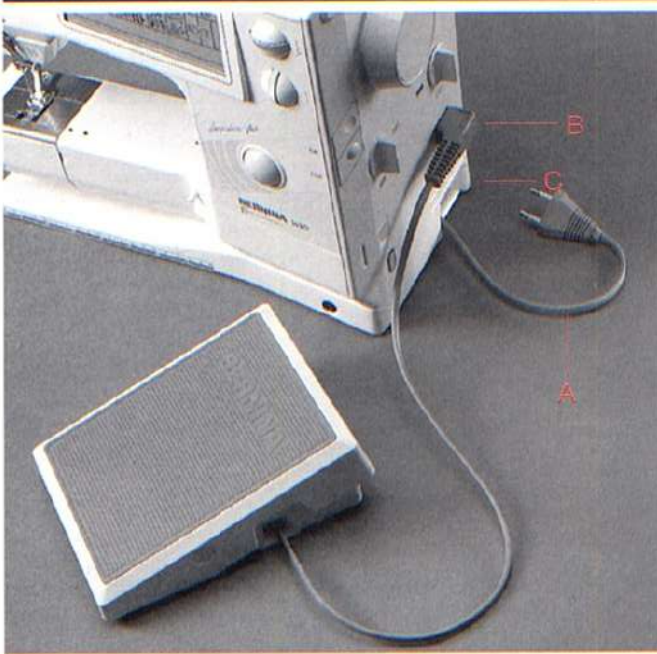
## Befestigen der Zubehörbox an der Maschine

Die Zubehörbox hat zwei Haltenocken, die in die Maschinengrundplatte eingreifen.

Zubehörbox von hinten auf die Grundplatte auflegen und gegen den Freiarm drücken, bis die Haltenocken in die Löcher einrasten.

## Standardzubehör BERNINA 1630

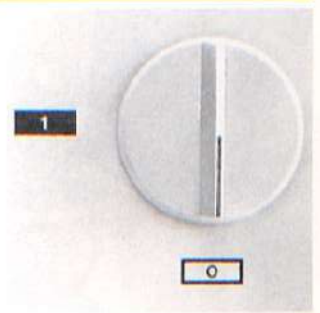
5 Spulen gelocht  
Nadelsortiment 130/705 H  
Messschablone  
Pfeiltrenner  
Stopfring mit Griff  
Einfädler  
Schraubenzieher klein  
Schraubenzieher speziell  
Pinsel  
Öler gefüllt  
Kantenlineal  
Rücktransportfuss mit Codierung  
Overlockfuss  
Knopflochfuss mit Codierung  
Knopflochfuss automatisch  
Reissverschlussfuss  
Blindstichfuss  
Offener Stickfuss mit Codierung  
Jeansfuss  
Stopfuss  
Knopfannähfuss  
Quertransportfuss mit Codierung



## Anschliessen Netzkabel und Fussanlasser

Netzkabel (A) aus der Maschine ziehen und mit der Steckdose verbinden. Fussanlasserkabel aus dem Fussanlassergehäuse ziehen und bei (B) einstecken.

Durch Druck auf den Knopf (C) wird das Netzkabel automatisch wieder aufgespult.

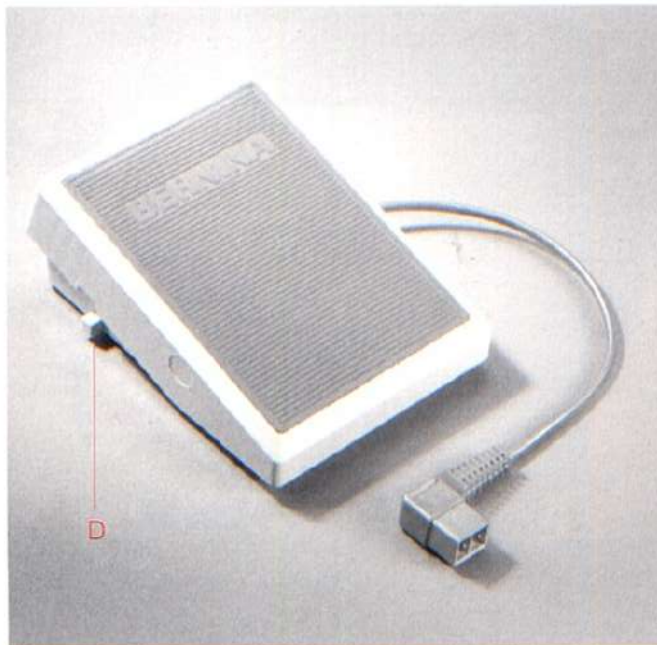


## Hauptschalter

Der Hauptschalter ist der hintere Knopf auf der Handradseite.

**0** Die Maschine ist ausgeschaltet.

**1** Die Maschine ist eingeschaltet.



## Fussanlasser

Der Fussanlasser dient dem Regulieren der Nähgeschwindigkeit. Er besitzt einen Kabelaufroller. Durch Druck auf den Knopf (D) wird das Kabel automatisch wieder aufgespult.

Durch mehr oder weniger Druck auf die Trittplatte des Fussanlassers kann die Nähgeschwindigkeit von fast 0 auf die maximale Drehzahl reguliert werden. Mit einem Absatzdruck auf den Fussanlasser macht die Nadel einen halben Schritt, d.h. sie wird von der obersten in die unterste Stellung gebracht oder umgekehrt.

## Nadelstopp und Fussanlasser

Jedesmal, wenn Sie mit dem Nähen aufhören, bleibt die Nadel dank der Elektronik in der obersten oder untersten Stellung stehen. Mit leichtem Absatzdruck auf das Fusspedal (nach hinten) wird die Nadel elektronisch in die untere bzw. obere Stellung gebracht.



## Nählicht

Das Nählicht wird mit dem Schalter hinten an der Maschine ein- und ausgeschaltet.

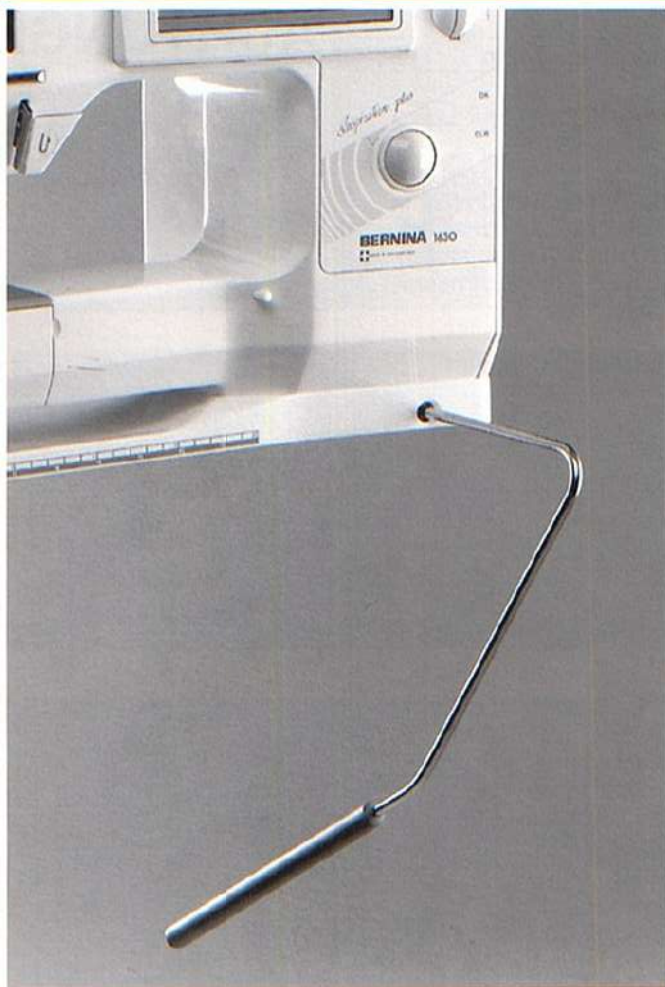
Wenn der Hauptschalter auf **0** steht, ist auch das Nählicht ausgeschaltet.

## Motor

Der DC-Motor und die elektronische Geschwindigkeitsregulierung ergeben eine ausserordentliche Durchstichkraft – auch bei langsamem Nähen.



# Nähfusslifter, Anschiebetisch



## **Anheben des Nähfusses Absenken des Transporteurs**

Viele Näharbeiten sind wesentlich einfacher, wenn beide Hände zum Führen des Nähgutes benützt werden können.

Der Nähfusslifter dient zum Heben und Senken des Nähfusses mit dem rechten Knie. Die Hände bleiben dadurch frei.

Wenn der eingesteckte Nähfusslifter nach rechts gedrückt wird, hebt sich der Nähfuss.

Der Transporteur wird gleichzeitig unter die Stichplatte abgesenkt.

Der nächste Stich bringt den Transporteur wieder in seine normale Position.

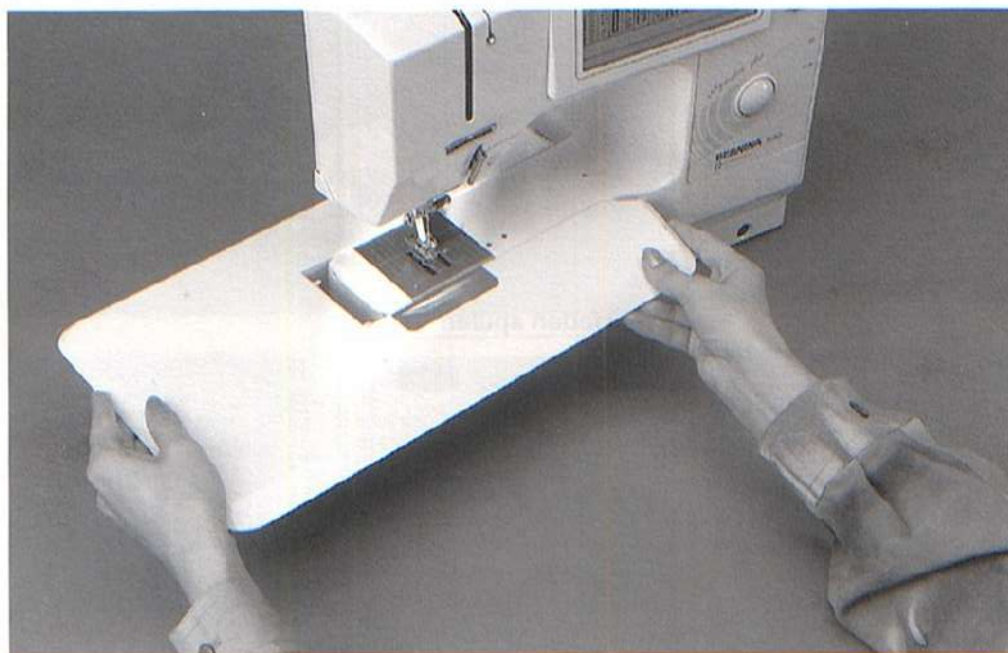
## **Einsetzen des Nähfusslifters**

Der Nähfusslifter befindet sich im Koffer, siehe Abb. Seite 2.

Die Einstecköffnung für den Nähfusslifter ist vorne rechts in der Grundplatte. Den Nähfusslifter so einstecken, dass er nach links hängt.

Der Nähfusslifter soll mit dem rechten Knie bequem bedient werden können, ohne Veränderung der gewohnten Sitzstellung. Sollte die vorgesehene Neigung des Nähfusslifters unbequem sein, kann sie angepasst werden.

Ihr BERNINA-Händler wird die Anpassung gerne für Sie vornehmen.



## **Der Anschiebetisch**

Der Anschiebetisch dient zur Vergrößerung der Arbeitsfläche. Er erleichtert das Nähen bei allen Näharbeiten, zu denen der Freiarm nicht benötigt wird.

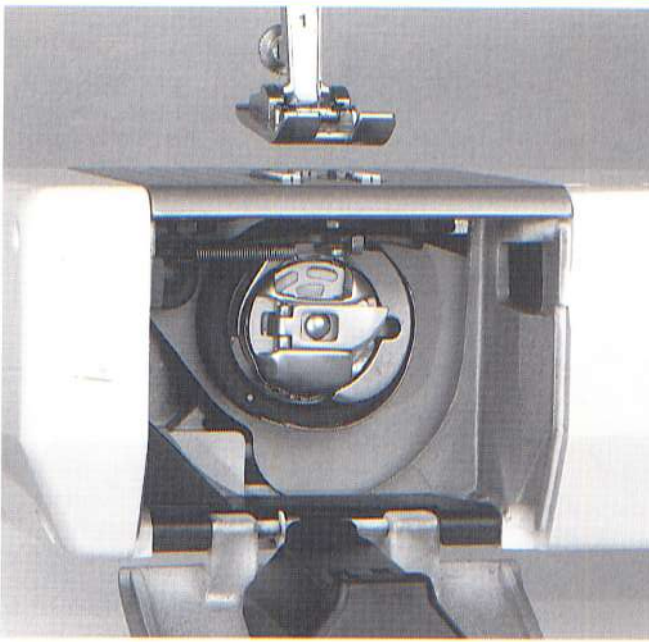
## **Anbringen des Anschiebetisches**

Tisch über den Freiarm einschieben, bis die Zentrierstifte in die entsprechenden Öffnungen einfahren. Mit einem kräftigen Druck lässt sich der Anschiebetisch an der Maschine arretieren.

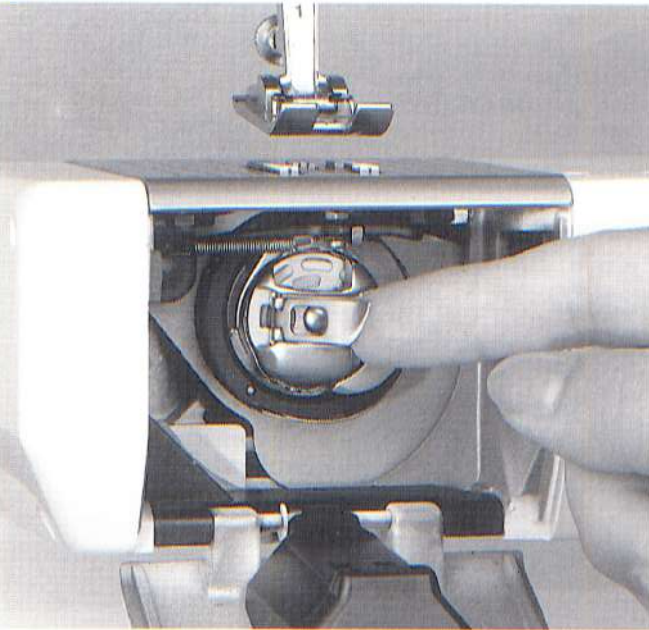
## **Abnehmen des Anschiebetisches**

Mit einem kräftigen Zug nach links (weg von der Maschine) lässt sich der Anschiebetisch aus seiner Halterung lösen.

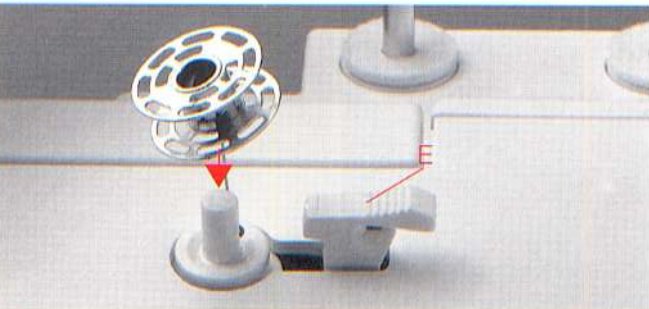
# Spulenkapsel und Spule, Unterfaden spulen



▲1

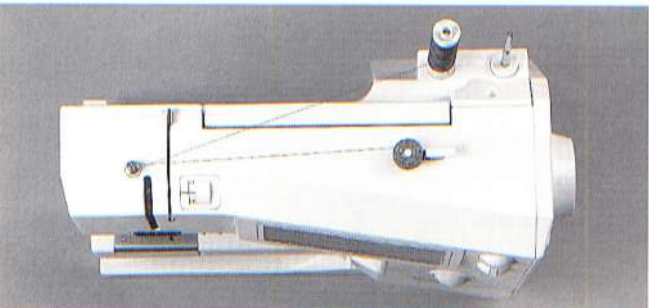


▲2



▲3

▼4



## Spulenkapsel herausnehmen

Hauptschalter auf **0** stellen.  
Kontrollieren, ob die Nadel oben steht. Wenn nicht, Nadel mit Hilfe des Handrades nach oben stellen. Klappdeckel am Freiarm öffnen (Abb. 1).

Mit Zeigefinger und Daumen der rechten Hand die Klappe der Spulenkapsel fassen und Spulenkapsel herausnehmen (Abb. 2).

## Unterfaden spulen

Hauptschalter auf **1** stellen.  
Leere Spule auf Achse stecken (Abb. 3).  
Faden von der aufgesteckten Fadenspule, im Uhrzeigersinn um die Vorspannung, zur leeren Spule führen (Abb. 4).  
Einige Male, ebenfalls im Uhrzeigersinn, um die leere Spule wickeln.  
Einschalthebel E gegen die Spule drücken.

Spulermotor mit Hilfe des Fussanlassers in Betrieb setzen.  
Spulergeschwindigkeit kann durch mehr oder weniger Druck auf den Fussanlasser stufenlos reguliert werden.

## ACHTUNG:

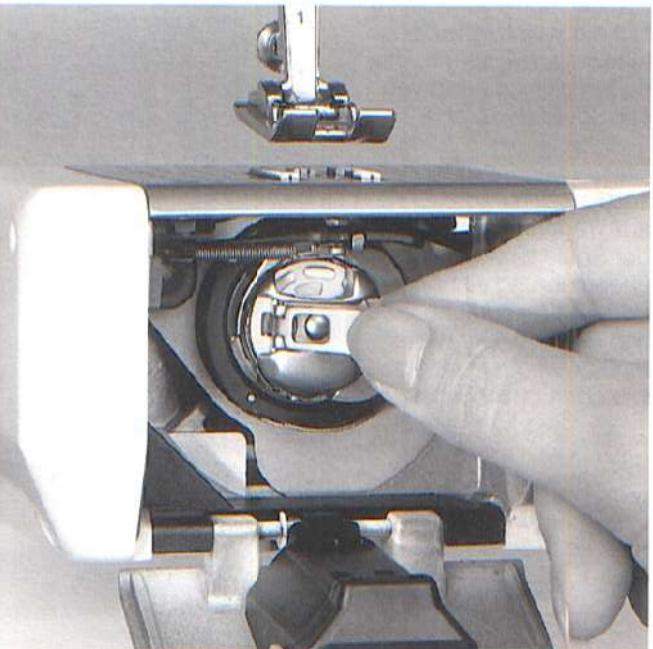
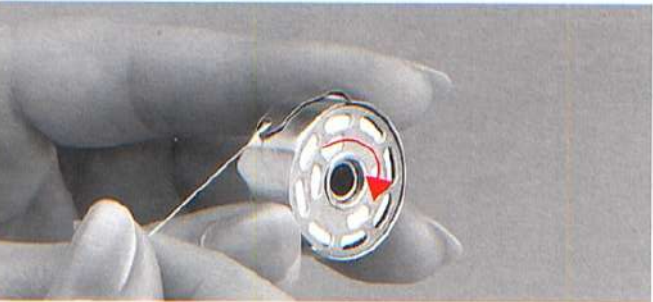
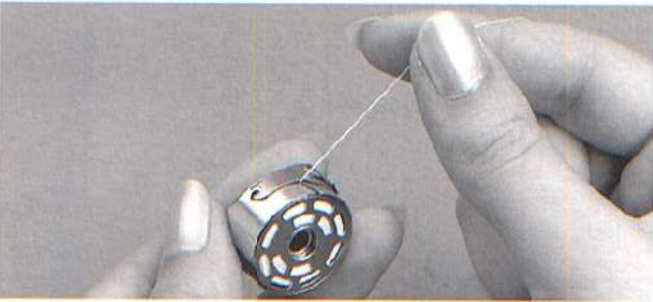
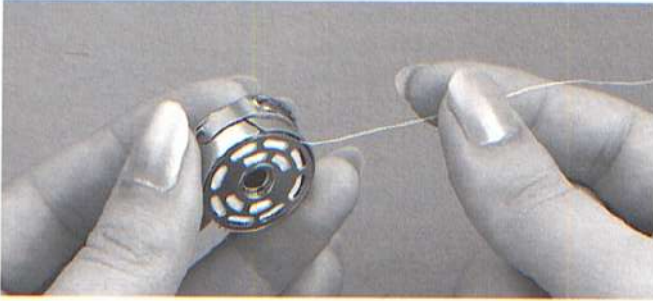
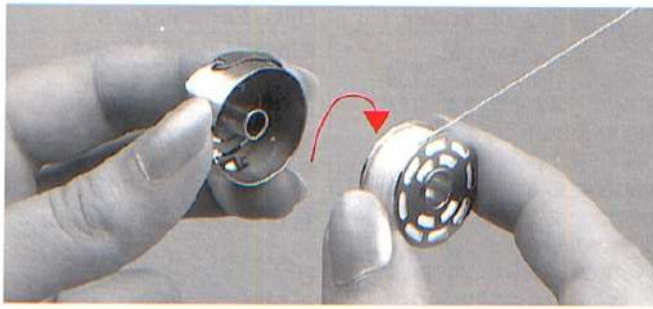
Sicherheitshinweise beachten!



▲5

Beim Wegnehmen der Spule Faden abschneiden, indem er über das kleine Messer (Abb. 5) gezogen wird.

# Spule einlegen



## Spule einlegen

Spulenkapsel mit einer Hand halten. Spule so einlegen, dass der Faden im Uhrzeigersinn aufgespult ist, siehe Pfeil.

Faden von rechts zum Schlitz führen.

Faden in den Schlitz einführen und

unter die Feder ziehen, bis er in den T-förmigen Schlitz am Ende der Feder zu liegen kommt. Beim Abziehen des Fadens soll sich die Spule im Uhrzeigersinn drehen, siehe Pfeil.

## Spulenkapsel in den Greifer einsetzen

Spulenkapsel mit Zeigefinger und Daumen der rechten Hand an der Klappe halten. So einsetzen, dass der Ausschnitt der Spulenkapsel nach oben zeigt. Kontrolle: Am Fadenende ziehen. Klappdeckel schliessen.

## Unterfadenkontrolle

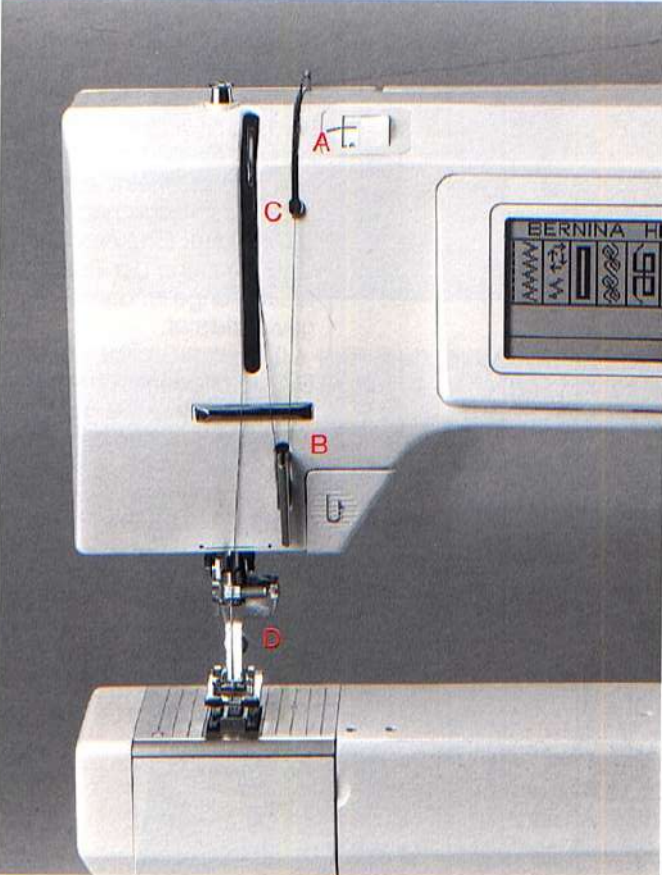
Die Unterfadenkontrolle überwacht die Restfadenmenge auf der Spule. Bei einer Fadenmenge von ca. 2–5 m (je nach Fadendicke) wird das Symbol auf dem Bildschirm invers dargestellt und beginnt zu blinken = Unterfaden neu aufspulen.

Nach dem Spulen den Cursor auf das blinkende Symbol stellen und die OK-Taste drücken. Das Blinken wird damit beendet, das Symbol für die Unterfadenkontrolle erscheint wieder in der ursprünglichen Darstellung. Eine erneute Überwachung der Restfadenmenge ist damit gewährleistet.

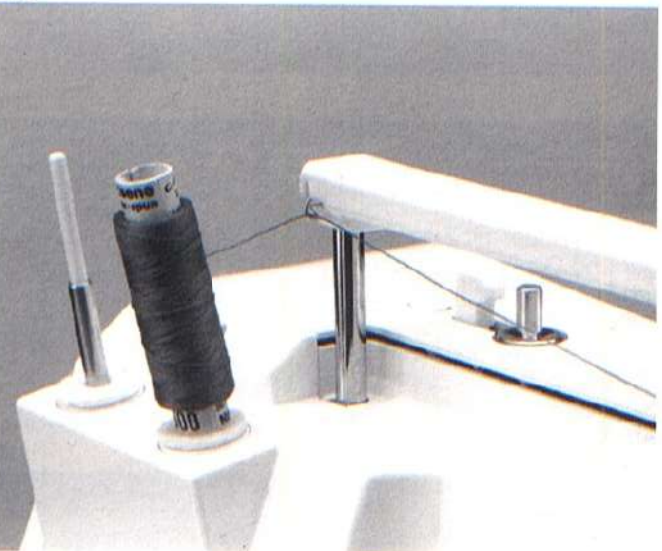
Die Unterfadenkontrolle funktioniert nur bei geschlossenem Klappdeckel!



▲1



▲2



▲3

## Oberfaden einfädeln

Hauptschalter auf  0 stellen. Kontrollieren, ob Nadel oben steht. Nähfuß hochstellen. Fadenspule auf einen der beiden Fadenspulenstifte aufstecken. Während des Einfädels Fadenspule festhalten.

Zunächst Faden in die Fadenöse auf der Rückseite der Maschine einhängen. Dann durch den langen Schlitz in die Fadenspannung ziehen (Abb. 1).

Auf der Vorderseite der Maschine Faden aus dem Schlitz A nach unten führen. In den Fadenregulator B einhängen, dann oben in den Schlitz des Fadenhebels C einlegen und wieder nach unten führen in die Fadenführung D am Nadelhalter (Abb. 2).

Nadel stets von vorne einfädeln.

Das weiße Plättchen am Nähfußschaft verbessert die Sicht beim Einfädeln durchs Nadelöhr. Faden ca. 10 cm durchs Nadelöhr ziehen.

Bei Verwendung von Spezialfäden (z.B. Metallfäden, besondere Stickgarne usw., die sich sehr schnell von der Spule abwickeln) hilft die zusätzliche Fadenführung am Traggriff, den Faden gleichmässig von der Spule abzuziehen.

Bei Verwendung der zusätzlichen Fadenführung am Traggriff den Faden von der Spule direkt in diese Fadenführung einhängen und den Traggriff hochziehen (Abb. 3). Der weitere Einfädelweg ist derselbe wie oben beschrieben.

## Blitz-Einfädler zum Einfädeln der Nadel

Der Einfädler befindet sich rechts unterhalb des Handrades.

- a) Nähfaden quer einlegen.
- b) Den leicht auf die Nadel aufgesetzten Einfädler von oben gegen unten schieben bis zum Nadelöhr.
- c) Einfädler leicht nachdrücken, wenn der Faden sichtbar durch das Öhr hindurch ist, Einfädler zurückziehen.



▲a)



▲b)

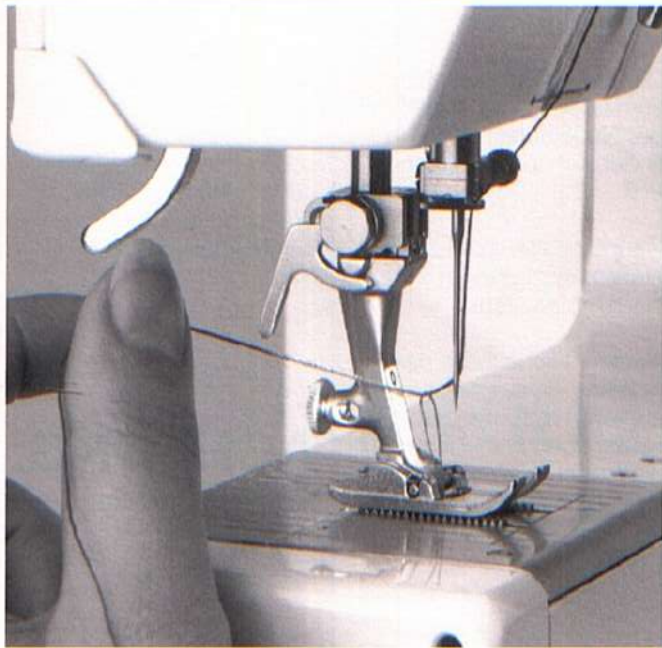
▼c)



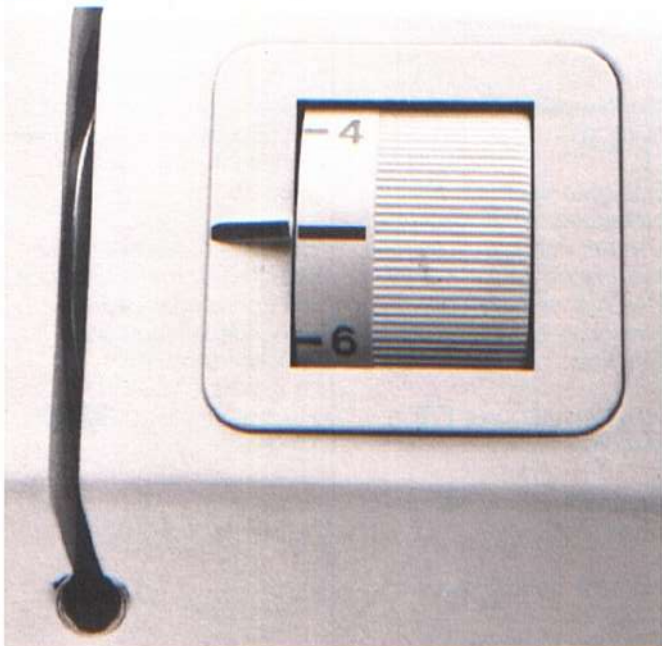
## ACHTUNG:

Sicherheitshinweise beachten!

# Unterfaden heraufholen, Fadenspannung, Transporteur, Fadenabschneider



▲1



▲2



## Unterfaden heraufholen

Hauptschalter auf **1** stellen.  
Ende des Oberfadens halten.  
Durch Antippen des Fussanlassers 1 Stich nähen.  
Am Oberfaden ziehen, damit der Unterfaden aus dem Stichloch gezogen wird (Abb. 1).  
Beide Fäden durch den Schlitz des Nähfusses nach unten führen und seitlich wegziehen.  
Statt mit Hilfe des Nadelstopps, kann der Unterfaden auch durch Drehen des Handrades, bis die Nadel wieder zuoberst steht, heraufgeholt werden.

## Fadenspannung

Es ist einer der grossen BERNINA-Vorteile, dass die Fadenspannung für alle normalen Näharbeiten nicht verändert werden muss.  
Die normale Spannung ist eingestellt, wenn der rote Strich auf der Regulierschraube mit der danebenliegenden Markierung übereinstimmt (Abb. 2).  
Für spezielle Näharbeiten kann die Fadenspannung mit der Regulierschraube angepasst werden.  
Drehen der Regulierschraube nach vorn, Zahl 4 oder weniger, ergibt eine schwächere Oberfadenspannung.  
Drehen der Regulierschraube nach hinten, Zahl 6 und mehr, ergibt eine stärkere Oberfadenspannung.

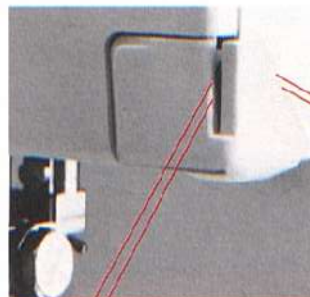
### Nicht vergessen:

**Fadenspannung wieder auf Normalspannung stellen, wenn eine spezielle Näharbeit beendet ist.**

## Transporteur versenken

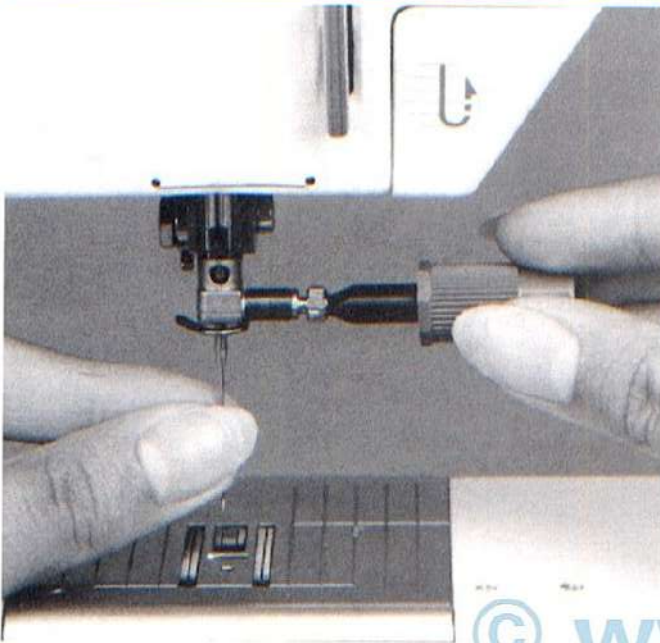
Bei bestimmten Näharbeiten, wie z.B. Stopfen, soll das Nähgut nicht transportiert werden. Dazu muss der Transporteur versenkt werden.  
Drehen des seitlichen Knopfes nach unten, bis die Strichmarkierung auf das Symbol  zeigt (Abb. 3).  
Für alle normalen Näharbeiten muss die Markierung am Knopf auf das Symbol  zeigen.

## Fadenabschneider



Beim Wegnehmen der Näharbeit Nähfuss hochstellen, Nähgut nach links hinten wegnehmen und die beiden Fäden durch den Fadenabschneider ziehen. Die Fäden lösen sich bei Nähbeginn wieder von selbst.

# Nadel einsetzen, Nähfüsse auswechseln



▲1

## Nadel einsetzen

Der Spezialschraubenzieher zum Lösen oder Anziehen der Nadelbefestigung befindet sich in der Zubehörbox.

Hauptschalter auf  0 stellen. Kontrollieren, ob Nadel oben steht.

Nadel – flache Seite des Kolbens muss immer hinten stehen – einführen, bis die Nadel oben ansteht. Wenn die Nadel oben nicht ansteht, also zu tief sitzt, entstehen Fehlstiche.

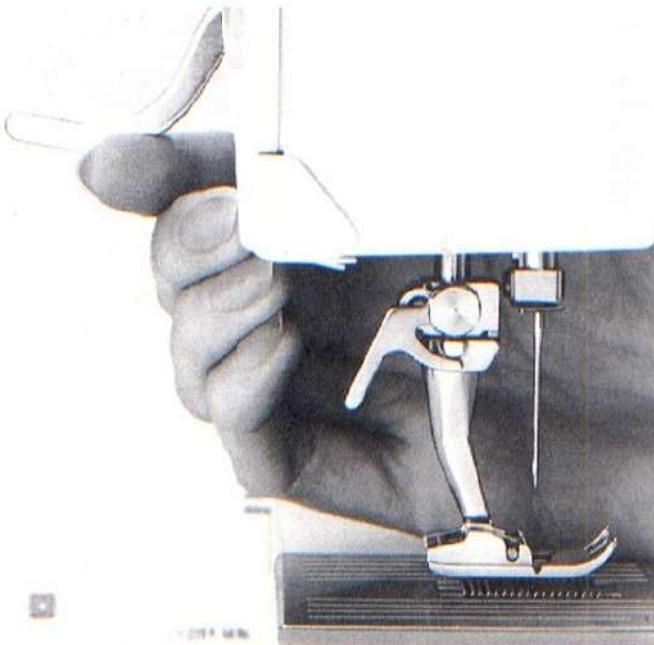
Nadelbefestigungsschraube gut festziehen.

Lösen der Nadelbefestigung: Eine halbe Umdrehung nach links, im Gegenuhrzeigersinn (Abb. 1).

## ACHTUNG:

Sicherheitshinweise beachten!

© www.occaphot.ch



▲2

▼3

## Nähfüsse auswechseln

Nähfüsse und deren Anwendungsbereich, siehe Seite 16.

Das gute Gelingen einer Näharbeit hängt wesentlich von der richtigen Wahl des Nähfusses ab. Das Auswechseln der Nähfüsse ist einfach und praktisch.

Hauptschalter auf  0 stellen.

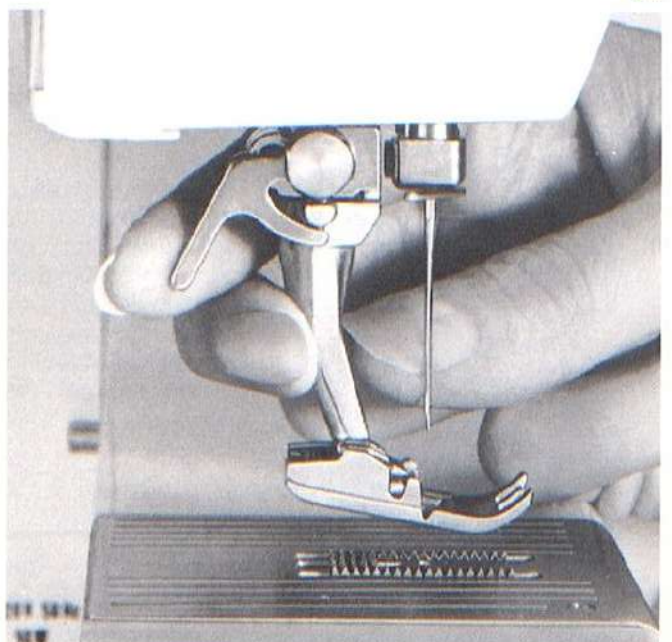
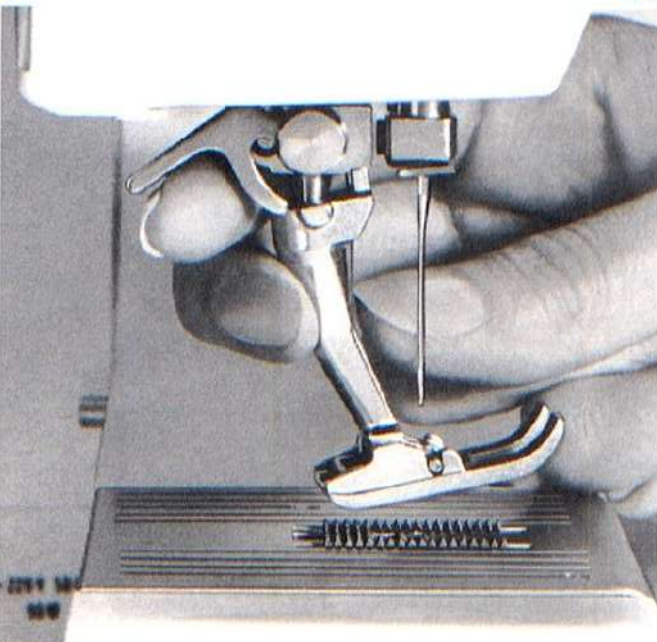
Kontrollieren, ob Nadel oben steht.

Nähfuss hochstellen (Abb. 2).

Befestigungshebel mit dem Zeigefinger anheben und mit Mittelfinger und Daumen den Nähfuss wegziehen (Abb. 3).

Befestigen des Nähfusses: Gleiches Vorgehen, jedoch mit Zeigefinger Befestigungshebel nach unten drücken (Abb. 4).

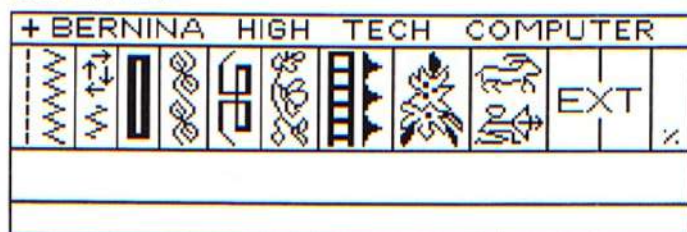
Hauptschalter auf  1 stellen.



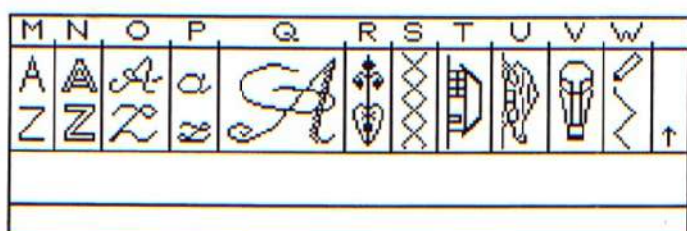
▼4

# Stichtafeln – Gesamtübersicht

Menü 1. Tafel



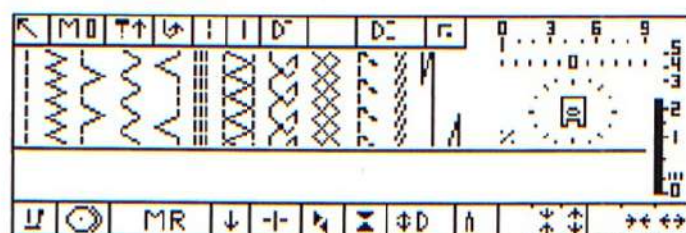
Menü 2. Tafel



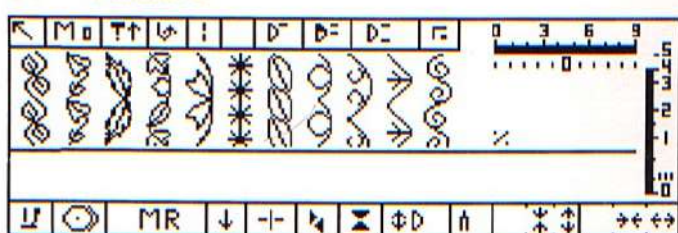
Menü mit Buchstabenbezeichnungen



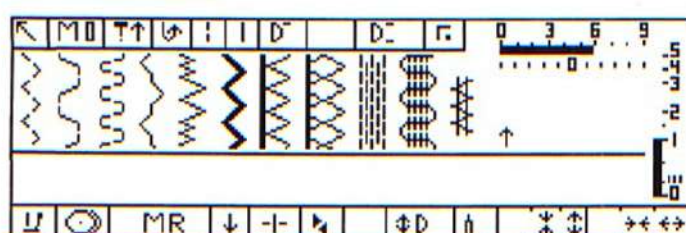
A1 Nutztstiche



D1 Perlstiche



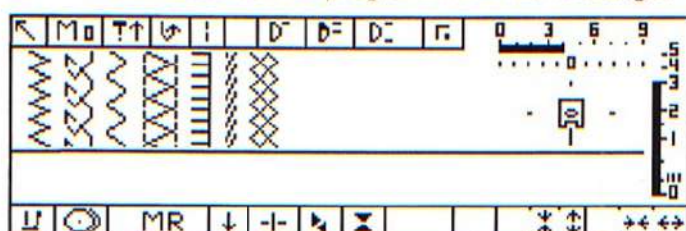
A2 Nutztstiche



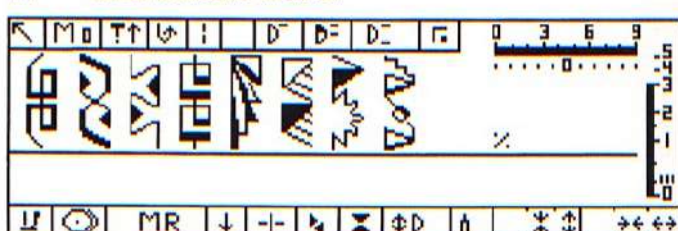
D2 Perlstiche



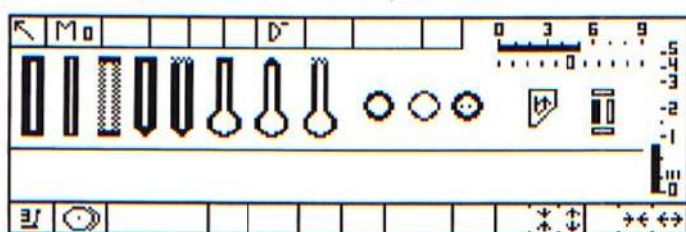
B1 Automatisches Flickprogramm in 4 Nährichtungen



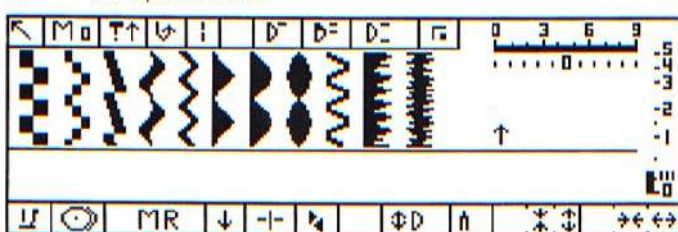
E1 Geometrische Muster



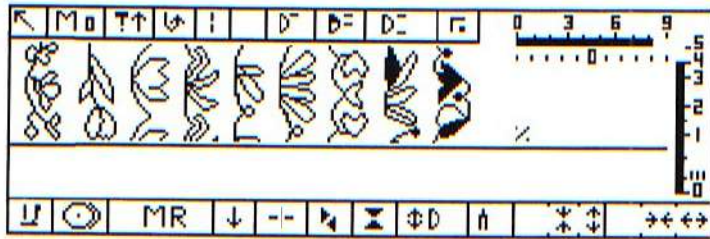
C1 Knopflöcher / Ösen / Knopfannähen



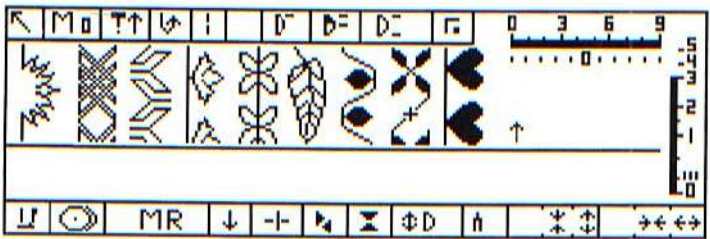
E2 Kompaktstiche



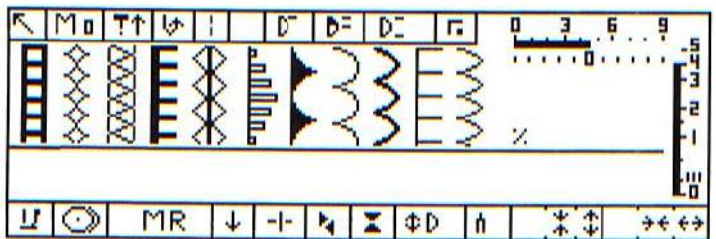
F1 Floralstiche



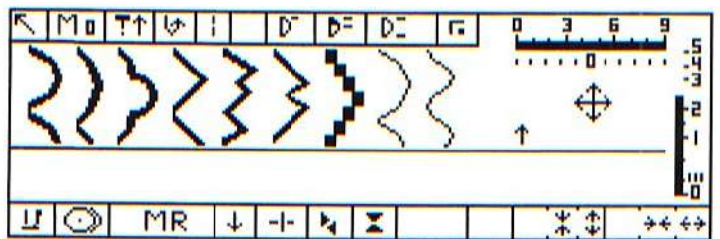
F2 Floralstiche



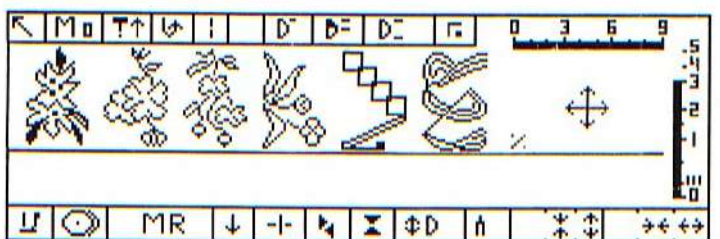
G1 Hohlsaumstiche / Abschluss-Muster



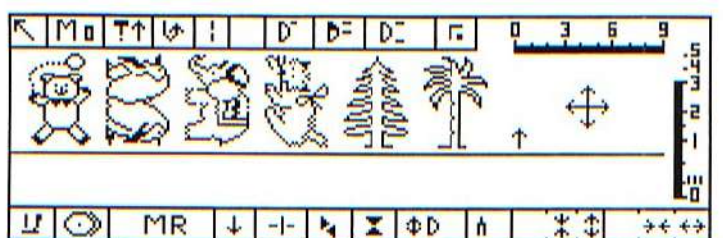
G2 Grosse Abschluss-Muster



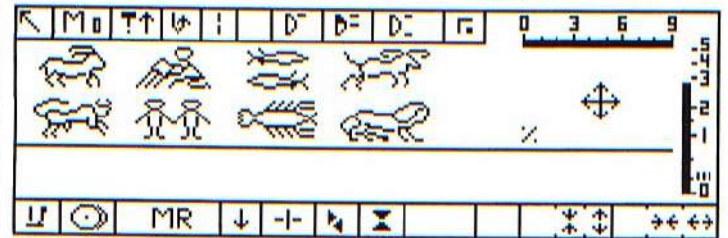
H1 Blumen (Quertransportmuster)



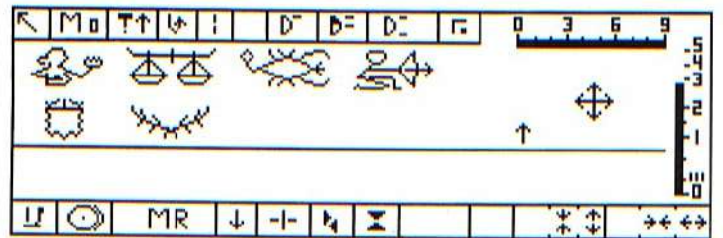
H2 Tiere / Bäume (Quertransportmuster)



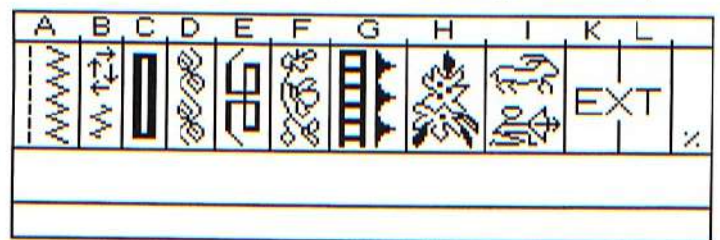
I1 Sternzeichen (Quertransportmuster)



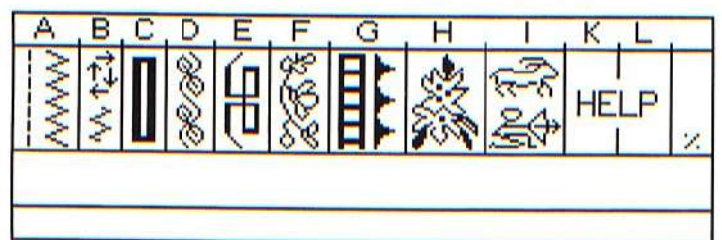
I2 Sternzeichen (Quertransportmuster)



K1/L1 Externer Speicher (wenn nicht angeschlossen)



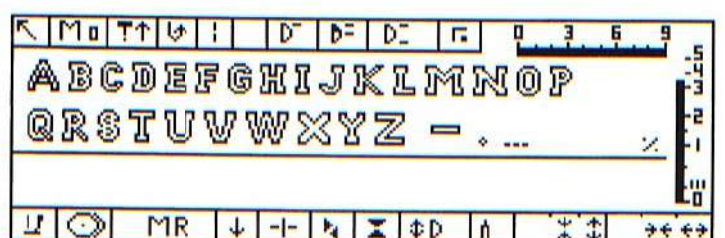
K1/L1 Externer Speicher (wenn angeschlossen)



M1 Alphabet einfach

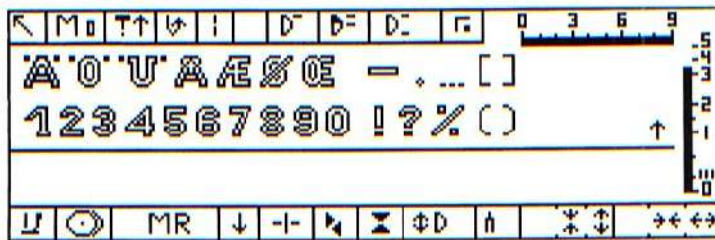


N1 Alphabet doppelt

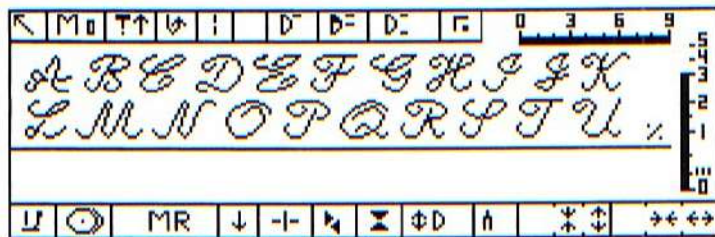




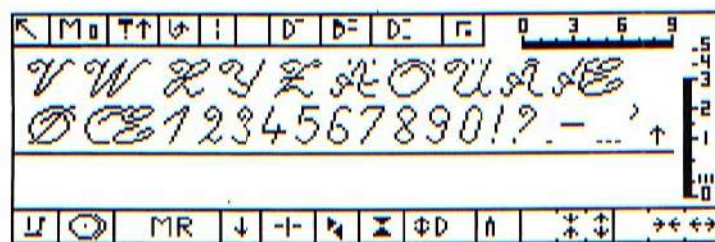
N2 Alphabet doppelt



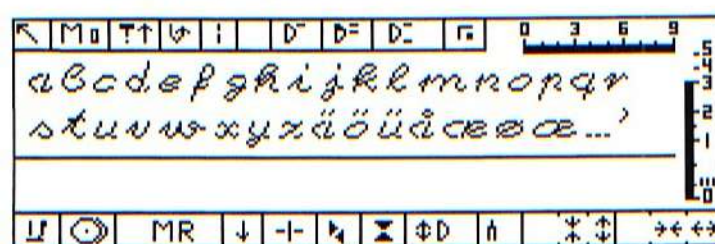
O1 Script-Schrift (Grossbuchstaben)



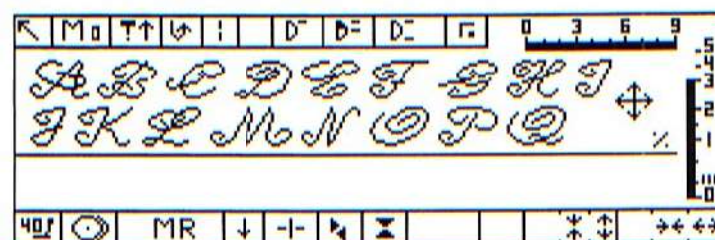
O2 Script-Schrift (Grossbuchstaben)



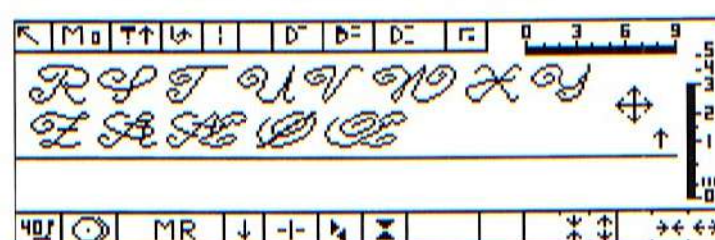
P1 Script-Schrift (Kleinbuchstaben)



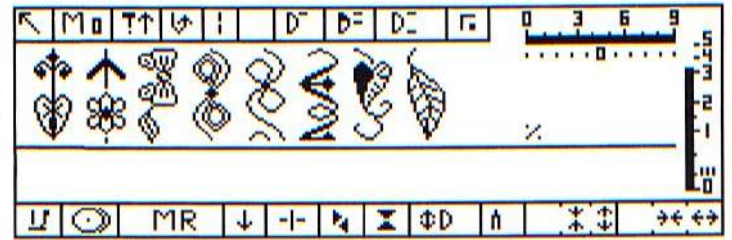
Q1 Monogramme (Quertransportmuster)



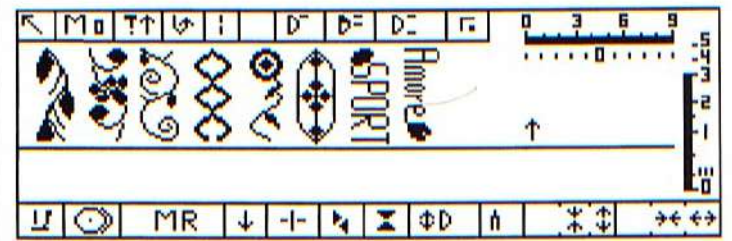
Q2 Monogramme (Quertransportmuster)



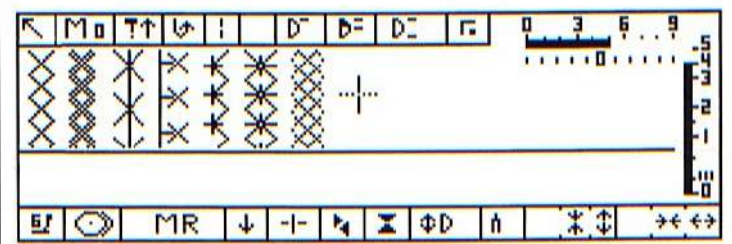
R1 Bordüren



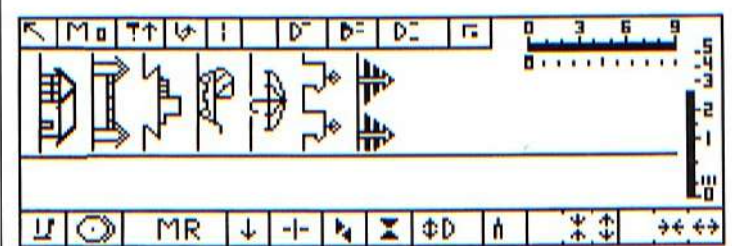
R2 Bordüren



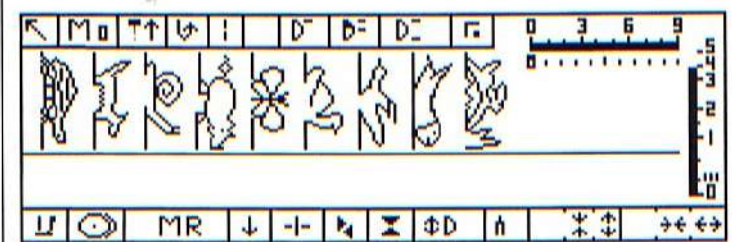
S1 Kreuzstiche



T1 Objekte



U1 Tiere



V1 Fahrzeuge



W1 Stichmustergenerator

↶	M	↑	↓	:	D	D	D	Γ	0	3	6	9	5
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	-3
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	✓	-2
													-1
													0
U	○	MR	↓	-	↶	⌘	⌘	h	*	⌘	↶	↷	↷

W2 Stichmustergenerator

↶	M	↑	D	D	Γ	↶	Cl		↶	↷	o	o	o	Un
U	○	250	SP	25	↓	⌘	D	/	∑	□	△	○		00

## Platz für persönliche Notizen

Dieses Handbuch kann kostenlos heruntergeladen werden bei...

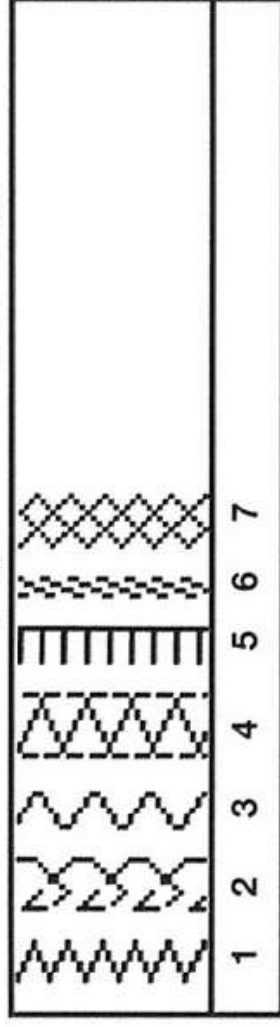
( BERNINA Oldtimer Self-Service-Infos)

[www.occaphot.ch](http://www.occaphot.ch)

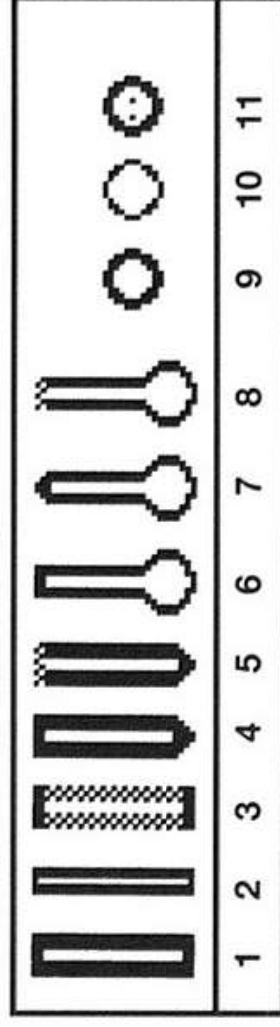
Wichtig ! ..wenn Sie dafür bezahlt haben wurden Sie betrogen.



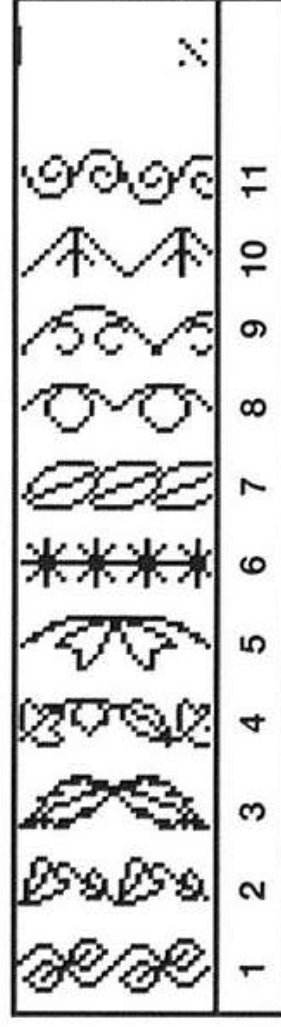
B1 Automatisches Flickprogramm in 4 Nährrichtungen



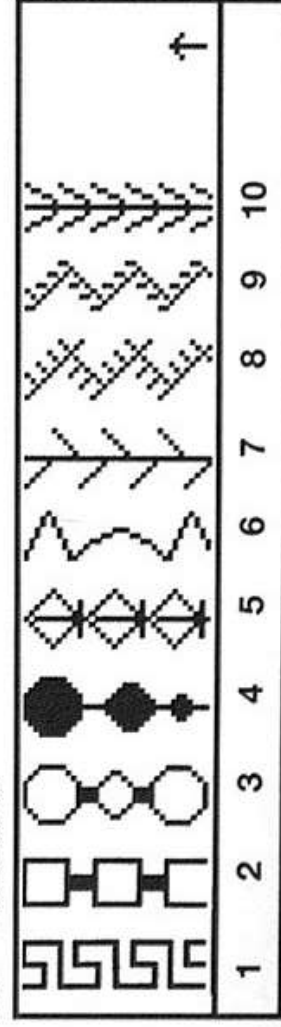
C1 Knopflöcher / Ösen / Knopfannähen



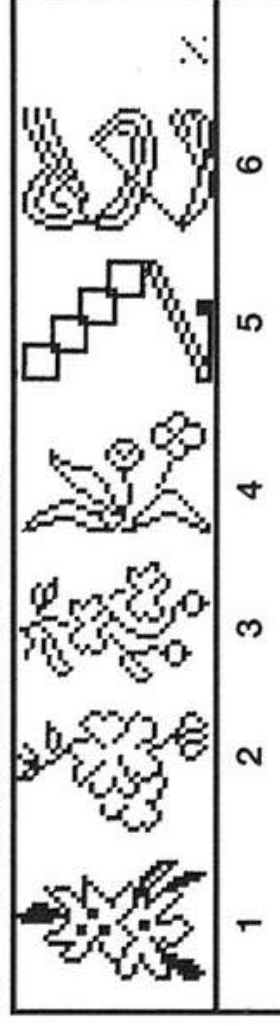
D1 Perlstiche



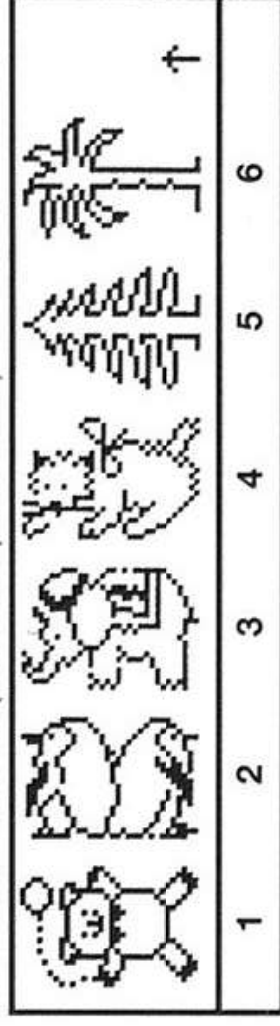
D2 Perlstiche



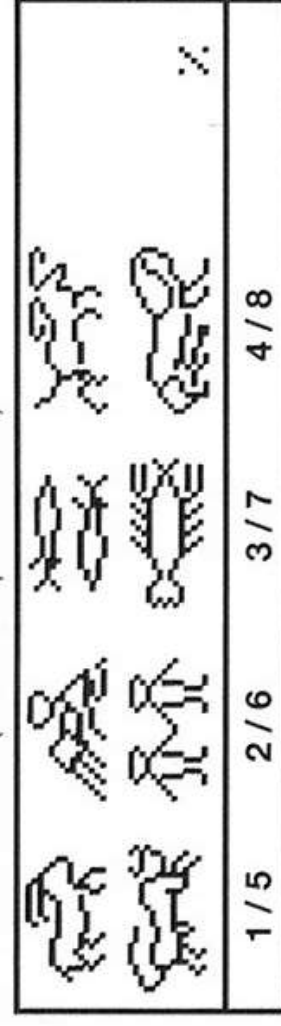
H1 Blumen (Quertransportmuster)



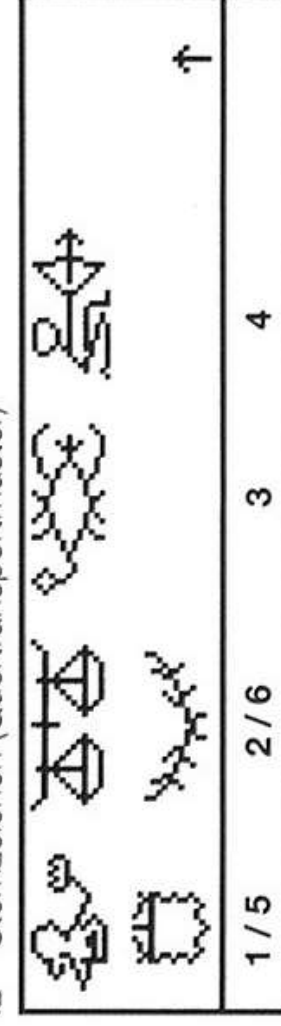
H2 Tiere / Bäume (Quertransportmuster)



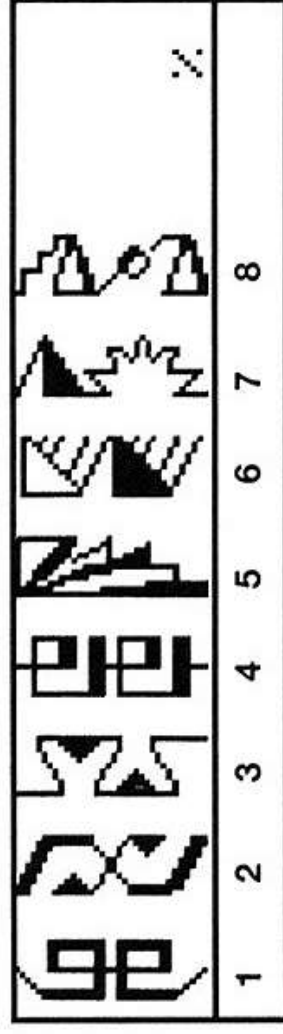
I1 Sternzeichen (Quertransportmuster)



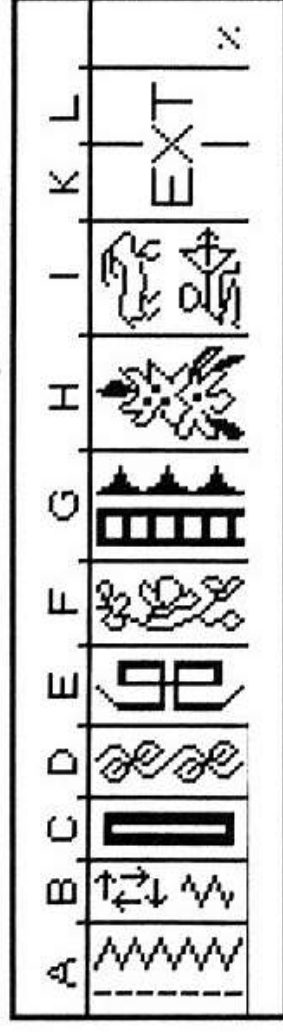
I2 Sternzeichen (Quertransportmuster)



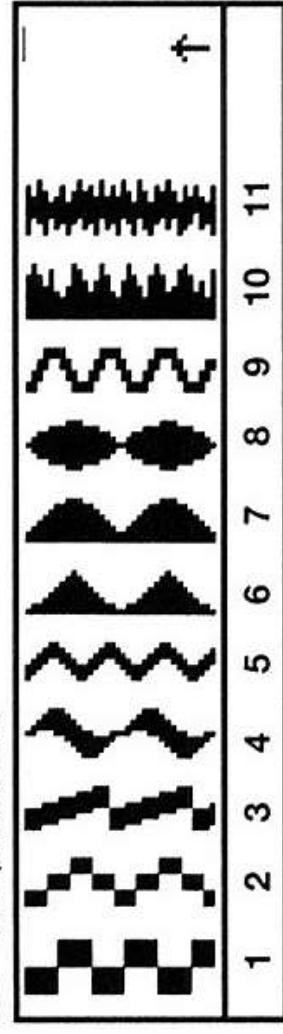
E1 Geometrische Muster



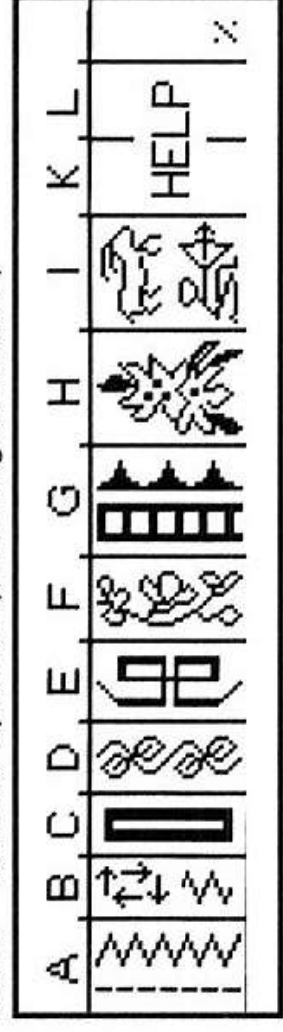
K1/L1 Externer Speicher (wenn nicht angeschlossen)



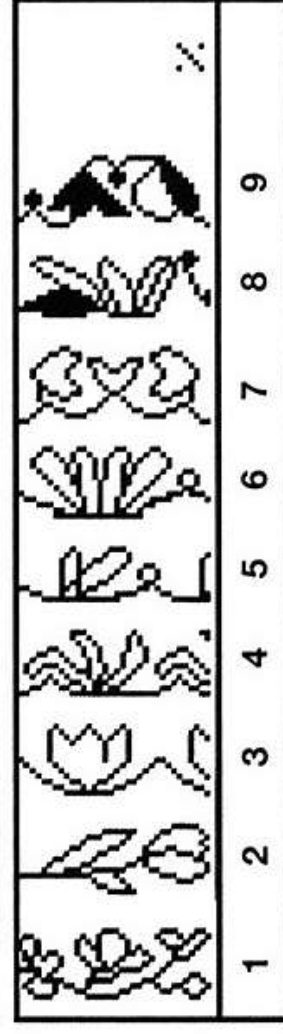
E2 Kompaktstiche



K1/L1 Externer Speicher (wenn angeschlossen)



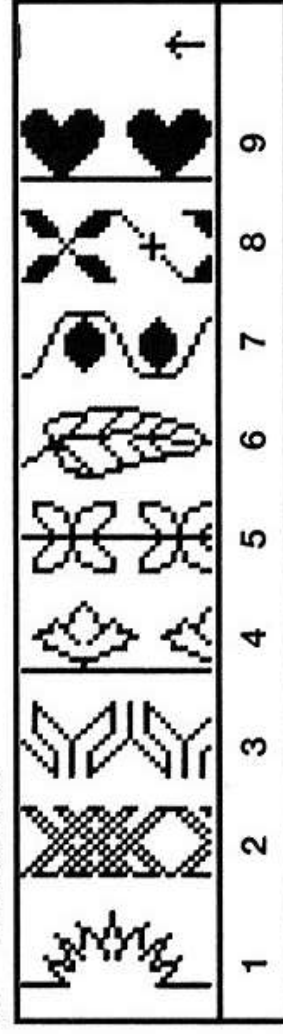
F1 Floralstiche



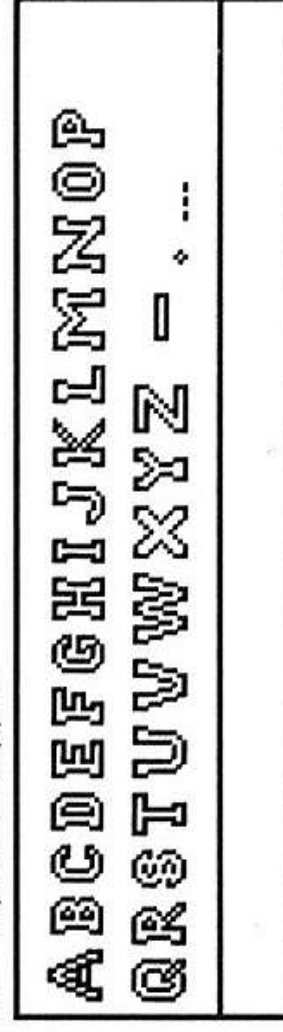
M1 Alphabet einfach



F2 Floralstiche

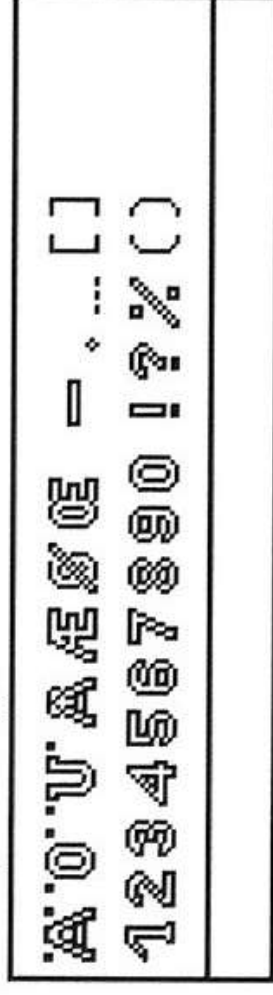


N1 Alphabet doppelt

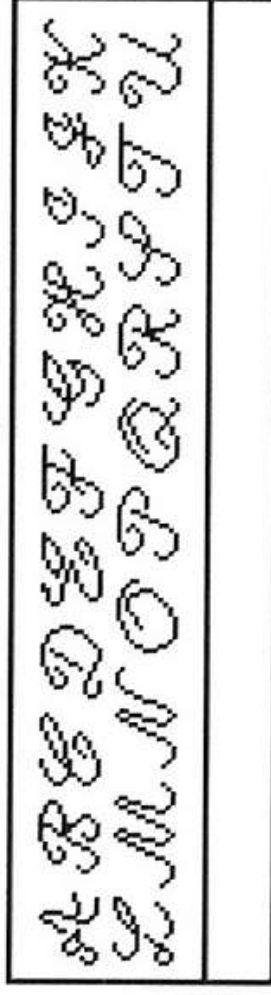


# Stichmuster tafeln – Gesamtübersicht

N2 Alphabet doppelt



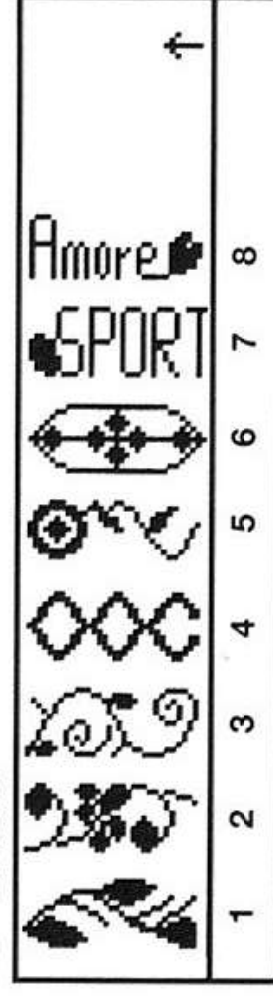
O1 Script-Schrift (Grossbuchstaben)



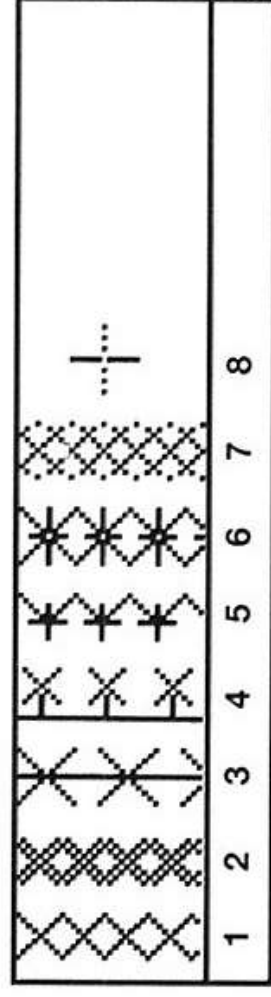
O2 Script-Schrift (Grossbuchstaben)



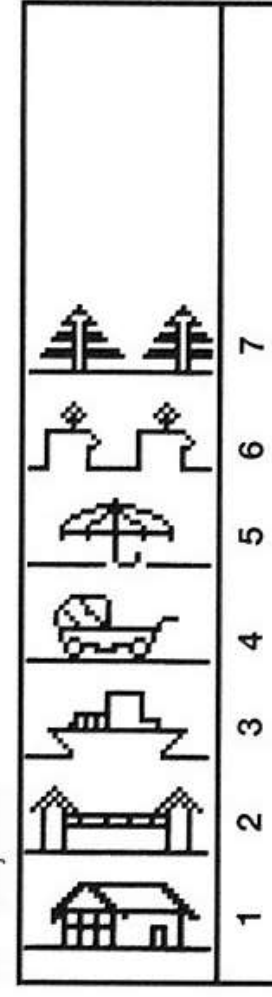
R2 Bordüren



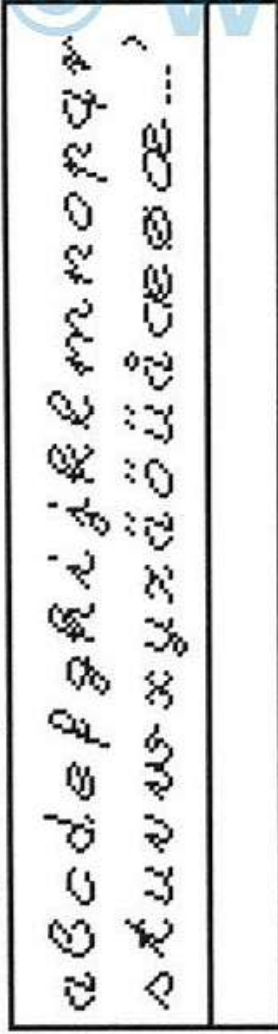
S1 Kreuzstiche



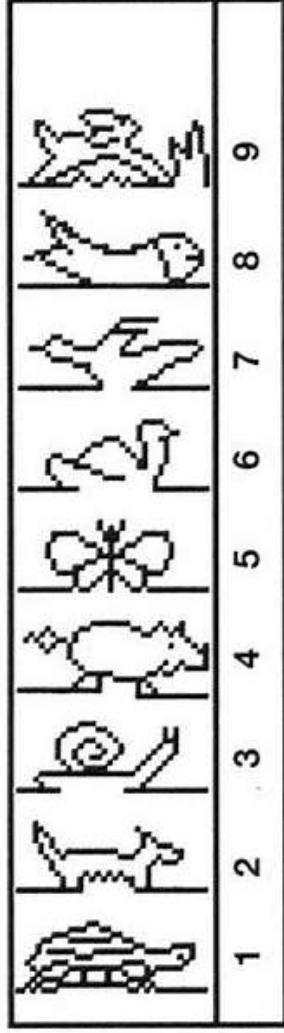
T1 Objekte



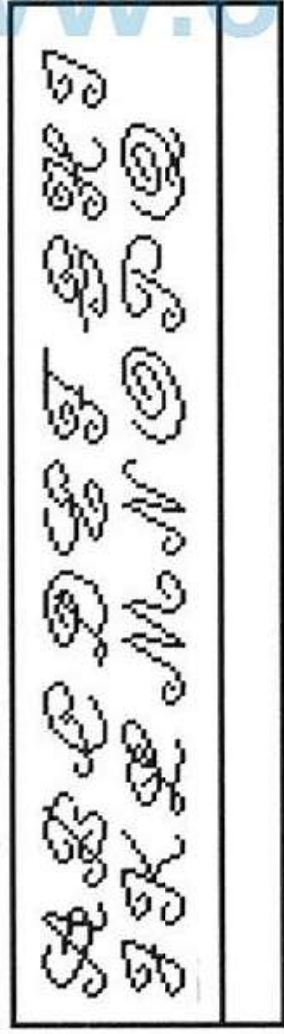
P1 Script-Schrift (Kleinbuchstaben)



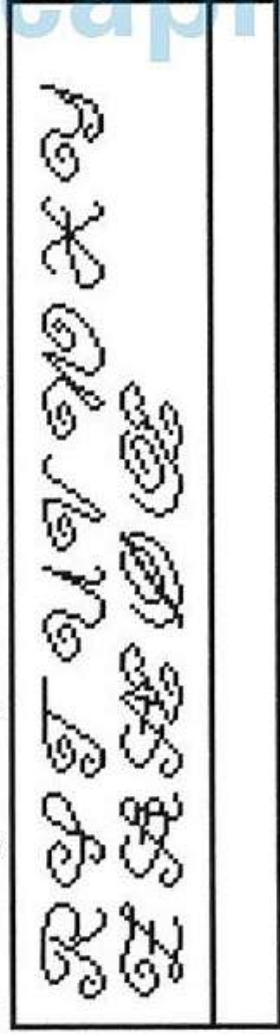
U1 Tiere



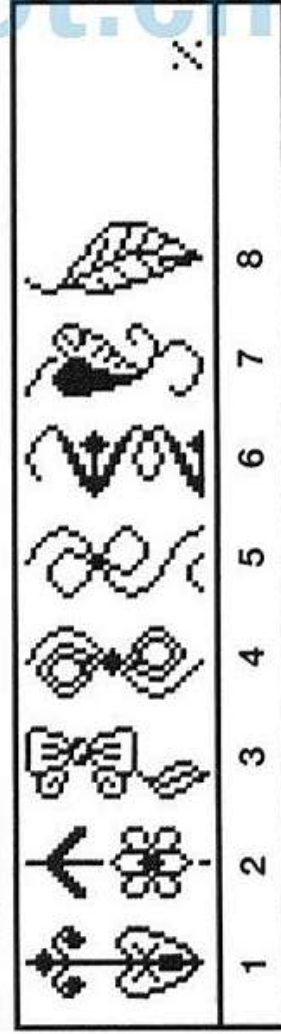
Q1 Monogramme (Quertransportmuster)



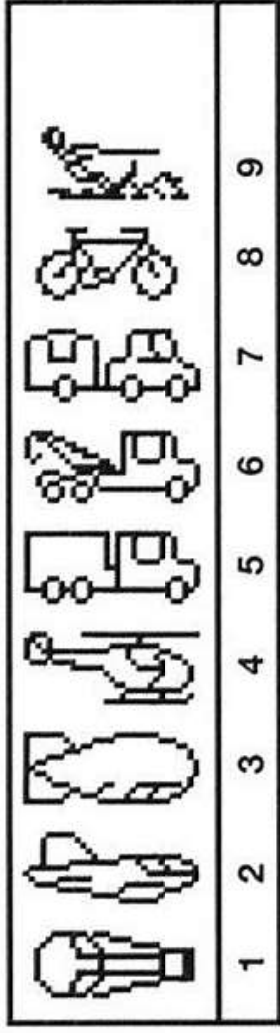
Q2 Monogramme (Quertransportmuster)



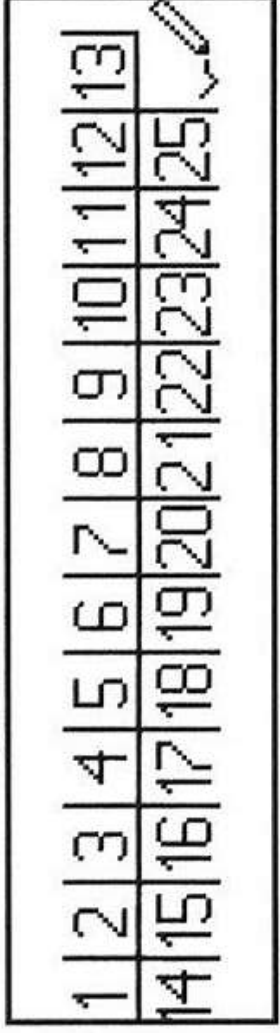
R1 Bordüren



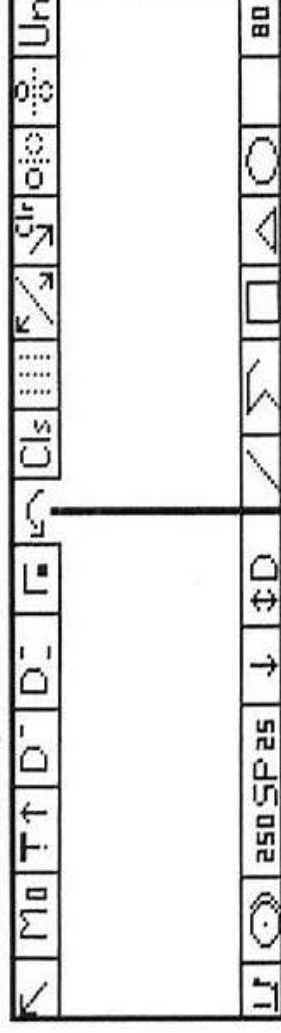
V1 Fahrzeuge



W1 Stichmustergenerator



W2 Stichmustergenerator

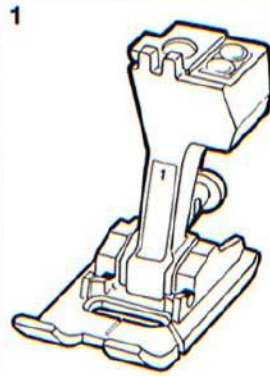


# Nähfüsse

**Nähfüsse sind eine wichtige Nähhilfe**, sie sind mit Füllen und Führungen versehen. Das gute Gelingen einer Näharbeit hängt darum auch von der Wahl des Nähfußes ab.

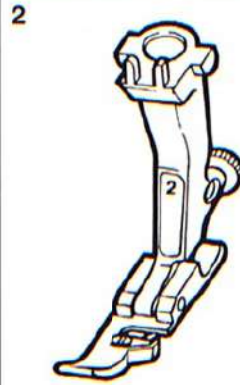
Die Nähfüsse eignen sich nicht nur für die hier aufgeführten Arbeiten, sie können auch andere Arbeiten erleichtern.

Die neuen Nähfüsse mit der Codierung lassen die 9 mm Überstichbreite zu, die die Maschine bietet. Bei den nicht codierten Nähfüssen werden die maximale Überstichbreite und die Nadelpositionen automatisch reduziert.



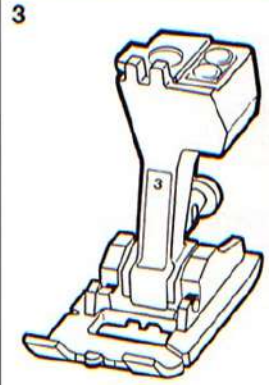
**Rücktransportfuss mit Codierung**

Nutzstiche  
Dekorstiche



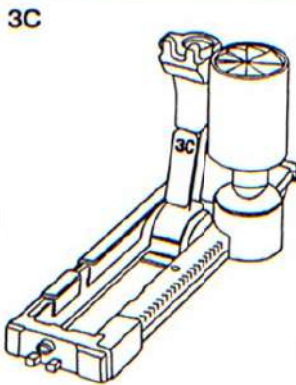
**Overlockfuss**

Vari-Overlock  
Doppeloverlock  
Kanten umnähen



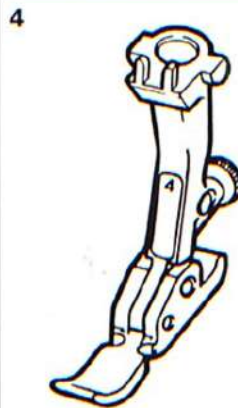
**Knopflochfuss mit Codierung**

Knopflöcher



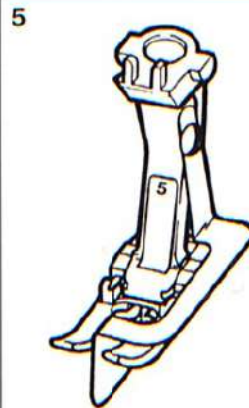
**Automatischer Knopflochfuss**

Knopflöcher  
Stopfprogramme



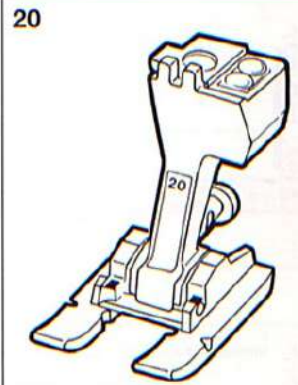
**Reißverschlussfuss**

Reißverschluss einnähen  
Stepplinie dicht entlang erhöhter Naht



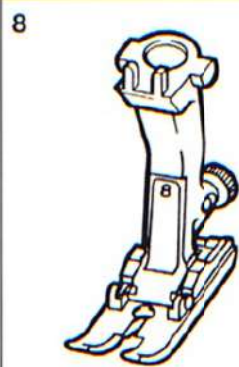
**Blindstichfuss**

Blindsaum  
Kanten steppen



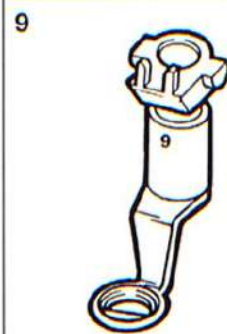
**Offener Stickfuss mit Codierung**

Dekorstiche  
Raupennähte  
Applikationen



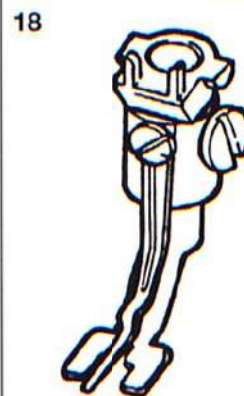
**Jeansfuss**

Geradstichnähen in dicken, harten Materialien und über dicke Nähte



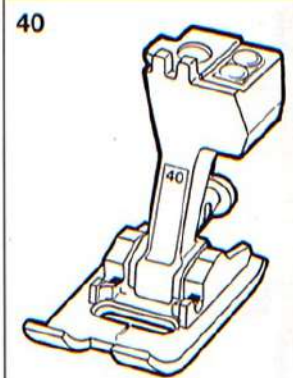
**Stopffuss**

Stopfen  
Quilten  
Monogramm frei geführt  
Stickereien frei geführt



**Knopfannähfuss**

Knöpfe annähen



**Quertransportfuss mit Codierung**

Fuss für alle Quertransportmuster



# Nutzstiche

## A1/1 Geradstich



Alle Arten Nähgut, nicht elastisch. Alle Geradsticharbeiten.

## A1/2 Zickzack



Für die meisten Arten von Nähgut. Alle einfachen Zickzackarbeiten wie Umnähen – vor allem von feinen Stoffen, Gummiband und Spitzen annähen.

## A1/3 Vari-Overlock



Vor allem für feine Synthetik- und Seidenjerseys, Helanca sowie feine Baumwoll- und Wolljerseys. Elastische Overlocknaht und elastischer Saum, besonders für Sportunterbekleidung, Pyjamas, T-Shirts, Pullover, Trainer usw.

## A1/4 Bogennaht



Für die meisten Arten von Nähgut. Stopfen mit Bogennaht, Stoffflicken, Kanten verstärken usw.

## A1/5 Blindstich



Für die meisten Arten von Nähgut. Blindsaum, Muschelsaum in weichen Jerseys und feinen Stoffen, Ziernaht.

## A1/6 Dreifach-Geradstich



Für Manchesterstoffe, Jeansstoffe, Überkleiderstoffe, Liegestuhlbezüge, Teppichborten, Rucksäcke, Schlafsäcke u.ä. Sichtsaum und Sichtnähte, Band aufnähen.

## A1/7 Doppeloverlock



Für Strickstoffe aller Art sowie für hand- und maschinengestrickte Teile. Overlocknaht = Nähen und Versäubern in einem Arbeitsgang.

## A1/8 Tricotstich



Für Tricot aus Baumwolle, Misch- und Synthetikfasern. Sichtsaum, Sichtnaht, vor allem in Wäsche und Baumwollpulvis, Tricot flicken, Gummiband aufnähen usw.

## A1/9 Wabenstich



Für alle Tricotarten sowie eher glatte Stoffe. Sichtnaht und Sichtsaum für T-Shirts, Pulis, Wäsche, Sets, Tischdecken, Bastelarbeiten usw.

## A1/10 Stretch-Overlock



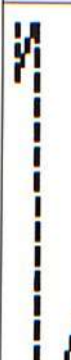
Für mittelschwere Maschenware, Frotté und eher feste Gewebe. Overlocknaht, flache Verbindungsnaht, Bastelarbeiten.

## A1/11 Super-Stretchstich



Für hochelastische Materialien. Hochelastische offene Naht für Sportbekleidungen aller Art.

## A1/12 Vernähprogramm



Für alle Arten von Nähgut. Zum Vernähen von Nahtanfang und Nahtende bei Nähten mit Geradstichen.

## A2/1 Genähter Zickzack



Für die meisten Arten von Nähgut. Umnähen von locker gewobenen Stoffen, Kanten verstärken und ausbessern, Gummiband aufnähen, Ziernaht.

## A2/2 Universalstich



Für festere Maschenmaterialien und Gewebe sowie Filz, Leder usw. Flache Verbindungsnaht, Sichtsaum, Patchwork, Tricotflicken, Gummiband annähen. Ziernaht.

## A2/3 Lycrastich










Besonders für Lycramaterial. Flache Verbindungsnaht und Saum. Nachnähen von Nähten in Miederwaren.

## A2/4 Kräuselstich














Für die meisten Arten von Nähgut; teilweise Leder. Einreihen mit Perlgarn oder Gummifäden, Fugennaht (= umgebügelte Stoffkanten stumpf aneinanderstossend).

# Nutzstiche

<p><b>A2/5 Stretchstich</b></p>  <p>Für hochelastische Materialien. Hochelastische offene Naht für Ski-, Reit-, Kletter- und Wanderkleidung.</p>	<p><b>A2/6 Dreifach-Zickzack</b></p>  <p>Für Manchester-, Jeans-, Überkleiderstoffe, Liegestuhlbezüge, Teppichborten, Rucksäcke, Schlafsäcke und ähnliches. Sichtsaum und Sichtnähte, Band aufnähen.</p>	<p><b>A2/7 Verstärkter Overlock</b></p>  <p>Für mittelschwere Maschenware, Frottee und festere Gewebe. Overlocknaht, flache Verbindungsnaht, Bastelarbeiten.</p>	<p><b>A2/8 Strick-Overlock</b></p>  <p>Für Strickstoffe aller Art sowie hand- und maschinengestrickte Teile. Overlocknaht = Nähen und Versäubern in einem Arbeitsgang.</p>
<p><b>A2/9 Einfaches Stopfprogramm</b></p>  <p>Automatisches Stopfen in feineren bis mittleren Geweben</p>	<p><b>A2/10 Verstärktes Stopfprogramm</b></p>  <p>Automatisches Stopfen in festen Geweben.</p>	<p><b>A2/11 Riegelprogramm</b></p>  <p>Zum Verstärken von Tascheneingriffen, Gürtelschlaufen annähen usw.</p>	

© [www.occaphot.ch](http://www.occaphot.ch)

# Knopflöcher

<p><b>C1/1 Wäscheknopfloch normal</b></p>  <p>Für feines bis mittelschweres Nähgut, Webstoffe. Blusen, Kleider, Hosen, Bettwäsche usw.</p>	<p><b>C1/2 Wäscheknopfloch schmal</b></p>  <p>Für feines bis mittelschweres Nähgut, Webstoffe. Blusen, Kleider, Hosen, Kinder- und Babykleider, Bastelarbeiten.</p>	<p><b>C1/3 Stretchknopfloch</b></p>  <p>Für alle elastischen und hochelastischen Jerseymaterialien aus Baumwolle, Wolle, Seide und Synthetikfasern. Blusen, Kleider, Hosen, Bettwäsche usw.</p>	<p><b>C1/4 Rundknopfloch mit Normalriegel</b></p>  <p>Für mittelschwere bis schwere Stoffe aus den verschiedensten Materialien. Kleider, Jacken, Mäntel, Hosen, Regenbekleidung usw.</p>
<p><b>C1/5 Rundknopfloch mit Querriegel</b></p>  <p>Für mittelschwere bis schwere Stoffe aus den verschiedensten Materialien. Kleider, Jacken, Mäntel, Hosen, Regenbekleidung usw.</p>	<p><b>C1/6 Augenkнопfloch mit Normalriegel</b></p>  <p>Für schwerere Stoffe aus den verschiedensten Materialien (nicht elastisch). Jacken, Mäntel, Hosen, Freizeitbekleidung usw.</p>	<p><b>C1/7 Augenkнопfloch mit Spitzriegel</b></p>  <p>Für festere Stoffe (nicht elastisch). Jacken, Mäntel, Hosen, Freizeitbekleidung usw.</p>	<p><b>C1/8 Augenkнопfloch mit Querriegel</b></p>  <p>Für festere Stoffe (nicht elastisch) aus den verschiedensten Materialien. Jacken, Mäntel, Hosen, Freizeitbekleidung usw.</p>
<p><b>C1/9 Öse mit kleinem Zickzack</b></p>  <p>Als Öffnung für Kordeln und schmale Bänder. Für dekorative Arbeiten an Kinderkleidern, Freizeitbekleidung, Bastelarbeiten.</p>	<p><b>C1/10 Öse mit Geradestich</b></p>  <p>Als Öffnung für Kordeln und schmale Bänder. Für dekorative Arbeiten an Kinderkleidern, Freizeitbekleidung, Bastelarbeiten.</p>	<p><b>C1/11 Knopfannähprogramm</b></p>  <p>Knöpfe annähen mit 2 und 4 Löchern.</p>	

weiter gehts auf Seite 21

Seite 20 ist im Originalheft leer

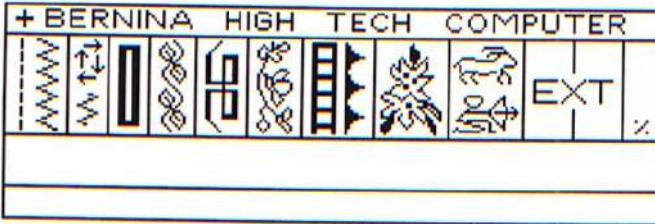
# Allgemeine Bedienungshinweise

## Das Menü

### Aufrufen der Menütafeln

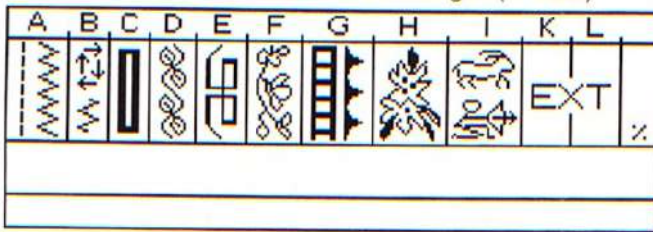
Einschalten der Maschine mit dem Hauptschalter

Hauptmenü 1. Tafel



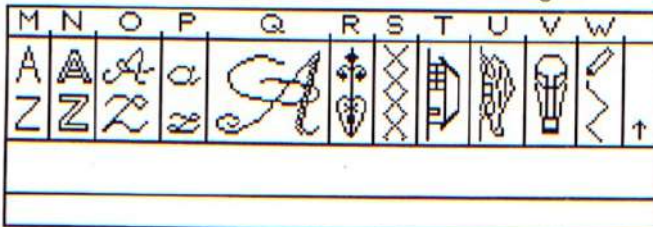
Drücken der OK-Taste

Hauptmenü mit Buchstabenbezeichnungen (1. Tafel)



Cursor auf das Symbol „Umblättern zur nächsten Tafel“ setzen (siehe „Funktionen“ Seite 26) und OK-Taste drücken - oder einfach die CLR-Taste drücken (Cursor kann irgenwo auf der Menütafel stehen).

Hauptmenü 2. Tafel mit Buchstabenbezeichnungen



Zurückblättern zur 1. Menütafel:  
Cursor auf das Symbol „Zurückblättern zur vorhergehenden Tafel“ setzen (siehe „Funktionen“ Seite 26) und OK-Taste drücken - oder einfach die CLR-Taste drücken (Cursor kann irgenwo auf der Menütafel stehen).

## Stichmustergruppen in den Menütafeln

### Menütafel 1

- A = Nutstiche
- B = Automatische Flickprogramme in 4 Nährichtungen
- C = Knopflöcher / Ösen / Knopfnähen
- D = Perlstiche
- E = Geometrische Muster
- F = Floralstiche
- G = Hohlraumstiche / Abschluss-Muster (Tafel 2 Quertransportmuster)
- H = Blumen (Quertransportmuster)
- I = Sternzeichen (Quertransportmuster)
- K = Platz für externen Speicher (z.B. Schlüssel)
- L = Platz für externen Speicher (z.B. Schlüssel)

### Menütafel 2

- M = Alphabet einfach
- N = Alphabet doppelt
- O = Script-Schrift (Grossbuchstaben)
- P = Script-Schrift (Kleinbuchstaben)
- Q = Monogramme
- R = Bordüren
- S = Kreuzstiche
- T = Objekte
- U = Tiere
- V = Fahrzeuge
- W = Stichmustergenerator

## Die Bedienungselemente



Cursor

Bedienungskugel

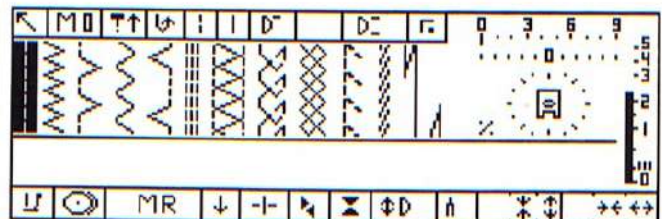


OK-Taste

CLR-Taste

## Vom Menü zum Stich

Durch Drehen der Bedienungskugel wird der Cursor bewegt und in das entsprechende Feld auf der Menütafel gesetzt. Nach dem Drücken der OK-Taste erscheint die ausgewählte Tafel auf dem Bildschirm. Zugleich ist das erste Muster dieser Tafel aktiviert (eingeschaltet).



Die Maschine ist nach dem Einschalten aber auch sofort nahbereit für einen Geradstich.

Vorgehensweise:

1. Nach dem Einschalten der Maschine erscheint das Hauptmenü.
2. Mit einem Druck auf den Fussanlasser erscheint automatisch die Nutstichtafel 1 (A1), der Geradstich ist aktiviert und kann genäht werden.

## Aktivieren eines Musters / einer Funktion

Durch Drehen der Bedienungskugel wird der Cursor bewegt und auf das entsprechende Feld im Bildschirm gesetzt (Muster, Funktion).

Das Muster oder die Funktion wird durch Drücken der OK-Taste aktiviert und damit auf dem Bildschirm invers dargestellt (d.h. die dunkle Farbe erscheint hell und die helle Farbe wird dunkel dargestellt).

## Zahlen in speziellen Funktionsfeldern

Bei einigen speziellen Funktionsfeldern (z.B. Musterende) erscheinen Zahlen nach dem Aktivieren des entsprechenden Feldes. Die Zahlen können durch Drücken der OK-Taste nach oben weitergezählt werden (ausgenommen linke Nummer im Memoryfeld – siehe «Memory»).

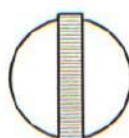
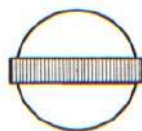
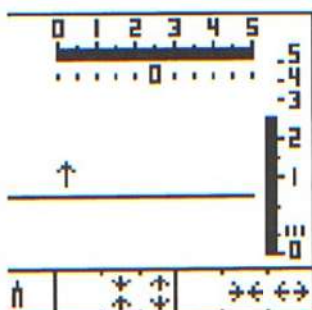
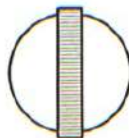
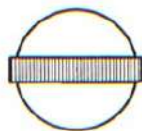
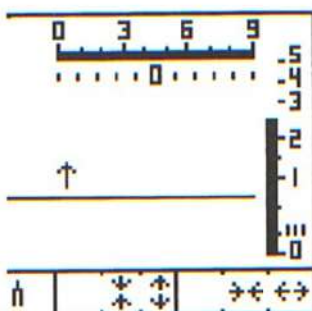
## Löschen eines Musters / einer Funktion

Durch das Anwählen und Aktivieren eines neuen Stichmusters wird das zuvor gewählte Muster ausgeschaltet.

Die Funktionen können einzeln gelöscht werden: Cursor auf das entsprechende Feld setzen und die CLR-Taste drücken.

Alle Funktionen sowie die veränderte Stichlänge/Stichbreite und Nadelposition werden gelöscht durch schnelles zweimaliges Drücken der CLR-Taste (Doppel-Click). (Ausgenommen davon sind: Nadelstopp, Doppelnadelbegrenzung.)

## Stichbreite / Stichlänge



Das Verändern der Stichbreite und der Stichlänge erfolgt über die beiden Verstellräder. Die Grundeinstellung bleibt immer sichtbar.

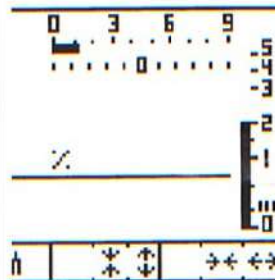
Mit den codierten Füßen ist eine Stichbreite von 9 mm möglich. Die Stichbreitenskala zeigt in diesem Fall die Ziffern 1–9.

Mit den nicht codierten Füßen ist eine Stichbreite von 5 mm möglich. Die Stichbreitenskala zeigt in diesem Fall die Ziffern 1–5.

## Zurückholen der Grundeinstellung

1. Nach einer Veränderung kann die Grundeinstellung durch Drehen am Verstellrad zurückgeholt werden (manuell).
2. Die Grundeinstellung zurückholen durch schnelles zweimaliges Drücken der CLR-Taste (Doppel-Click). Zugleich werden auch alle veränderten Funktionen in die Grundeinstellung zurückgestellt.

## Nadelpositionen



Es sind 11 Nadelpositionen wählbar.

Um die Nadelposition zu verändern, wird der Cursor auf die gewünschte Stelle gesetzt und die OK-Taste gedrückt.

1. Nach einer Veränderung kann die Nadelposition mit dem Cursor und der OK-Taste wieder auf die Grundposition zurückgesetzt werden.
2. Die CLR-Taste 2x schnell hintereinander drücken (Doppel-Click). Damit ist die Grundeinstellung ebenfalls wiederhergestellt, zugleich werden aber auch alle geänderten Funktionen in die Grundeinstellung zurückgestellt.

## Hinweis:

Bei Verwendung von nicht codierten Nähfüßen sind die Stichbreite und die Nadelpositionen auf die für den Fuss passende Breite reduziert.

## Stichmusterbezeichnungen

Auf dem Bildschirm sind die einzelnen Muster nicht mit Bezeichnungen versehen. Um ein bestimmtes Muster zu finden, werden alle Stichmuster mit einem Buchstaben und zwei Zahlen bezeichnet.

Als Beispiel: Muster A1/4

A 1 4  
Gruppe Tafel Muster



Der Buchstabe bezeichnet die Mustergruppe, wie sie im Menü zu finden ist, z.B. A, B, C, usw.

Die erste Zahl bezeichnet die Tafel, in der das Muster zu finden ist, z.B. 1 oder 2.

Die erste Zahl bezeichnet die Tafel, in der das Muster zu finden ist, z.B. 1 oder 2.

Die letzte Zahl bezeichnet das Muster auf der Tafel (immer von links nach rechts gezählt), z. B. 4. Muster (Bogennaht).

Um die 2. Tafel einer bestimmten Gruppe abrufen zu können, wird zuerst die 1. Tafel der Gruppe aufgerufen (z.B. A1). Anschließend umblättern zur 2. Tafel über das Symbol auf der Stichbildebene.

## Programmieren / Korrekturen

Das Programmieren und die verschiedenen Korrekturmöglichkeiten werden unter der Rubrik „Memory“ auf den Seiten 56 bis 59 dieser Anleitung beschrieben.

## Schlüssel – externer Anschluss

Der externe Anschluss für die Schlüssel befindet sich auf der rechten Maschinenseite. Beim Einstecken eines Schlüssels erscheinen auf den beiden Feldern (EXT) K und L im Hauptmenü neue Symbole, die den Inhalt des Schlüssels bezeichnen.

Das Anwählen und Abrufen des Schlüsselinhaltes erfolgt in der gleiche Art wie bei allen anderen Mustertafeln. Die Muster des Schlüssels lassen sich auf die gewohnte Weise ins Memory programmieren.

### Achtung:

Keine anderen als die von BERNINA empfohlenen Geräte an die Maschine anstecken!

## Bildschirmhinterleuchtung

Damit alle Informationen auf dem Bildschirm gut erkennbar sind, ist dieser zusätzlich hinterleuchtet.

Wenn die Maschine längere Zeit nicht benutzt wird, jedoch eingeschaltet bleibt, wird die Bildschirmhinterleuchtung automatisch 3 Minuten nach der letzten Manipulation an der Maschine abgeschaltet. Der Bildschirm erscheint dunkler, alle Informationen bleiben aber sichtbar. Auf das eingegebene Muster oder das Programm hat diese Abschaltung keinen Einfluss.

## Zurückholen der Bildschirmhinterleuchtung

Die Bildschirmhinterleuchtung wird sofort wieder aktiv, wenn eine Manipulation erfolgt, z.B. Bedienungskugelbewegung, OK- oder CLR-Tastendruck, Stichlängen- oder Stichbreitenveränderung, Fussanlasserbewegung oder Drücken der Vernähtaste am Ständerkopf.

## Bildschirm – Kontrasteinstellung

Der Bildschirmkontrast kann individuell eingestellt werden mit dem Verstellrad über dem Handrad (Klappseite, Punkt 19).

## Funktionsfelder

Alle Funktionsfelder sind am oberen und unteren Bildschirmrand angeordnet. (Siehe auch Klappseite)

## Aktivieren der Funktionen

Die Funktionen werden eingeschaltet, indem der Cursor mit der Bedienungskugel auf das entsprechende Symbol gesetzt und die OK-Taste gedrückt wird.

Sobald der Cursor im Funktionsfeld steht, wird der Kreuzcursor zum Rahmencursor. Beim Verlassen des Funktionsfeldes erscheint automatisch wieder der Kreuzcursor.

Bei Funktionen, die mehrere Zahlenmöglichkeiten offen lassen, werden diese durch Drücken der OK-Taste nach oben weitergezählt (z.B. Musterende, Memory, Musterverlängerung, Doppelnadelbegrenzung).

## Funktionen löschen

### Einzelne Funktionen löschen:

Der Cursor wird auf das Funktionsfeld gesetzt. Durch Drücken der CLR-Taste wird diese Funktion gelöscht.

### Alle Funktionen löschen – Grundeinstellung zurückholen

Die CLR-Taste zweimal schnell hintereinander drücken (Doppel-Click). Damit sind die eingeschalteten Funktionen gelöscht und die Grundeinstellungen von Stichlänge / Stichbreite und Nadelposition zurückgeholt.

Folgende Funktionen müssen einzeln gelöscht werden: Nadelstopp und Doppelnadelbegrenzung.

A B C

## Stichgruppenbezeichnung im Menü

Nach dem Einschalten der Maschine OK-Taste drücken, Stichgruppenbezeichnung (A,B,C...) erscheint. Beim Anwählen „Zurück ins Menü“ erscheint automatisch diese Stichgruppenbezeichnung.



## Zurück ins Menü

Nach der Wahl dieser Funktion erscheint immer die zuletzt gewählte Menütafel.

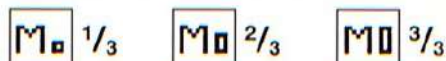


## Motorengeschwindigkeit

(1/3, 2/3 und 3/3)

Bei vollem Niederdrücken des Fusspedals näht die Maschine mit der eingegebenen Geschwindigkeit.

Die max. Nähgeschwindigkeit kann begrenzt werden. Der Balken auf dem Symbol zeigt die gewählte Veränderung an.



Anwendung: Schwierige Näh Situationen, Nähen von Knopflöchern, Stickarbeiten usw.



## Nadelstopp generell oben/unten

Der Pfeil neben dem Nadelsymbol zeigt an, wo die Nadel generell stoppt. Der Nadelstopp kann von oben nach unten (und umgekehrt) geändert werden.

Anwendung: Nähen von Ecken, bei schwierigen Näh Situationen, usw.



## Permanent Rückwärtsnähen

Maschine näht permanent rückwärts.

Anwendung: Flicken mit Bogennaht, Gestalten neuer Dekorstiche.



## Langstich

Maschine näht nur jeden 2. Stich (max. Stichlänge 10 mm).

Diese Funktion kann zusammen mit einem Stichmuster programmiert werden.

Anwendung: Absteppen, für Ziersteppnähte sowie Heften in dünnem Nähgut.



## Heftstich

Maschine näht nur jeden 4. Stich (max. Stichlänge 20 mm).

Anwendung: Heften.



## Musterbeginn

Schaltet das aktivierte Muster oder Programm sofort auf Musteranfang (bewirkt ein einmaliges Zurückstellen auf den Musterbeginn). Die inverse Darstellung schaltet nach ca. 2 Sek. wieder aus.

Anwendung: Stickarbeiten.



## 1/2 Musterlänge

Die Maschine stoppt nach der Hälfte des gewählten Musters.

Anwendung: Stickten von Ecken, Zusammenstellen neuer Muster.



## Musterende 1-9 x

Die Maschine hält am Ende eines Einzelrapportes oder am Ende einer programmierten Musterkombination an.

Bei den Zahlen 2 - 9 stoppt die Maschine automatisch nach der eingegebenen Anzahl der Einzelrapporte oder der programmierten Musterkombinationen.

Anwendung: Stickten von Motiven und Rapporten.



## Vernähen

Die Maschine näht automatisch 3 Vernähstiche am Anfang und am Ende eines Einzelrapportes. Bei Musterkombinationen oder Buchstaben im Memory werden die Vernähstiche am Anfang und am Ende der Musterkombination genäht.

Anwendung: Stickten von Motiven, einzelner Buchstaben usw.



## Nähfussanzeige

Für den gewählten Stich wird der geeignete Nähfuss angezeigt.



## Unterfadenkontrolle

Das invers dargestellte Symbol beginnt zu blinken, wenn die Fadenmenge knapp wird. (Ca. 2 - 5 m Endfaden, je nach Fadendicke.)

Nach dem Spulen den Cursor auf das Symbol stellen und die OK-Taste drücken, das Blinken wird damit beendet, das Symbol erscheint wieder in der ursprünglichen Darstellung.



## Memory

Beim Anwählen des Memoryprogrammes werden links die Anzahl der freien Speicherplätze (max. 70) und rechts das gewählte Speicher-Programm (1 - 9) angezeigt.

Durch Drücken der OK-Taste wird der nächstfolgende Speicher aufgerufen und der Inhalt im Programmierfeld sichtbar.

Anwendung: Programmieren und Zusammenstellen von Mustern.

Das gespeicherte Programm kann jederzeit wieder abgerufen werden (Langzeitspeicher).



## Speichern und Memory verlassen

Die zusammengestellten Programme werden abgespeichert, und das Memoryprogramm ausgeschaltet.

Um den Inhalt des Speichers nicht zu verlieren, das Memory immer über diese Funktion verlassen!



## Memory-Unterbrechung im Speicher

Der Programmspeicher kann in mehrere Sequenzen unterteilt werden. Damit können die 70 Plätze in jedem Speicher optimal genutzt werden.



## Spiegelbild rechts - links

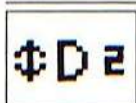
Maschine näht den gewählten Stich im Spiegelbild (seitenverkehrt). Diese Funktion kann programmiert werden.

Anwendung: Stickten einzelner Muster oder in Programmen mit persönlichen Kombinationen.



### Spiegelbild in Nährichtung

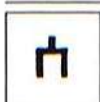
Maschine näht den gewählten Stich in Nährichtung gespiegelt. Diese Funktion kann programmiert werden.  
Anwendung: Stickern einzelner Muster oder in Programmen mit persönlichen Kombinationen.



### Musterverlängerung 2-5 x

Das gewählte Stichmuster oder die programmierte Musterkombination wird verlängert. Je nach Eignung kann das einzelne Muster 2-5 x verlängert werden. Diese Funktion kann zusammen mit einem Stichmuster programmiert werden.

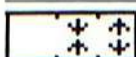
Anwendung: Stickereien aller Art.



### Doppelnadelbegrenzung 2-6 mm

Die Stichbreite wird begrenzt. Durch Drücken der OK-Taste wird der Abstand der Doppelnadeln (2, 3, 4, 5, 6 mm) eingegeben und damit die Überstichbreite entsprechend begrenzt. Die Aufhebung der Doppelnadelbegrenzung erfolgt über die OK-Taste.

Anwendung: Nähen mit Doppelnadel.



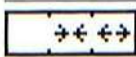
### Balance in Nährichtung

Angleichen der Vor- und Rückwärtsstiche. Korrigieren der Quertransportmuster in Nährichtung.

Zusammenschieben in der Längsrichtung (max. 50 Schritte)

Dehnen in der Längsrichtung (max. 50 Schritte)

Anwendung: Nutstiche (z.B. Wabenstich in Jersey), für Dekorstiche, Fantasiestiche, Buchstaben, Knopflöcher usw.



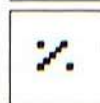
### Balance in Querrichtung

Korrigieren der Quertransportmuster. Verschmälern in der Querrichtung (max. 20 Schritte)

Verbreitern in der Querrichtung (max. 20 Schritte)

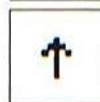
Anwendung: Zur Korrektur von Quertransportmustern

Diese Funktionszeichen erscheinen rechts neben dem letzten Muster auf der Stichbildebene. Diese Zeichen geben an, dass eine weitere Tafel zum selben Menüprogramm gehört (z.B. A1 und A2), oder der betreffende Stich in anderen Richtungen genäht werden kann.



### Umblättern zur nächsten Tafel

Vorwärtsblättern innerhalb der zusammengehörenden Tafeln.



### Zurückblättern zur vorhergehenden Tafel

Zurückblättern innerhalb der zusammengehörenden Tafeln.



### 16 Nährichtungen

Nähen in 16 Richtungen ist mit dem Gerad- und dem Zickzackstich möglich. Anwendung: Zum Nähen in allen Richtungen in geschlossenen Rundungen, zum Versetzen einzelner Muster in beliebigen Richtungen.

### Hinweise auf einzelnen Stichtafeln

(zusätzliche Symbole)

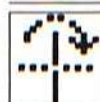
Diese Hinweise werden nach dem Aktivieren bestimmter Muster sichtbar.

Sie sollen ein allgemeiner Hinweis sein oder an Vorkehrungen erinnern, die zusätzlich beim Nähen eines bestimmten Musters getroffen werden müssen.



### Vernähtaste am Ständerkopf

Mit dieser Taste wird die Länge von Knopflöchern, Vernäh- und Stopfprogrammen bestimmt. Nach dem Nähen der gewünschten Länge muss die Umschaltung über die Vernähtaste am Ständerkopf erfolgen; damit ist zugleich die Länge programmiert.



### Stoff drehen

Beim letzten Kreuzstich im Kreuzstichprogramm (M1/8) erscheint nach dem Nähen des 1/2 Musters dieses Symbol, d.h. den Stoff um 90° drehen.



### Quertransportmuster

Die Muster auf dieser Stichbildtafel werden in Längs- und Querrichtung transportiert.



# Geradstich, Nadelposition

## Geradstich vorwärts

Nadel: 80 - 90

Faden:

Nähfaden / Stopffaden

Transporteur: 

● Stichwahl: A1/1

Geradstich

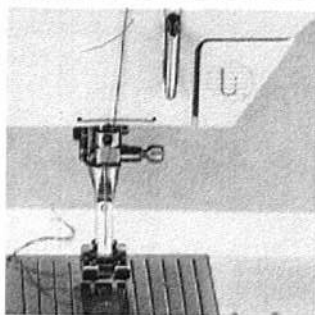
Nutzstichtafel A1 anwählen, Geradstich ist aktiviert (Muster 1).

Der Balken auf der Stichlängenskala zeigt die automatische Grundeinstellung an.

## Verändern der Stichlänge

Mit dem Stichlängenrad kann die Stichlänge je nach Näharbeit und Nähgut verändert werden. Die Grundeinstellung bleibt konstant sichtbar.

Die Grundeinstellung kann wieder zurückgeholt werden, indem die CLR-Taste 2x schnell hintereinander gedrückt wird (Doppel-Click).



▲1

## Vernähen

(Nahtanfang / Nahtende) Dafür stehen 2 Möglichkeiten zur Verfügung:

### Vernähen über Vernäh-taste am Ständerkopf

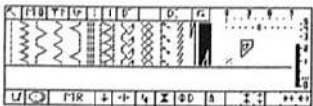
Vernäh-taste drücken, die Maschine näht rückwärts. Bei Erreichen der gewünschten Vernählänge Taste loslassen. Maschine näht wieder vorwärts. (Abb. 1).

## Vernähen über Stichprogramm A1/12 (Geradstich)

Maschine näht bei Programmbeginn 5 Stiche vorwärts, dann 5 Stiche rückwärts und wieder vorwärts. Geradstiche nähen bis zum Nahtende.



Durch Druck auf die Vernäh-taste am Ständerkopf (Symbol) wird das Programm umgestellt. Die Maschine näht nun 5 Stiche rückwärts, dann wieder 5 Stiche vorwärts und stoppt automatisch.



## Vernähen als Funktion

Beim Dazuschalten dieser Funktion werden grundsätzlich am Anfang und am Ende des einzelnen Rapportes 3 Vernähstiche am selben Ort genäht. Wenn Stichmuster oder Buchstaben programmiert werden, werden die Vernähstiche am Anfang und am Ende der Programmfolge genäht. Diese Vernähmöglichkeit ist besonders wertvoll bei einzelnen Dekorstichen/ Buchstaben oder am Anfang und Ende eines ganzen Stichprogrammes / Wortes.

## Nadelpositionen

Die Veränderung der Nadelpositionen erfolgt mit dem Cursor und der OK-Taste (Seite 23). Anwendungsbeispiele: Kanten absteppen (Seite 30), Reißverschluss einnähen (Seite 35) Zum normalen Nähen bleibt die Nadel in der Mitte.

## Zickzackstich

Nadel: 80 - 90

Faden:

Nähfaden / Stopffaden

Transporteur: 

Stichwahl: A1/2

Zickzackstich

Maximale Stichbreite 5,5 mm

Zickzackstich (A1/2) anwählen und aktivieren. Die Balken zeigen die automatische Grundeinstellung von Stichbreite und Stichlänge an.

## Verändern der Stichbreite

Mit dem Stichbreiten-Verstellrad kann die Stichbreite je nach Näharbeit und Nähgut verändert werden. Die Stichbreite kann bei allen Sticharten auch während des Nähens verändert werden. Die Grundeinstellung kann zurückgeholt werden, indem die CLR-Taste 2x schnell hintereinander gedrückt wird (Doppel-Click).

## Kanten versäubern

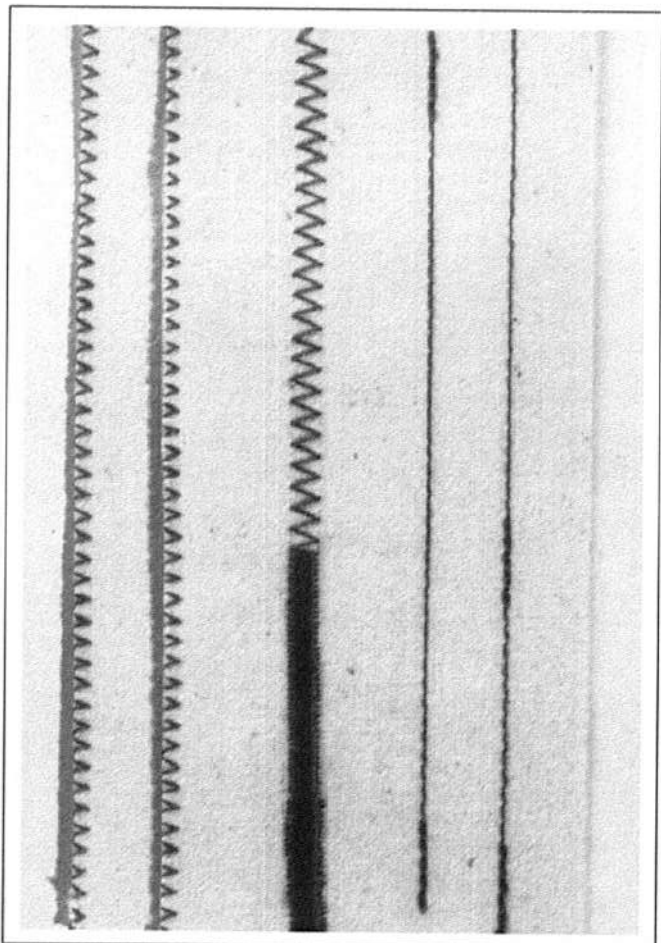
Nadel: 80-70

Faden: Stopffaden

Transporteur: 

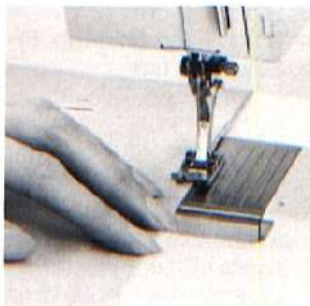
Wenn nötig, Stichbreite und Stichlänge dem Nähgut anpassen.

Allgemein gilt: Zickzack nicht zu breit, Stichlänge nicht zu lang wählen. Kante zuerst sauber schneiden. Möglichst Stopffaden verwenden, vor allem für feines Nähgut. Stoffkante in der Mitte des Fusses führen, damit die Nadel abwechselungsweise ins Nähgut und ins Leere sticht.



## Raupennaht = dichter Zickzack

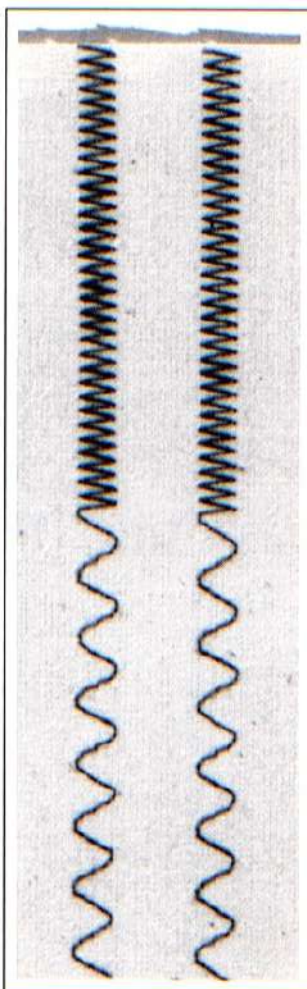
Zickzackstich anwählen, Stichbreite nach Bedarf verändern. Stichlänge auf Raupennaht (Symbol in der Stichlängenskala) einstellen. Nähprobe machen!



## Persönlicher Speicher

Damit die individuell veränderte Stichbreite oder/und Stichlänge erhalten bleibt, wenn Sie zwischendurch einen anderen Stich nähen, tritt der programmierte Speicher in Kraft. Besonders wertvoll für die Grundstiche Zickzack und Geradstich.

Damit die individuell veränderte Stichbreite/Stichlänge immer wieder in der gleichen Größe zurückgeholt werden kann, muss der gleiche Fuss eingesetzt sein wie bei der 1. Veränderung.




## Beispiel

Nadel: 80 - 90

Faden:

Nähfaden / Stopffaden

Transporteur: 

Stichwahl: A1/2

und A1/4

Zickzackstich

Bogennaht

1. Zickzackstich aktivieren. Zickzackbreite verändern auf 4 und Stichlänge auf 1.
2. Bogennaht (A1/4) anwählen, Stichbreite verändern auf 4, Stichlänge auf 1.
3. Zickzack wählen, es erscheint die veränderte Einstellung.
4. Bogennaht wählen, es erscheint die veränderte Einstellung.

Auf diese Weise können beliebige Muster gespeichert werden. Die gespeicherten Werte bleiben so lange erhalten, bis sie entweder manuell zurückgestellt oder die Grundeinstellung zurückgeholt wird. Ebenfalls gelöscht wird der persönliche Speicher, wenn die Maschine ausgeschaltet wird.

## Zurückholen der Grundeinstellung

Es gibt zwei Möglichkeiten:  
 - Manuell zurückstellen.  
 - Die CLR-Taste schnell hintereinander 2x drücken (Doppel-Click). Alle individuellen Veränderungen werden damit gelöscht.

## Verändern der Grundeinstellung

Durch das Verändern von Stichbreite und Stichlänge können alle Sticharten dem Material und der Näharbeit angepasst werden.

# Kanten absteppen

Für Kragen, Manschetten, Revers, Säume usw.

## Kanten schmal absteppen

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl: A1/1

Geradstich

Stichlänge nach Wunsch

Nadelposition:

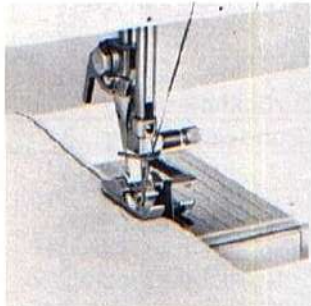
Linke Position für Aussenkanten

Nadelposition:

Rechte Position für Einschlagkanten

Nähfuss:

Nr. 5 Blindstichfuss



▲1

### Aussenkanten

Stoffkante von links an die Führung des Blindstichfusses legen, Nadelposition nach gewünschtem Abstand zur Kante aktivieren (Abb. 1).



▲2

### Einschlagkanten

Einschlagkante von rechts an die Führung des Fusses legen und Nadelposition rechts aktivieren (Abb. 2).

## Kanten breit absteppen

Für alle Kanten.

Nadel: 80-90

Faden: Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl: A1/1

Nadelposition:

alle Positionen

Stoffkante entlang des Nähfusses (Abb. 3) oder entlang der Markierungen in der Stichplatte führen. Mit Hilfe der Nadelpositionen können weitere Zwischenbreiten genäht werden.

Absteppbreiten:

Nähfusstiefe = 1 cm

(Fuss mit Codierung)

7,5 mm

(Fuss ohne Codierung)

Markierstriche auf der Stichplatte:

1. Strich = 1 cm

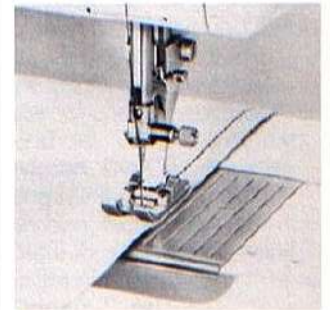
2. Strich = 1,5 cm (Abb. 4)

3. Strich = 2 cm

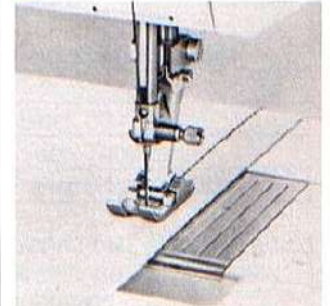
4. Strich = 2,5 cm (Abb. 5)

5. Strich = 3 cm

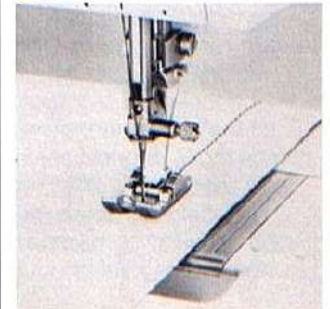
© www.phot.ch



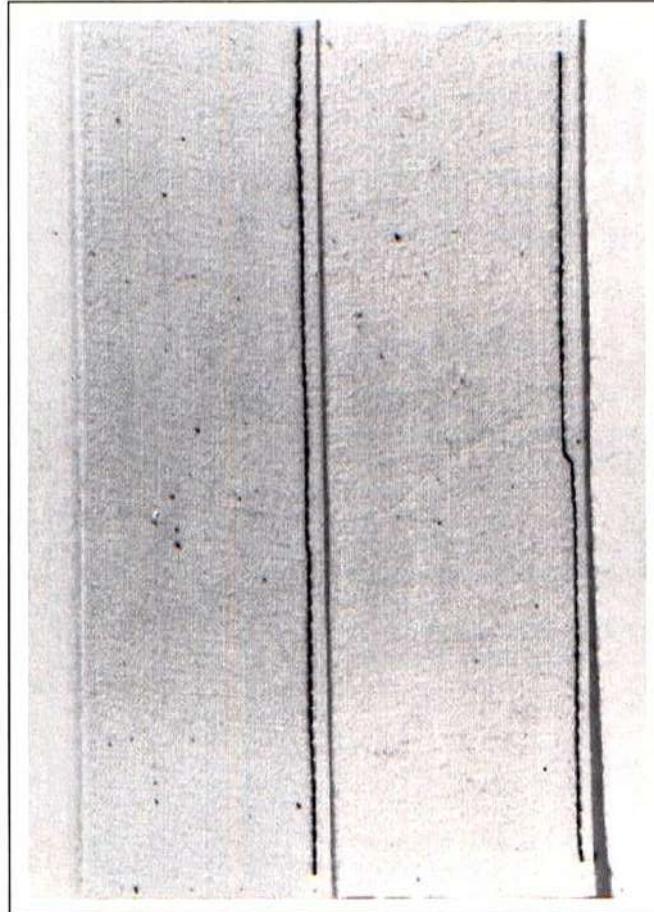
▲3



▲4



▲5



# Nähte mit Nutstichen

Die Wahl der Nahtart hängt vor allem vom Gegenstand ab. Die Wahl des Nutstiches vor allem vom verwendeten Material. Wir unterscheiden drei Nahtarten.

## Offene Nähte:

Nähte, die auseinandergebügelt werden. Sie liegen flach und tragen nicht auf. Anwendungsbereich: Hosen, Röcke, Mäntel, Jacken usw.

## Overlocknähte:

Nähte, die in einem Arbeitsgang genäht und versäubert werden. Anwendungsbereich: Maschenmaterial für Pullover, Jacken, Jerseyblusen, Wäsche sowie hand- und maschinengestrickte Kleidungsstücke.

## Flache

### Verbindungsnahte:

Nähte, deren Schnittkanten übereinandergelegt und direkt übereinander genäht werden. Anwendungsbereich: Freizeitbekleidung, Miederwaren, Bastelarbeiten.

## Dreifach-Geradstichnaht

Offene Naht

Strapaziernaht für feste Gewebe (z.B. Hosen)

Nadel: 80-90

Faden: Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl: A1/6



Dreifach-Geradstich

## Zickzacknaht

Offene Naht

Elastische Naht für Maschenware, speziell für Oberbekleidung.

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl: A1/2



Zickzackstich

Stichbreite ca. 1

Stichlänge ca. 1 1/2

## Stretchnaht

### Super-Stretchnaht

Offene Naht

Hochelastische Naht für Stretchmaterialien, besonders für Sportbekleidung.

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

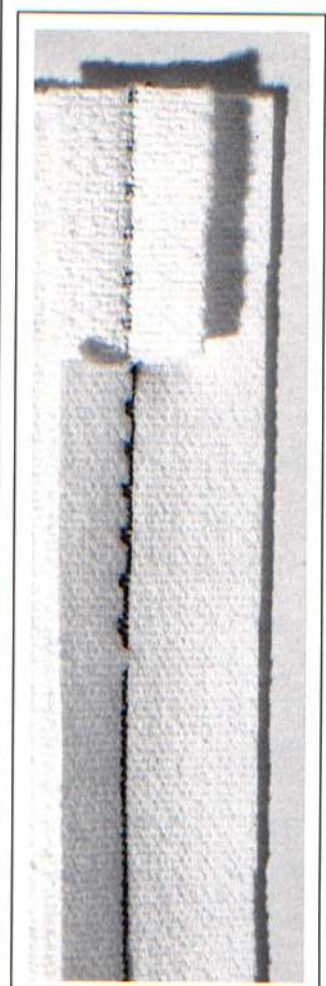
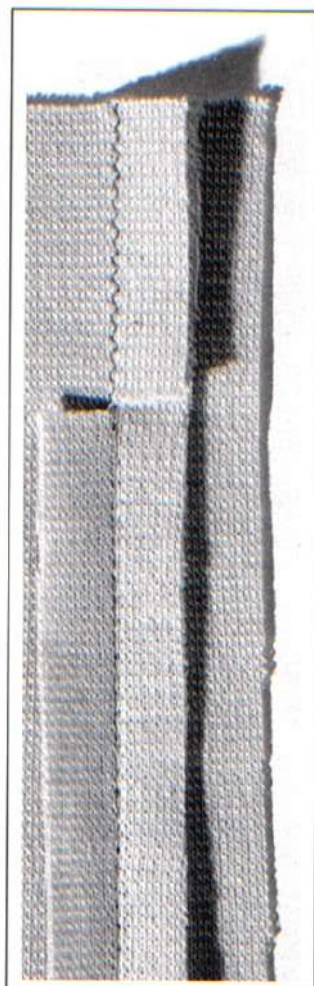
Transporteur: 

● Stichwahl: A1/11 oder A2/5



Super-Stretchstich

Stretchstich



# Nähte mit Nutzstichen

## Vari-Overlock-Naht

Elastische Overlocknaht für feine, weiche Maschenware, z.B. Seidenjersey, feiner Tricot usw.

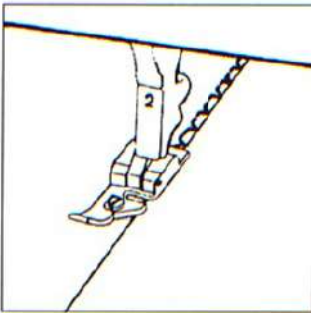
Nadel: 80-70  
 Faden:  
 Nähfaden/Stopffaden  
 Transporteur: 

● Stichwahl: A1/3




Vari-Overlock

Stoffkanten so unter den Fuss legen, dass der Steg des Fusses auf die Schnittkante zu liegen kommt.



## Doppel-Overlock-Naht Strick-Overlock-Naht

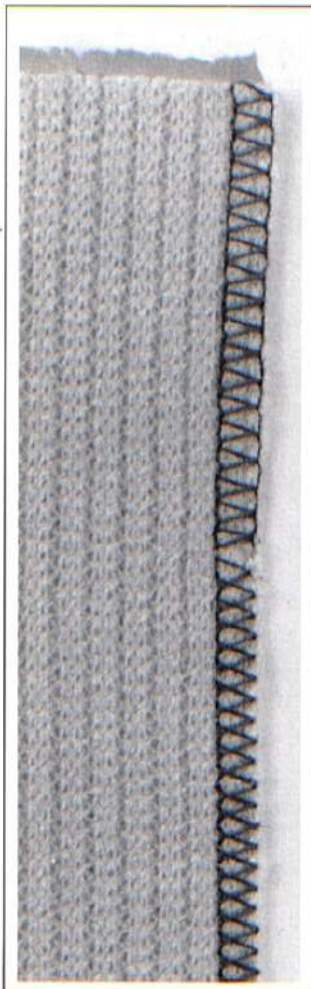
Overlocknaht für lockere Maschenware.

Nadel: 80  
 Faden: Nähfaden  
 Transporteur: 

● Stichwahl: A1/7 oder A2/8




Doppel-Overlock  
 Strick-Overlock  
 Max. Stichbreite:  
 Doppel-Overlock 5,5 mm  
 Strick-Overlock 6 mm



## Stretch-Overlock-Naht Verstärkte Overlock-Naht

Elastische Overlocknaht für festere Maschenware.

Nadel: 80  
 Faden: Nähfaden  
 Transporteur: 

● Stichwahl: A1/10 oder A2/7  
 Stretch-Overlock



Verstärkter  
 Overlock



# Säume mit Nutzstichen

## Vorbereitung

Saum umheften, gewünschte Breite bezeichnen, nähen, restlichen Stoff wegschneiden. Hinweise für das Verarbeiten von Maschenmaterial (Seite 34) beachten.

## Sichtsaum mit Tricotstich

Elastischer Sichtsaum für alle Tricotarten aus Baumwolle, feiner Wolle, Synthetik- und Mischfasern.

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl: A1/8



Tricotstich

## Sichtsaum mit Dreifach-Zickzack

Strapaziersichtsraum für feste Gewebe, z.B. Jeans, Sonnenstoren, Liegestuhlbezüge usw.

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

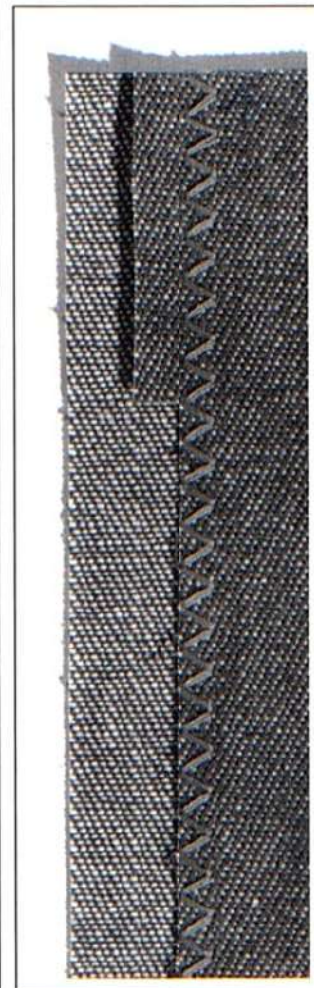
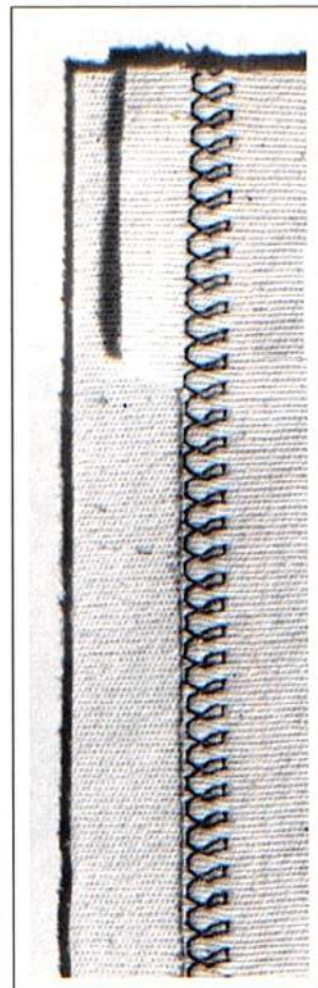
Transporteur: 

● Stichwahl: A2/6



Dreifach-Zickzack

Stichbreite: 2 1/2 – 5, je nach Material



# Nähen von Maschenmaterial

## Wichtige Hinweise

1. Einwandfreie Nadel benutzen! Auch eine nur wenig stumpfe Nadel beschädigt die Maschen. Nach einiger Zeit entstehen Löcher.

2. Feinen Nähfaden verwenden, besonders für die feinen Jerseys. Grober Faden kann die Maschen ebenfalls verletzen.

3. Zum Heften Stopffaden verwenden. Stopffaden kann, wenn er übernäht wird, besser entfernt werden, als der wesentlich dickere und kurzfasrige Heftfaden.

4. Nähte sofort nach dem Nähen bügeln, dies erleichtert die weitere Arbeit wesentlich.

5. Näh- und Dehnprobe machen. Da die Elastizität der modernen Textilien sehr verschieden ist, soll die Grundeinstellung – wo nötig – dem Nähgut angepasst werden.

Für hohe Dehnbarkeit:

- Stichlänge ein wenig kürzer und/oder
- Stichbreite ein wenig grösser einstellen.


Dadurch enthält die Naht mehr Faden und wird elastischer. Die Naht soll so elastisch sein, wie das verwendete Nähgut.

## Abschlüsse mit Wabenstich

Vor allem für festere Maschenware.

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl: A1/9



Wabenstich


Kanten 1 cm auf die linke Stoffseite bügeln. Auf der Vorderseite fusstief nähen, anschliessend auf der Rückseite den restlichen Stoff zurückschneiden (wenn nötig).

## Bündchen mit Overlocknaht

Speziell für alle feinen Jerseyarten.

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

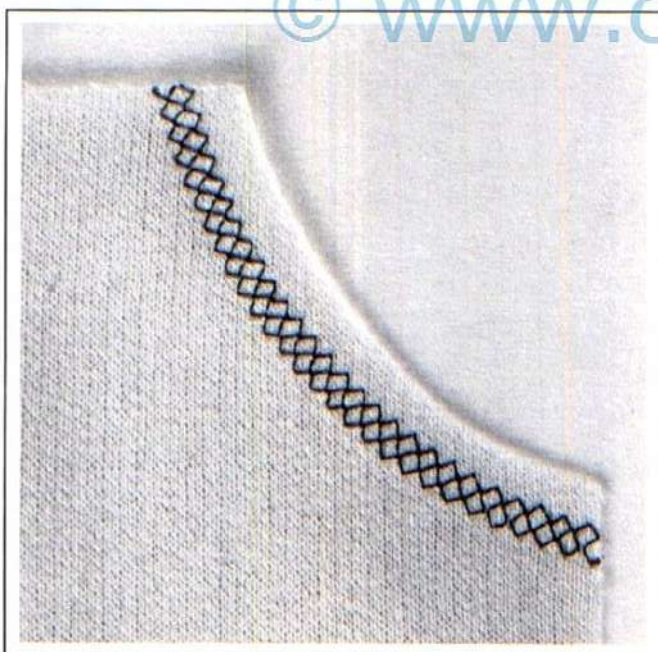
Transporteur: 

● Stichwahl: A1/3



Vari-Overlock

Sauber geschnittenen Streifen zur Hälfte bügeln. Auf der rechten Seite an den Halsausschnitt stecken. Schnittkanten des Bündchens bündig an die Kante des Halsausschnittes legen. Beim Nähen Steg des Overlockfusses der Schnittkante entlang führen.



© www.oecaphot.ch

# Reissverschluss / Jeansfuss

## Reissverschluss

### einnähen

Nadel: 80–100

Faden: Nähfaden

Reissverschlussfuss: 4

Transporteur: 

● Stichwahl: A1/1

Geradstich

Veränderung: Nadelposition  
links/rechts

## Vorbereitung

Reissverschluss so einheften, dass die Zähne vom Stoff verdeckt werden. Reissverschluss einnähen, beide Seiten von unten nach oben, einmal mit Nadelposition rechts, einmal mit Nadelposition links.

Tip:

Fäden am Nähanfang gut festhalten, besonders bei Aussenkanten, in Taschen etc.

Wenn der Stoff und/oder das Reissverschlussband hart und dicht geschlagen sind, kann eine Nadel der Stärke 90 oder 100 zu einem schönen Stichbild auf beiden Stoffseiten verhelfen! Ein Versuch lohnt sich!

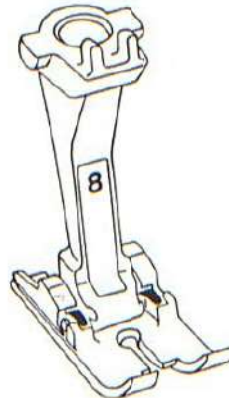
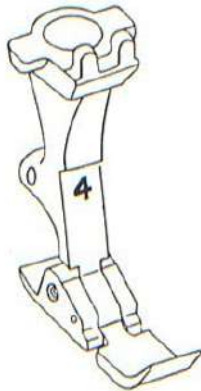
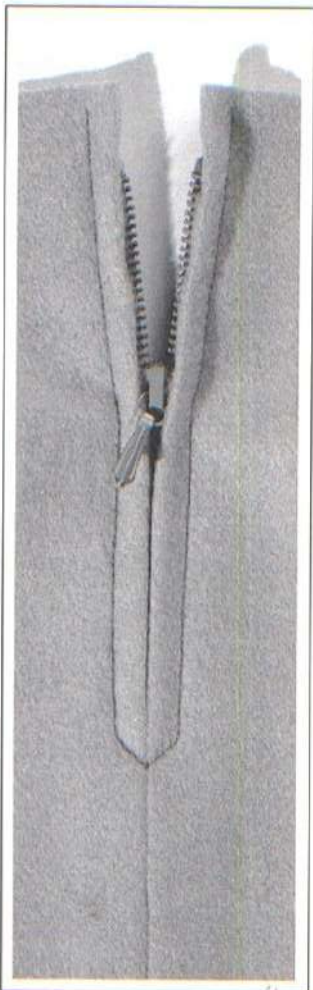
## Dicknähen

Mit dem Jeansfuss können dicke, harte Nahtstellen besser bewältigt werden. Stichlänge je nach Bedarf zwischen 3 bis 4 mm.

Bitte beachten, dass Nadelposition «Mitte» und Stichbreite «0» eingestellt sein müssen.

Wichtig:  
Nadel Nr. 100 verwenden!

© [www.occaphot.ch](http://www.occaphot.ch)





# Langstich / Heftstich

Mit Langstich näht die Maschine jeden 2. Stich. Längster Stich ist 10 mm.

## Langstich

Nadel: 80-90

Faden: Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl A1/1

Geradstich

Stichlänge: 3½ - 5

Funktion:  
Langstich

Für Ziersteppnähte kann der Langstich auch kombiniert werden mit dem Dreifach-Geradstich.

Für Ziersteppnähte mit Knopflochseide (Cordonnet): Nadel Nr. 100-110 verwenden!

Bei dünnem Nähgut kann der Langstich auch zum Heften verwendet werden.

## Heftstich

Die Maschine näht jeden 4. Stich. Längster Stich ist 20 mm.

Nadel: 80-90

Faden: Nähfaden/Stopffaden

Transporteur: 

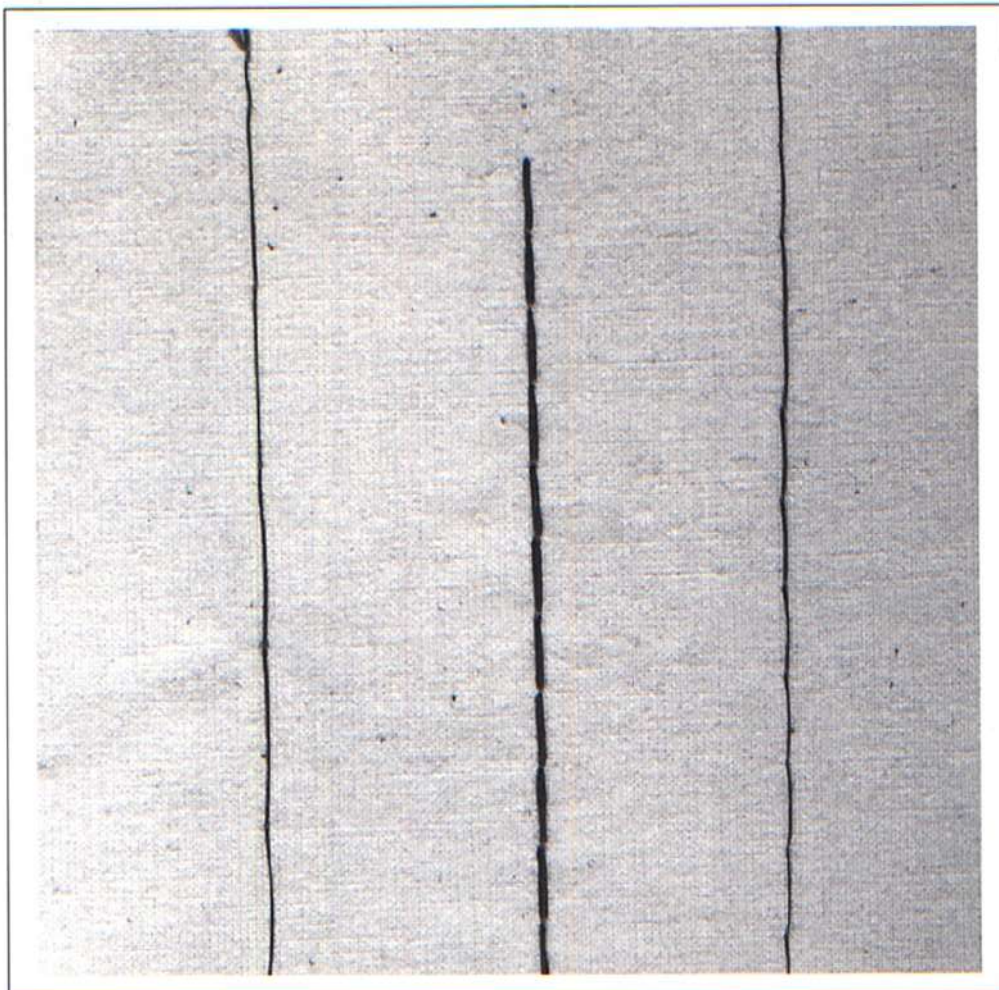
● Stichwahl: A1/1

Geradstich

Stichlänge: 3½ - 5

Funktion:  
Heftstich

Tip:  
Zum Vernähen am Nahtanfang und Nahtende einige Stiche mit normalem Geradstich nähen.



# Blindsaum

Nadel: 80

Faden: Nähfaden/Stopf-  
faden

Transporteur: 

● Stichwahl: A1/5

Blindstich 

## Vorbereitung

Den Saum vorbereiten wie  
beim Nähen von Hand.

## Legen des Saumes

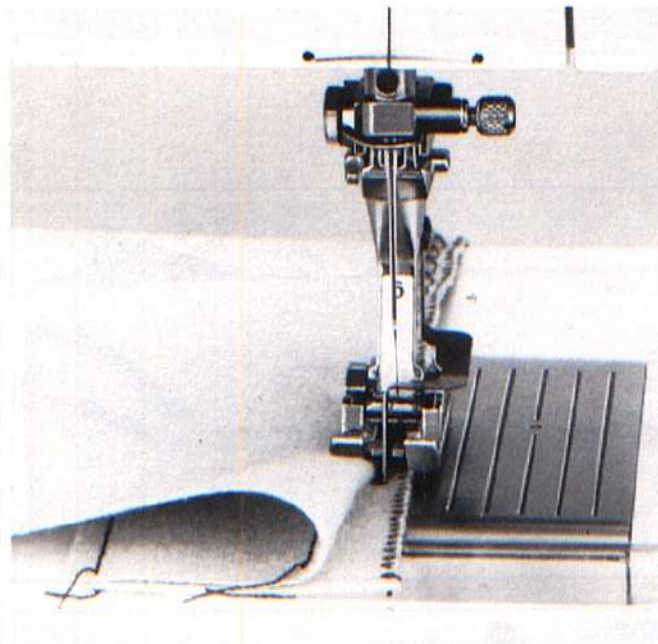
Arbeit unter den Fuss  
legen, siehe Abb. 1.

## Nähen

Die Nadel soll die Stoffkan-  
te nur anstechen, wie beim  
Nähen von Hand. Die ver-  
schiedenen Stoffqualitäten  
verlangen eventuell eine  
kleine Anpassung der  
Stichbreite.

Nach ca. 10 cm den Blind-  
saum auf beiden Stoffseiten  
nochmals prüfen, ev. Stich-  
breite erneut anpassen.

Tip:  
Nähgut während des  
Nähens ganz wenig zu-  
rückhalten.



▲1

# Gummi aufnähen

## Gummifaden/Perlgarn aufnähen mit dem Kräuselstich

Zum Einkräuseln von langen Stoffteilen, für Abschlüsse an Kinder- und Puppenkleidern, für Bastelarbeiten usw.

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl: A2/4

Kräuselstich

Nähfuss:

Nr. 3 Knopflochfuss

Gummifaden oder Perlgarn in der doppelten Länge der zu nähenden Kante zuschneiden.

Gummifaden oder Perlgarn in die Hälfte legen und die entstehende Schlinge über den mittleren Steg des Knopflochfusses legen (Nadel ist bereits im Stoff eingestochen). Die beiden Enden unter dem Fuss nach hinten ziehen, Nähfuss senken (Abb. 1).

Gummifaden oder Perlgarn auf der Vorderseite des Fusses anheben, nach vorn ziehen (kurze Enden hinter dem Nähfuss lassen) und übernähen. Den Gummifaden beim Nähen spannen. Je stärker der Gummifaden gespannt wird, desto enger wird der fertige Gummizug. (Perlgarn nur übernähen.) Jeweils am Anfang und am Ende der Reihe einige Stiche mit versenktem Transporteur nähen.


Nach dem Nähen den Stoff durch Ziehen am Perlgarn einkräuseln.

## Schmales Gummiband übernähen mit dem Universalstich

Zum Einkräuseln von langen Stoffteilen, für Abschlüsse an Oberbekleidung, Sport-, Kinder- und Puppenkleidern, für Bastelarbeiten usw.

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

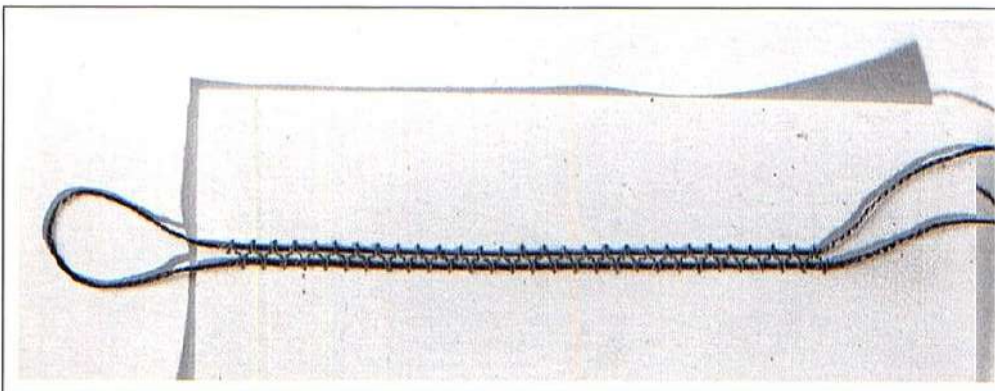
Transporteur: 

● Stichwahl: A2/2

Universalstich

Stichbreite: je nach Gummibandbreite

Gummiband in der gewünschten Länge zuschneiden. Das Gummiband übernähen, dabei darauf achten, dass es von der Nadel nicht angestochen wird. Nach dem Nähen kann der gekräuselte Stoff regelmässig verteilt werden.




# Gummi aufnähen

## Breites Gummiband aufnähen mit dem genähten Zickzack oder Lycrastich

Für Sportbekleidung,  
Unter- und Nachtwäsche,  
Kinderkleider usw.

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl: A2/1  
oder A2/3

Genähter Zickzack  
oder Lycrastich



Gummiband in der  
gewünschten Länge zu-  
schneiden. Auf den Stoff  
stecken und aufnähen,  
vorstehenden Stoff weg-  
schneiden.

Tip:  
Den Stoff zuerst mit einem  
langen Geradstich nähen,  
dann am Unterfaden ziehen  
und den Stoff auf die  
notwendige Länge zusam-  
menziehen (= einkräuseln).  
Das Gummiband anschlies-  
send aufnähen. Das ist  
einfacher, da das Gummi-  
band beim Aufnähen nicht  
gedehnt werden muss.




# Stopfen automatisch / Riegelprogramm

## Automatisches Stopfprogramm

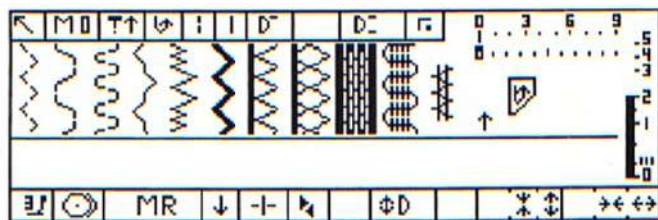
Einfaches, schnelles Stopfen bei dünnen Stellen und Rissen.

## Einfaches Stopfprogramm

Nadel: 80  
Faden: Stopffaden  
Transporteur: 


● Stichwahl: A2/9  
Einfaches Stopfprogramm

Fuss: Knopfloch-Schlittenfuss Nr. 3A  
Symbol: Vernähtaste am Ständerkopf



Einfaches Stopfprogramm aktivieren.  
Die Nadel links oberhalb der schadhaften Stelle einstechen.  
Die erste Länge des Stopfprogrammes nähen.  
Die Stopflänge durch einen Druck auf die Vernähtaste am Ständerkopf programmieren. Bei einer Stopflänge von 30 mm schaltet die Maschine automatisch um.  
Die Maschine näht das Stopfprogramm automatisch fertig und hält am Ende an.  
Die Stopfstelle kann durch Verschieben des Nähgutes in der Länge und in der Breite vergrößert werden.

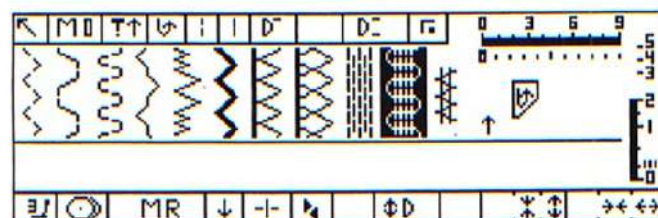
## Verstärktes Stopfprogramm

Nadel: 80  
Faden: Stopffaden  
Transporteur: 

● Stichwahl: A2/10  
Verstärktes Stopfprogramm


Fuss: Knopfloch-Schlittenfuss Nr. 3A  
Symbol: Vernähtaste am Ständerkopf

Verstärktes Stopfprogramm aktivieren.  
Die Nadel links oberhalb der schadhaften Stelle einstechen.  
Die Maschine näht zuerst eine Bogennaht. Die Stopflänge durch einen Druck auf die Vernähtaste am Ständerkopf programmieren. Bei einer Stopflänge von 30 mm schaltet die Maschine automatisch um.  
Die Maschine näht das Stopfprogramm automatisch fertig und hält am Ende an.  
Die Stopfstelle kann durch Verschieben des Nähgutes in der Länge und in der Breite vergrößert werden.



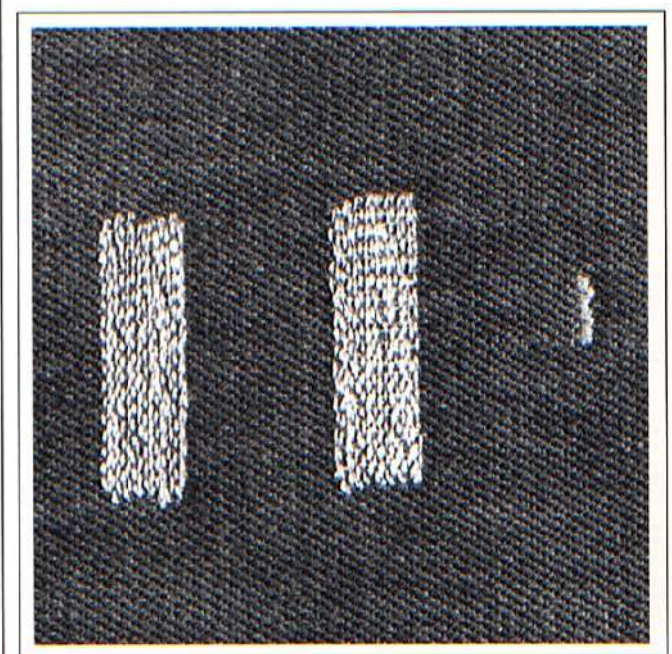
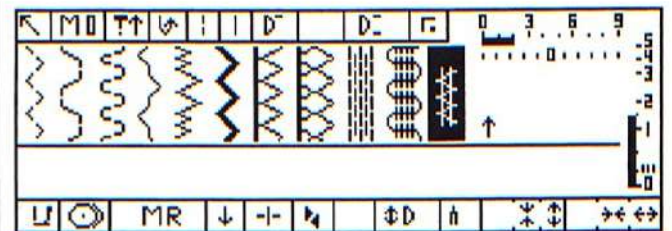
## Riegelprogramm

Zur Verstärkung von stark strapazierten Nähten an Taschen, Jacken, Jeans und Berufskleidern, zum Ausbessern von Knopflöchern usw.

Nadel: 80  
Faden:  
Nähfaden, Stopffaden  
Transporteur: 

● Stichwahl: A2/11  
Riegelprogramm

Riegelprogramm aktivieren.  
Die Maschine beginnt den Riegel oben links und näht diesen fertig. Sie stoppt am Ende automatisch.



# Stopfen manuell

## Grundlage des Stopfens

Zum Stopfen muss der Transporteur versenkt werden. Das Stopfgut wird von Hand hin und her geführt. Wichtig beim Stopfen ist das gleichmässige Führen, dies bedarf einiger Übung.

### Tip:

Stopfrahmen benützen (Abb.); dadurch bleibt die Stopfstelle gleichmässig gespannt. Rahmen gleichmässig und ohne Druck hin- und herführen, bei ruckartigen Bewegungen entsteht Fadenreißen. Es ist am einfachsten, die Stopfstelle von links nach rechts zu arbeiten und dabei die Stopffäden in der Längsrichtung zu nähen. Die Benutzung des Anschiebetisches und das Aufstützen der Ellenbogen auf dem Tisch erleichtern die Arbeit.

## Stopfen

Nadel: 80-70

Faden: Stopffaden

Transporteur: ■■■■

● Stichwahl: A1/1

Geradstich

Stichlänge: 0

Nähfuss: Stopffuss Nr. 9

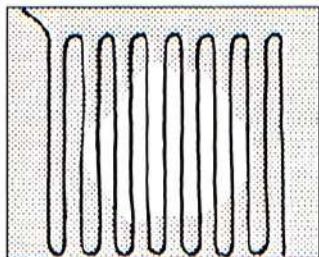
## Wichtig

In Reihen und in Rundungen stopfen. Bei spitzen Wendungen besteht die Gefahr des Nachreissens.

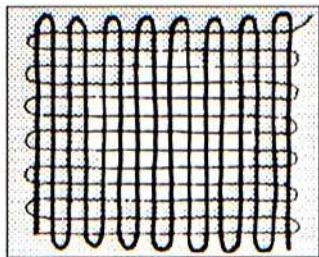


## Die drei Arbeitsgänge

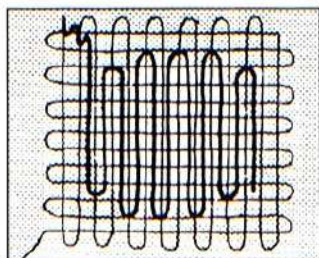
1. Spannen, dann die Arbeit  $\frac{1}{4}$  drehen.



2. Überdecken der Spannfäden, jedoch nicht zu dicht, Arbeit  $\frac{1}{2}$  drehen.



3. Fertig stopfen des Loches. Diese Stopffäden sollen sich in der zweiten Reihe «verlieren», müssen also in der gleichen Richtung gearbeitet werden wie die zweite Reihe.



## Hauptfehler

Faden reisst oft:

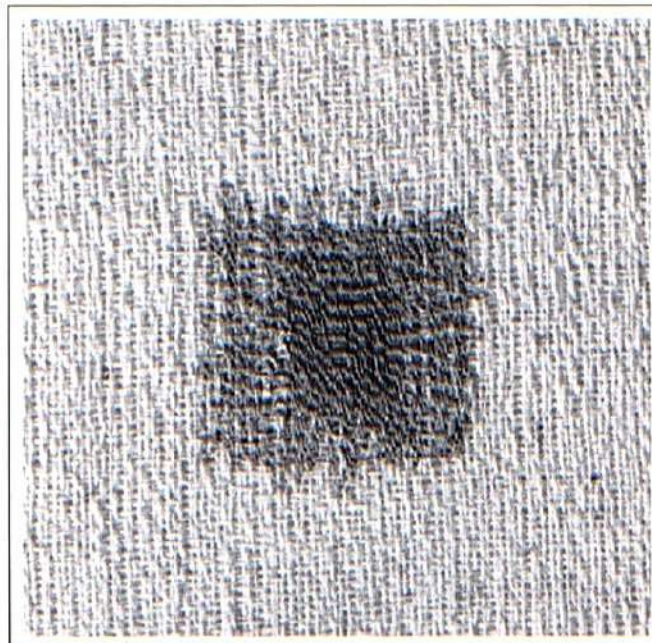
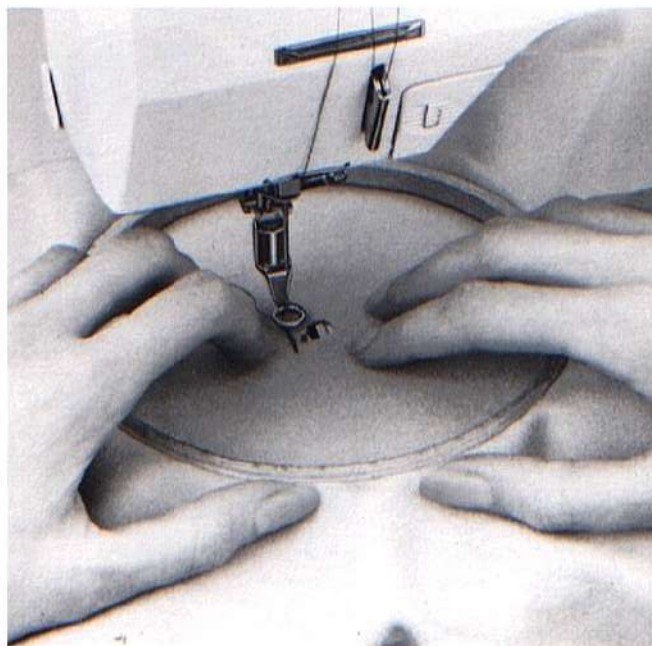
– Stopfgut wurde unregelmässig geführt.

Stich ist unschön, der Faden liegt obenauf:

– Stopfgut wurde zu rasch geführt im Verhältnis zur Nähgeschwindigkeit.

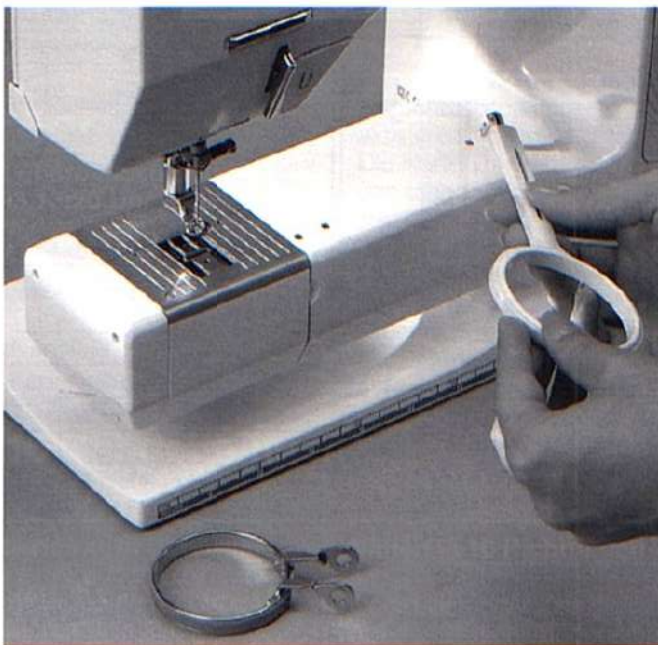
Auf der Rückseite des Stoffes bilden sich kleine Knötchen:

– Stopfgut wurde zu langsam geführt im Verhältnis zur Nähgeschwindigkeit.

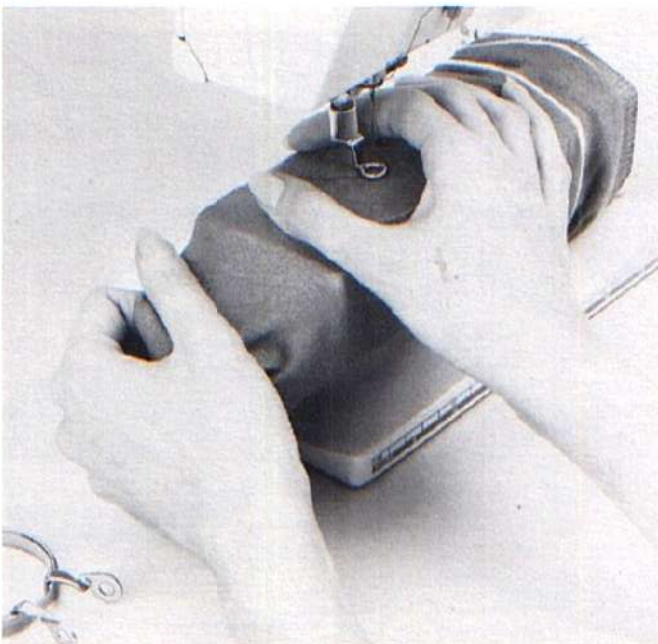


**Sobald die Stopftechnik beherrscht wird, den Rand der Stopfstelle in unregelmässigen Längen arbeiten, damit der Faden sich im Gewebe «verliert».**

# Stopfen mit Stopfring

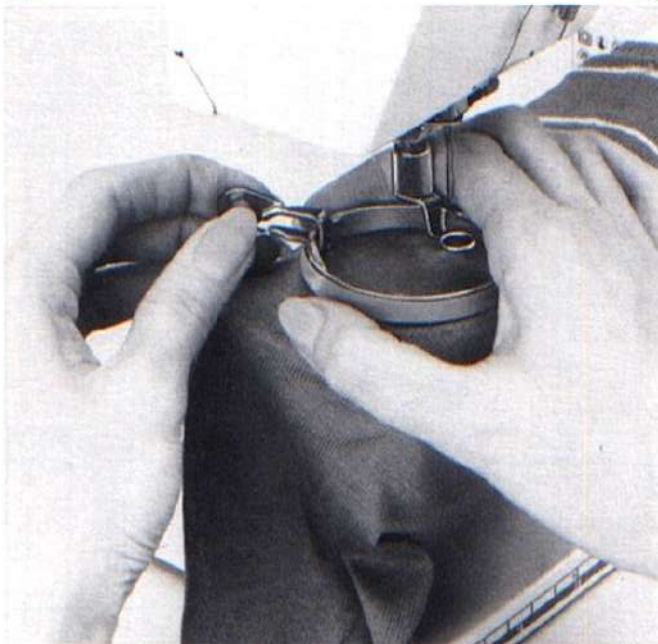


▲1



▲2

▼3



## Der kleine Stopfring

Der kleine Stopfring ist besonders praktisch zum Stopfen von kleinen schadhaften Stellen in feinen Stoffen, sowie in feiner Wäsche aller Art, feinen Socken und Pullovern, z.B. aus Helanca, Interlock, Jersey.

## Einspannen

– Stoprahmen ohne Spannung auf dem Freiarm einhängen (Abb.1).

– Stopfgut gleichzeitig über Freiarm und Rahmen ziehen.

– Stoprahmen ganz nach links ausziehen. Zeigefinger und Daumen der rechten Hand ringförmig auf den kleinen Stopfring legen.

– Mit der linken Hand Stopfgut an der Stirnseite des Freiarmes spannen. Die so erzielte Spannung mit dem Daumen der rechten Hand festhalten (Abb.2).

– Mit der linken Hand Spannring wie folgt einsetzen:  
Spannring schliessen, unter den Zeigefinger der rechten Hand einfahren und festhalten. Dann erst Spannring ganz in den Rahmen drücken (Abb.3).

## Stopftechnik

In rohrartigen Gegenständen wird in der Regel in der Querrichtung (Maschenlauf) gespannt und in der Längsrichtung gedeckt, da die Arbeit nicht gedreht werden kann.

# Stoff-Flicken

## Kanten verstärken mit Bogennaht oder Wabenstich

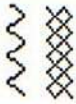
Kanten verstärken an  
Arbeitskleidung, Tischwä-  
sche, Frottéwäsche usw.

Nadel: 80-70

Faden: Stopffaden

Transporteur: 

● Stichwahl: A1/4  
oder A1/9  
Bogennaht/  
Wabenstich



Stichlänge: Wenn nötig  
dem Material anpassen

Tip:  
Eine Garneinlage verstärkt  
und verschönert die Kante.

Die Stoffkante mit der  
Bogennaht oder dem  
Wabenstich übernähen.  
Wenn nötig, eine zweite  
Reihe, etwas ins Material  
hineinversetzt, arbeiten.  
Die Garneinlage der Kante  
entlang mitführen und mit  
den Maschinenstichen  
übernähen.  
Als Garneinlage eignen  
sich: Perlgarn, starker  
Handnähfaden, feines  
Häkelgarn.

## Flicken aufsetzen mit Wabenstich oder Bogennaht

Mit der Bogennaht oder  
dem Wabenstich können  
Flicken aufgesetzt werden.  
Das Ersatzstück wird im  
gewobenen Stoff quadra-  
tisch oder rechteckig zuge-  
schnitten und aufgenäht,  
(siehe auch Tricot-Flicken,  
Seite 45)

© [www.occaphot.ch](http://www.occaphot.ch)





# Automatisches Flickprogramm in 4 Nährichtungen

## Automatisches Flickprogramm in 4 Nährichtungen

Aufnähen von Flickern (Quadrat oder Rechteck) auf geschlossenen Gegenständen (Hosenbeine oder Ärmel) ohne das Nähgut zu drehen.

Nadel: 80-90

Faden: -

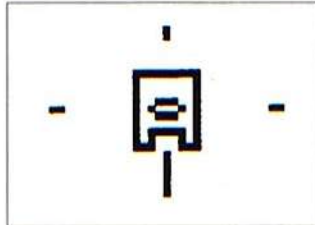
Nähfaden, Stopffaden

Transporteur: 

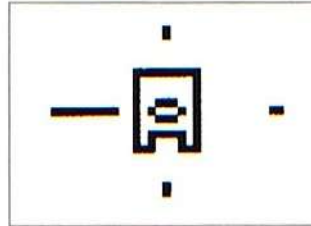
Stichwahl:

B1/1-7

Beim Anwählen des Flickprogrammes in den 4 Nährichtungen erscheinen die Nutzstiche, die sich für Flickarbeiten in verschiedenen Materialien eignen. Diese Nutzstiche sind in einer fixen Grundeinstellung programmiert, d.h. Stichbreite und Stichtlänge können nicht verändert werden. Rechts im Bildschirm ist eine Richtungsanzeige («Uhr») mit den vier Nährichtungen sichtbar.



Das aufzusetzende Stoffstück etwas grösser zuschneiden und plazieren. Den gewünschten Stich aktivieren und der ersten Kante entlang fusstief nähen. Die Maschine näht vorwärts in der gewohnten Richtung.

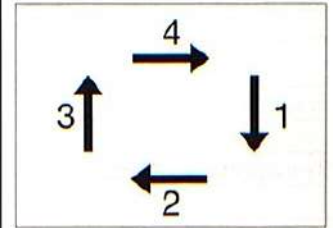


Um die Richtung zu ändern, den Cursor auf die entsprechende Richtungsmarkierung stellen (z.B. nach links) und diese mit der OK-Taste aktivieren. Nun näht die Maschine nach links. Die zweite Richtung ebenfalls fusstief nähen, damit der Nähfuss auf der doppelten Stofflage aufliegt.

Für die nächste Richtungsänderung in der oben beschriebenen Weise vorgehen.

### Empfehlung:

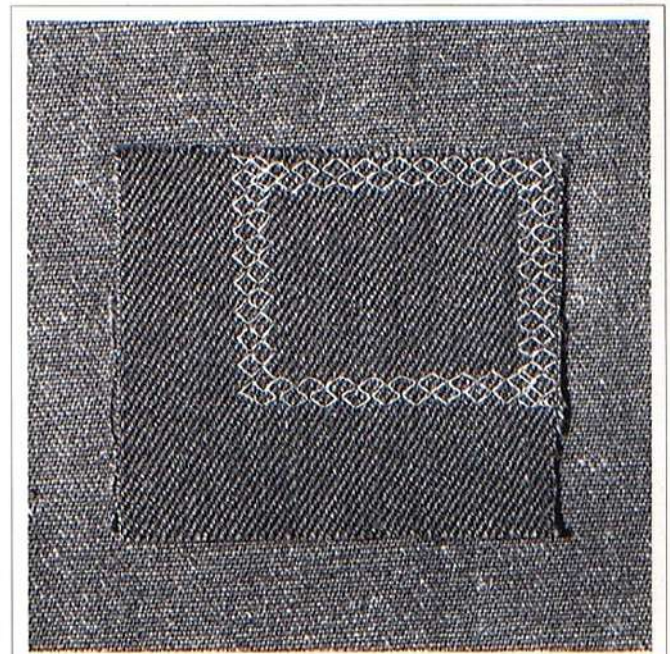
Die Stoffstücke im Uhrzeigersinn von rechts nach links aufnähen (siehe Skizze).



### Tip:

Musterende 2-9x verwenden, um einfacher ans Ziel zu kommen.

Nach dem Nähen den Reststoff rund um die Maschinenstiche weg-schneiden.



# Trikot-Flicken

## Flicken aufsetzen mit Tricotstich

Besonders zum Flicken von Wäsche aus Tricot.

Nadel: 80-70

Faden: Stopffaden

Transporteur: 

● Stichwahl: A1/8

Tricotstich



Diese Flickart eignet sich besonders bei grösseren schadhafte Stellen, da die Elastizität erhalten bleibt.

### Arbeitsweise:

Damit die Elastizität in allen Richtungen erhalten bleibt, beim Ersatzstück die Ecken abrunden.

Das Ersatzstück auf die schadhafte Stelle legen und mit dem Tricotstich in 2 Arbeitsgängen aufnähen. Am Schluss die schadhafte Stelle herausschneiden.

## Kanten mit Gummifaden

Der Gummifaden dient dazu, verzogene Kanten wieder in die ursprüngliche Form zu bringen.

Nadel: 80-70

Faden: Stopffaden

Transporteur: 

● Stichwahl: A1/2

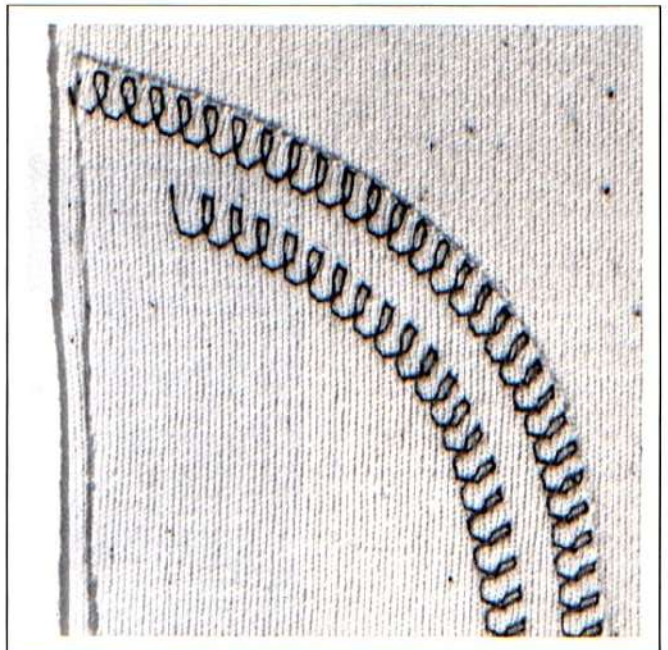
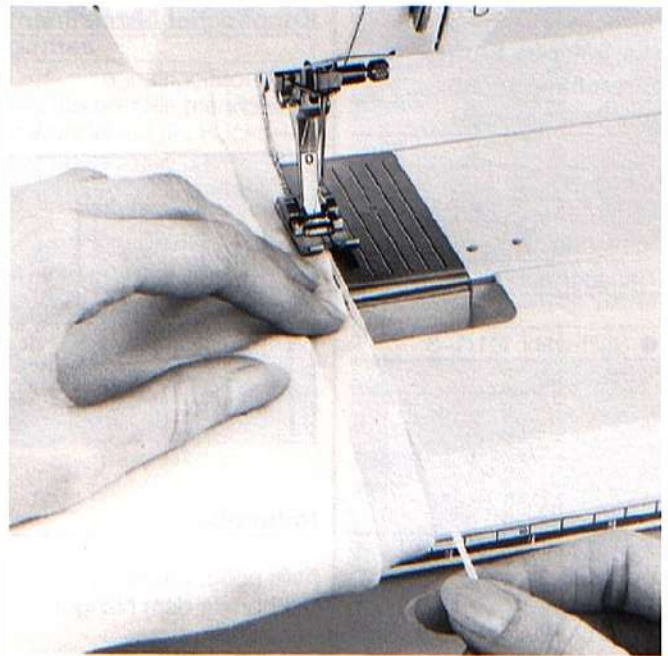
Zickzackstich



Stichbreite: ca. 5


Stichlänge: 1 1/2 - 2

Zwei Gummifäden der Kante entlang mitführen und mit Zickzackstichen annähen. Gummifäden dabei leicht anziehen.



# Vier-Stufen-Wäscheknopfloch / Vier-Stufen-Stretchknopfloch mit Garneinlage

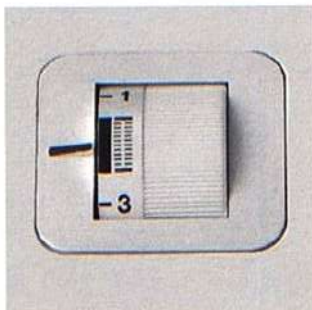
**Wäscheknopfloch**  
(für gewobe Stoffe)  
**Stretchknopfloch**  
(für Strickstoffe)

Nadel: 80-70  
Faden: Stopffaden,  
Nähfaden  
Transporteur: 

● Stichwahl: C1/1-3  
Nähfuss Nr. 3

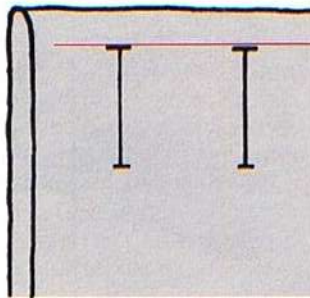
## Vorbereitung

Zum Knopflochnähen kann die Fadenspannung (je nach Stoffart) in den grauen Bereich (zwischen 1 und 3) am Fadenspannungs-Regulierrad gestellt werden.



## Knopflöcher bezeichnen

Die Knopflochlänge bezeichnen.



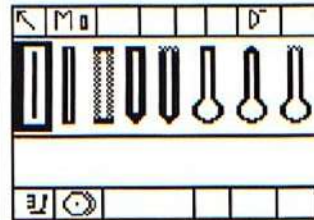
## Nähprobe

Falls nötig, Stichtlänge und Stichtbreite dem Nähgut anpassen:  
– Raupendichte mit dem Stichtlängen-Verstellrad einstellen  
– Raupenbreite (Knopflochbreite) mit dem Stichtbreiten-Verstellrad einstellen

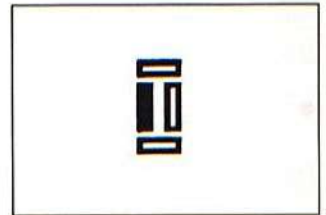
Tip:  
Immer eine Nähprobe auf dem Originalstoff und mit der Originaleinlage nähen!

## Knopflöcher nähen

Knopflochprogramm anwählen. 1. Knopfloch ist aktiviert, Maschine ist nähbereit für die erste (linke) Raupe vorwärts. Nadel genau am Knopflochbeginn einstechen, Nähfuss senken.



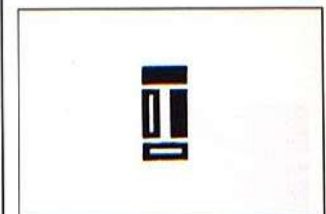
Nähen der 1. Raupe vorwärts in der gewünschten Länge. Die Vernähtaste am Ständerkopf drücken, damit wird die Maschine auf die nächste Stufe umgestellt (Symbol auf dem Bildschirm).



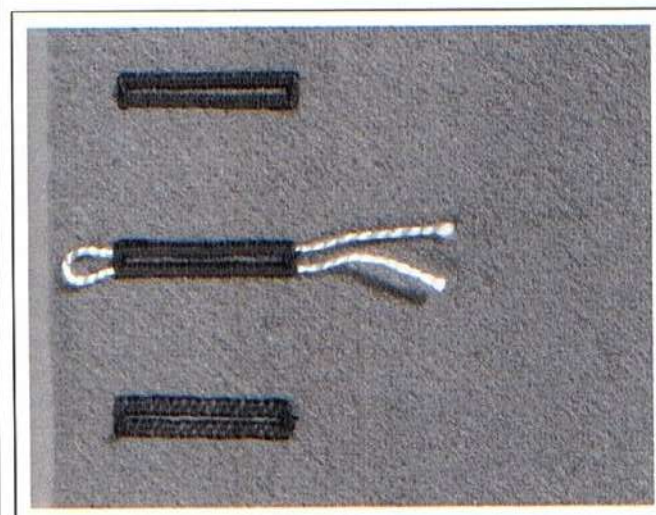
Nähen von Geradstichen rückwärts bis zum Knopflochbeginn. Umstellen zur nächsten Stufe mit der Vernähtaste.



Nähen des ersten Riegels und der zweiten Raupe. Umstellen zur nächsten Stufe mit der Vernähtaste.



Nähen des zweiten Riegels und der Vernähstiche. Maschine hält an und stellt automatisch auf Knopflochbeginn.



© www.occaphot.ch

# Vier-Stufen-Wäscheknopfloch / Vier-Stufen-Stretchknopfloch mit Garneinlage

## Knopflöcher mit Garneinlage

Die Garneinlage verstärkt und verschönert das Knopfloch.

Als Einlagegarn eignen sich: Perlgarn Nr. 8, starker Handnähfaden, feines Häkelgarn.

Die Garnschlinge soll an jenem Ende des Knopfloches liegen, das durch den Knopf beansprucht wird. Nähgut entsprechend unter den Nähfuss legen.

## Einhängen des Garnes

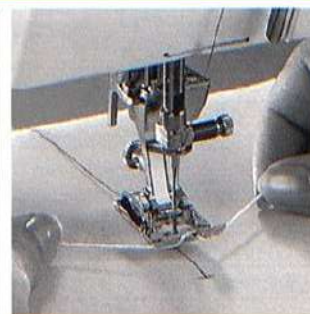
Das Einhängen des Garnes ist einfacher, wenn die Nadel bereits im Stoff steht: Nadel genau am Knopflochbeginn einstechen. Nähfuss noch nicht senken. Einlagegarn über den mittleren Steg vorne am Knopflochfuss legen (Abb. 1) und beide Enden unter dem Fuss nach hinten ziehen (Abb. 2). Fuss senken. Prüfen, ob das Garn gleiten kann. Knopfloch nähen. Einlagegarn dabei nicht festhalten. Am Schluss Garnschlinge nachziehen.

## Fixieren des Einlagegarnes

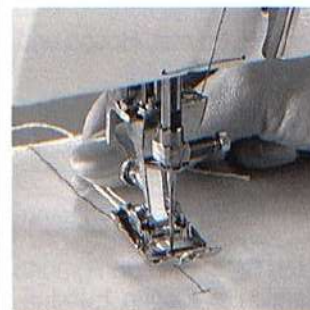
Die Garnenden mit Handnähnadel auf die Rückseite ziehen (Abb. 3) und verknoten oder vernähen.

## Aufschneiden des Knopfloches

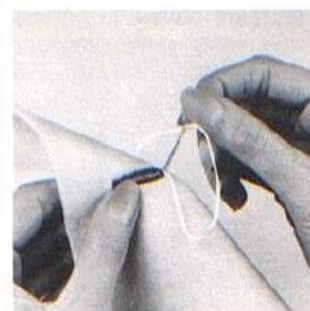
Von beiden Knopflochenenden zur Mitte hin schneiden (Abb. 4).



▲1



▲2



▲3



▲4

© www.occaphot.ch

# Vier-Stufen-Rundknopfloch / Vier-Stufen-Augenknopfloch

## Rundknopfloch / Augenknopfloch

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

Transporteur: 

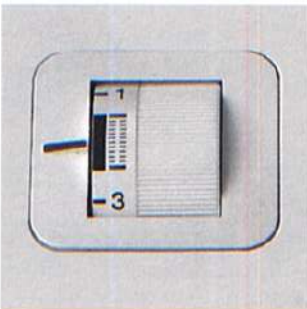
● Stichwahl: C1/4-8

Nähfuß: Nr. 3

Rund- und Augenknopflocher eignen sich für Jacken, Mäntel, Hosen und Freizeitbekleidung.

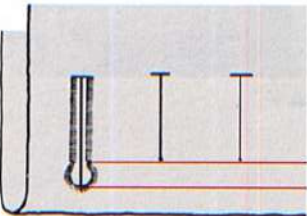
### Vorbereitung

Zum Knopflochnähen kann die Fadenspannung (je nach Stoffart) in den grauen Bereich (zwischen 1 und 3) am Fadenspannungs-Regulierrad gestellt werden.



### Knopflöcher bezeichnen

Markiert wird die Raupenlänge. Die Länge der Rundung muss bei der effektiven Länge des Knopfloches mit einbezogen werden.



### Nähprobe

Falls nötig, Stichlänge und Stichbreite dem Nähgut anpassen:

- Raupendichte mit dem Stichlängen-Verstellrad einstellen
- Raupenbreite (Knopflochbreite) mit dem Stichbreiten-Verstellrad einstellen

Tip:

Immer eine Nähprobe auf dem Originalstoff und mit der Originaleinlage nähen!

### Knopflöcher nähen

Gewünschtes Knopfloch aktivieren. Nadel am Knopflochbeginn einstecken, Nähfuß senken. Nähen von Geradstichen vorwärts bis die gewünschte Länge erreicht ist. Umstellen zur nächsten Stufe mit der Vernähstaste.



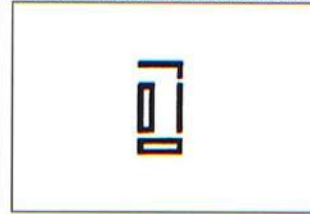
Nähen der Rundung oder des Auges. Maschine stellt automatisch um:



Nähen der 1. Raupe rückwärts bis zum Knopflochbeginn. Umstellen zur nächsten Stufe mit der Vernähstaste.



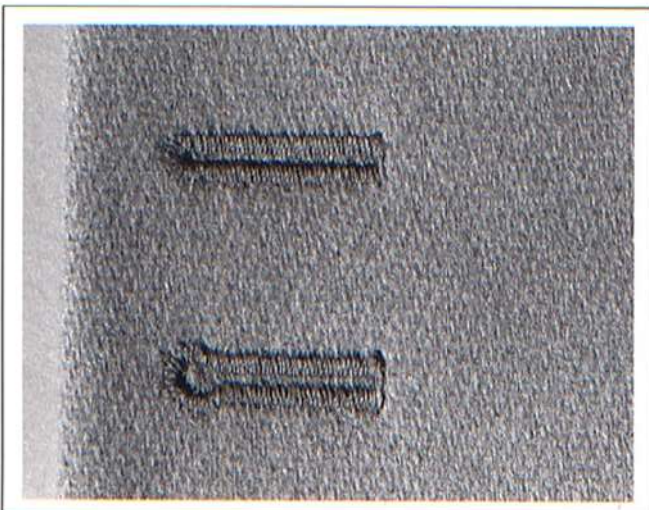
Nähen von Geradstichen vorwärts bis zur Rundung oder zum Auge. Umstellen zur nächsten Stufe mit der Vernähstaste.



Nähen der 2. Raupe rückwärts bis zum Knopflochbeginn. Umstellen zur nächsten Stufe mit der Vernähstaste.



Nähen des Riegels und der Vernähstiche. Maschine hält an und stellt automatisch auf Knopflochbeginn.



### Aufschneiden des Knopfloches

Siehe Seite 47.

## Vollautomatisches

### Wäscheknopfloch

(für gewobene Stoffe)

## Vollautomatisches

### Stretchknopfloch

(für Strickstoffe)

## Vollautomatisches

### Rundknopfloch

(für festere Stoffe)

## Vollautomatisches

### Augenknopfloch

(für festere Stoffe)

Nadel: 80-70

Faden: Stopffaden,

Nähfaden

Transporteur: 

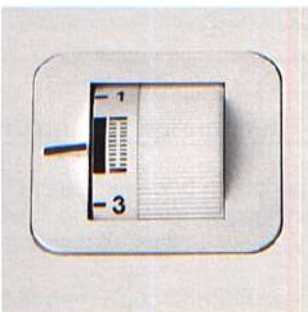
● Stichwahl: C1/1 - 8

Nähfuß: Nr. 3A

(Schlittenfuß)

## Vorbereitung

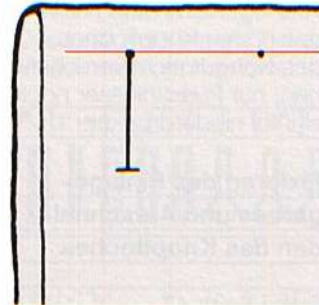
Zum Knopflochnähen kann die Fadenspannung (je nach Stoffart) in den grauen Bereich (zwischen 1 und 3) am Fadenspannungs-Regulierrad gestellt werden.



## Knopflöcher bezeichnen

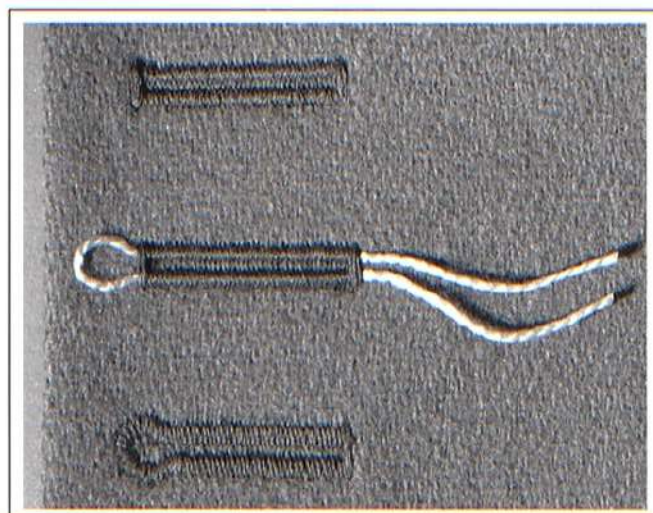
### Wäsche- und Stretchknopflöcher:

Nur ein Knopfloch einzeichnen. Nach dem Nähen des ersten Knopfloches ist die Länge programmiert. Für alle weiteren Knopflöcher den Anfangspunkt bezeichnen.



### Rund- und Augenknopflöcher:

Markiert wird die Raupenlänge. Die Länge der Rundung oder des Auges muss bei der effektiven Länge des Knopfloches mit einbezogen werden. Nur ein Knopfloch einzeichnen. Nach dem Nähen des ersten Knopfloches ist die Länge programmiert. Die Rundung oder das Auge sollen an jenem Ende des Knopfloches liegen, das durch den Knopf beansprucht wird.



## Nähprobe

Falls nötig Stichlänge und Stichbreite dem Nähgut anpassen:

- Raupendichte mit dem Stichlängen-Verstellrad einstellen
- Raupenbreite (Knopflochbreite) mit dem Stichbreiten-Verstellrad einstellen

Tip:

Immer eine Nähprobe auf dem Originalstoff und mit der Originaleinlage nähen!

## Knopflöcher nähen

Gewünschtes Knopfloch aktivieren.

Maschine ist nähbereit für die 1. Raupe vorwärts. Nadel am Knopflochbeginn einstechen, Nähfuß senken. Nähen der 1. Raupe vorwärts in der gewünschten Länge. Programmieren der Länge über die Vernähstaste.



Die Klammer um das Knopflochsymbol zeigt an, dass die Länge des Knopfloches programmiert ist. Die Maschine näht das Knopfloch selbständig fertig, hält nach den Vernähstichen an und stellt automatisch auf Knopflochbeginn.



Alle weiteren Knopflöcher werden nun vollautomatisch genäht. Dazu die Nadel beim Knopflochbeginn einstechen und den Fussanlasser niederdrücken.

### Wichtig

Bei einer Fehlmanipulation die Funktion «Musteranfang» aktivieren, die Maschine ist dann wieder nähbereit am Knopflochbeginn.

## Vollautomatisches Wäscheknopfloch mit Garneinlage

### **Die Garneinlage ver- stärkt und verschönert das Knopfloch.**

Als Einlagegarn eignen sich: Perlgarn Nr. 8, starker Handnähfaden, feines Häkelgarn.  
Die Garnschlinge soll an jenem Ende des Knopfloches liegen, das durch den Knopf beansprucht wird.  
Nähgut entsprechend unter den Nähfuss legen.

## Einhängen des Garnes

Das Einhängen des Garnes ist einfacher, wenn die Nadel bereits im Stoff steht: Nadel genau am Knopflochbeginn einstechen. Nähfuss noch nicht senken.

Einlagegarn rechts unter den Knopflochfuss führen und hinten am Nähfuss über die Nase legen (Abb. 1).

Dann links unter dem Fuss nach vorne ziehen. Garnenden in die Halteschlitz ziehen.

## Vollautomatisches Augenknopfloch, doppelt genäht

In dicken Stoffen und für eine bessere Haltbarkeit ist es von Vorteil, das Augenknopfloch zur Verstärkung doppelt zu nähen (Ausnahme: Augenknopfloch mit Spitzriegel)

Wichtig: Nach dem Nähen des ersten Knopfloches das Nähgut nicht verschieben, nur Fussanlasser noch einmal niederdrücken.

## Fixieren des Einlage- garnes und Aufschnei- den des Knopfloches

Siehe Seite 47.



▲1

▼2



# Ösenprogramme / Knopfannähprogramm

## Öse mit kleinem Zickzack, Öse mit Geradstich

Genähte Ösen sind vielfältig einsetzbar: als Öffnungen für Kordeln und schmale Bänder, aber auch für rein dekorative Arbeiten, für Kinderkleider, Freizeitbekleidung, Bastelarbeiten usw.

Nadel: 80

Faden: \_

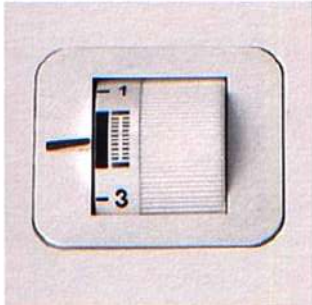
Stopfaden, Nähfaden

Transporteur: 

● Stichwahl: C1/9 und 10  
Ösen

### Vorbereitung

Zum Ösennähen soll die Fadenspannung in den grauen Bereich (zwischen 1 und 3) am Fadenspannungs-Regulerrad gestellt werden.

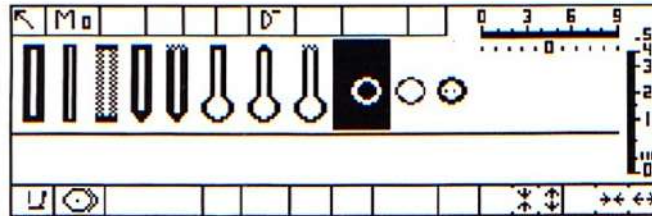


### Markieren der Ösen

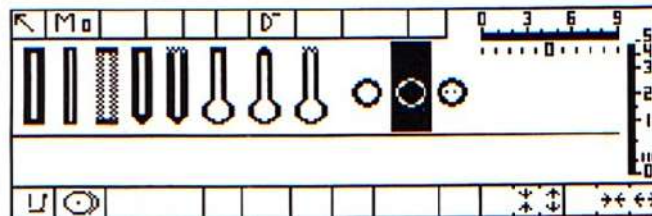
Den Mittelpunkt der Öse markieren. Ca. 3–5 mm (Zickzack 3 mm, Geradstich 5 mm) oberhalb des Mittelpunktes die Nadel einstechen.

### Öse nähen

Ösenprogramm aktivieren. (C 1/9)  
Öse wird mit kleinem Zickzackstich genäht.  
Maschine stoppt automatisch am Ende des Programmes.



Ösenprogramm aktivieren. (C 1/10)  
Öse wird mit kleinem Geradstich genäht.  
Maschine stoppt automatisch am Ende des Programmes.



### Öffnen der Ösen

Öffnen der Ösen mit einer Ahle, einer Lochzange oder einem Lochseisen.

## Knopfannähprogramm

Knöpfe mit 2 und 4 Löchern können mit der Maschine angenäht werden.

Mit dem Knopfannähfuss Nr. 18 kann die «Halshöhe» des Knopfes (= Abstand zwischen Knopf und Stoff) beliebig eingestellt werden.

Nadel: 80

Faden:

Nähfaden, Stopfaden

Transporteur: 

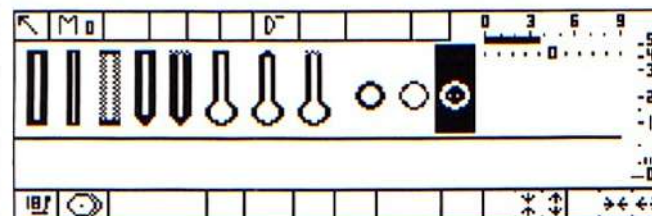
● Stichwahl: C1/11  
Stichbreite: je nach Lochabstand des Knopfes  
Nähfuss: Nr. 18

### Knopf annähen

Knopfannähprogramm aktivieren. Fäden bei

Nähbeginn festhalten. Maschine stoppt automatisch am Ende des Programmes. Die Fäden sind bereits vernäht und können weggeschnitten werden.

Tip: Die Oberfäden unmittelbar beim Knopf wegschneiden, anschließend mit den beiden Unterfäden die Enden nach unten auf die Rückseite ziehen, wegschneiden.



Bei Knöpfen mit 4 Löchern zuerst die vorderen, anschließend die hinteren Löcher übenähen.



# Kreuzstiche

Kreuzstiche sind eine Erweiterung zu den übrigen Dekorstichen. Sie bieten viele Möglichkeiten, die eigene Fantasie und Kreativität spielen zu lassen.

Nadel: 80

Faden: Nähfaden,  
Stickfaden, Stopffaden

Transporteur: 

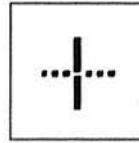
● Stichwahl: S1/1-8  
Kreuzstiche

## Kreuzstiche 1-7

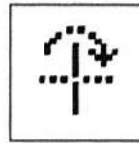
Nähen wie alle anderen Muster.

## Grosser Kreuzstich S1/8

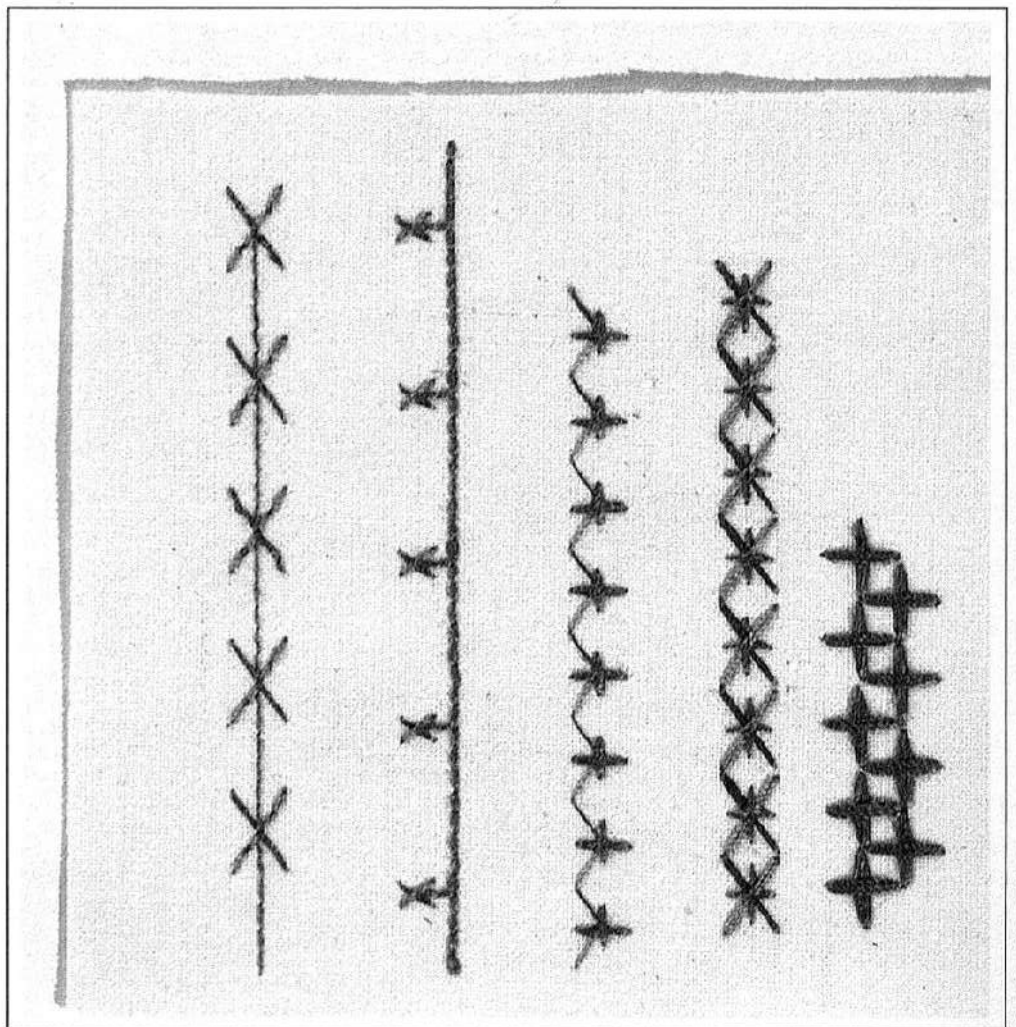
1. Kreuzstichbalken nähen.  
Die Maschine bleibt automatisch in der Mitte des Balkens stehen.



Pfeil über dem Stichsymbol erscheint.  
Stoff um 90° drehen.  
2. Kreuzstichbalken nähen.  
Die Maschine bleibt automatisch am Ende stehen und schaltet auf Stichbeginn.



Seite 52-53 wurde bewusst weggelassen...  
es sind bloss Leerseiten im Original Handbuch











# Dekorstiche, kombinieren mit Funktionen

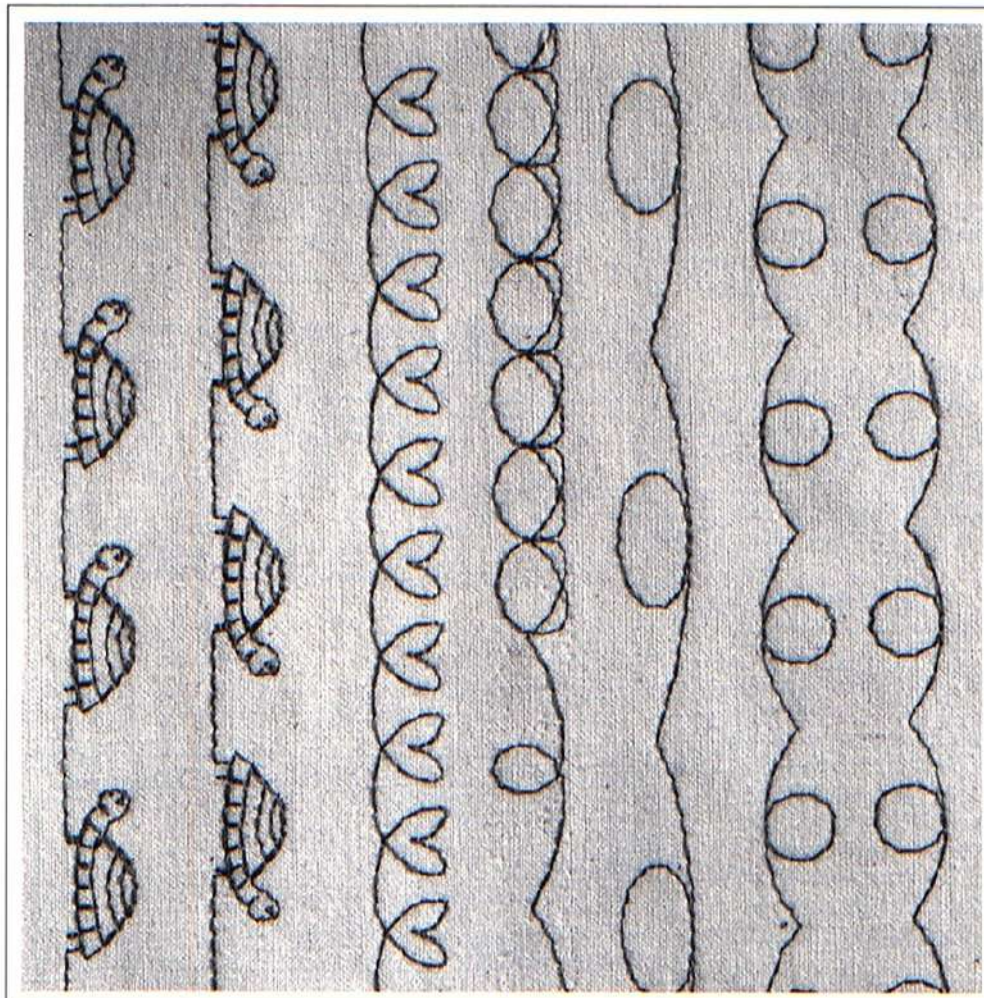
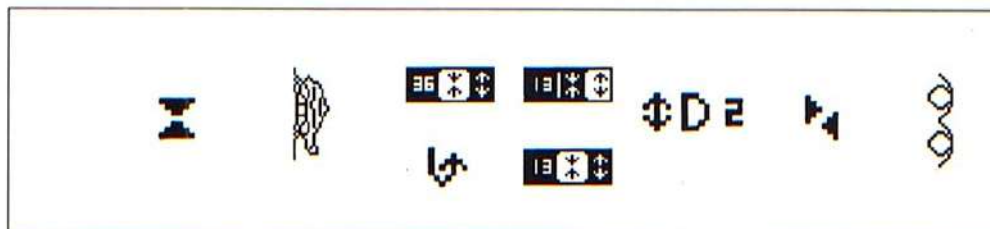
## Kombinieren von Grundeinstellung und Funktionen

Durch das Kombinieren von Grundeinstellung und Funktionen erzielt man überraschende Effekte.

Zu den Grundeinstellungen können folgende Funktionen dazugeschaltet werden:

	Spiegelbild rechts – links
	Spiegelbild in Nährichtung
	Musterverlängerung
	1/2 Musterlänge
	Balance
	Langstich
	Doppelnadelbegrenzung
	Rückwärtsnähen

## Beispiele



## Vorbereitung

Zum Sticken kann die Fadenspannung (je nach Stoffart) in den grauen Bereich (zwischen 1 und 3) am Fadenspannungs-Regulerrad gestellt werden.

## Balance

Verschiedene Effekte (Mustervariationen) entstehen durch die gewählte Anzahl von Balanceschritten beim Dehnen oder Zusammenschieben von Mustern. (Balance Seite00)

## Arbeitsweise

- Gewünschtes Muster aktivieren.
- Gewünschte Funktion aktivieren.

Es können gleichzeitig mehrere Funktionen zu einer Grundeinstellung dazugeschaltet werden. Vor dem Aktivieren einer neuen Variation oder Kombination mit der CLR-Taste (2x) die Funktionen löschen, Spezialfunktionen einzeln löschen.

Das Programmieren ermöglicht das Zusammenstellen, Speichern und Korrigieren von Stichmustern, Buchstaben und Zahlen.

## Speicher

Es stehen 9 Programmspeicher mit je 70 Einheiten zur Verfügung. Jeder einzelne Programmspeicher kann innerhalb der 70 Einheiten individuell unterteilt werden.

Beim Programmieren darauf achten, dass der Nähfuß, mit dem nachher genäht werden soll, bereits an der Maschine steckt.

Der Speicherinhalt jedes angewählten Speichers wird im Programmfeld sichtbar. Durch die Bewegung des Cursors scrollt (läuft) der Speicherinhalt über das Programmfeld.

Korrekturen sind jederzeit möglich.

Der Speicherinhalt bleibt immer erhalten und kann jederzeit wieder abgerufen werden, sofern das Programm abgespeichert wurde. Ein Stromunterbruch oder ein längeres Ausschalten der Maschine hat keinen Einfluss auf die gespeicherten Programme.

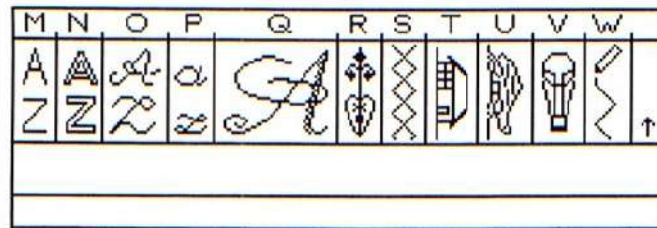
Beim Nähen des gespeicherten Programmes scrollt der Inhalt über den Bildschirm. Der Cursor zeigt das Muster an, das soeben genäht wird.

## Arbeitsweise

Memory öffnen

+ = Kreuzcursor

- = Balkencursor im Programmfeld



eine Stichtafel wählen



Cursor auf MR (Memory) setzen.

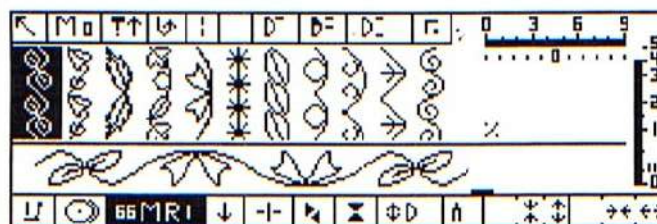
Memory mit OK-Taste aktivieren.



Im Memoryfeld erscheinen zwei Zahlen:

- links des MR = Anzahl freie Plätze im angezeigten Speicher

- rechts des MR = Speicherangabe (z.B. 1), durch Drücken der OK-Taste werden die nächsten Speicher aktiviert (z.B. 2, 3-9).

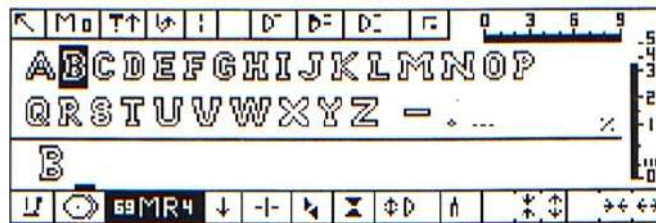


Beim Durchblättern der einzelnen Speicher werden die jeweiligen Speicherinhalte und der Speichercursor (- = Balken) sichtbar.

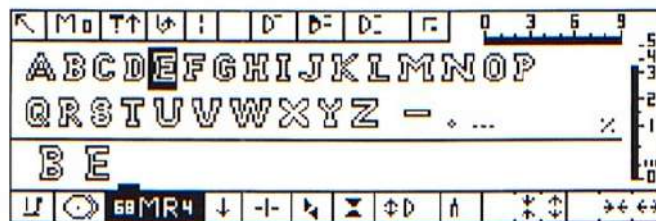
Nach dem Öffnen des Memorys kann zurück ins Menü geschaltet und jede beliebige Stichmustertafel angewählt werden. Das Programmfeld bleibt erhalten.

## Programmieren

Memory öffnen



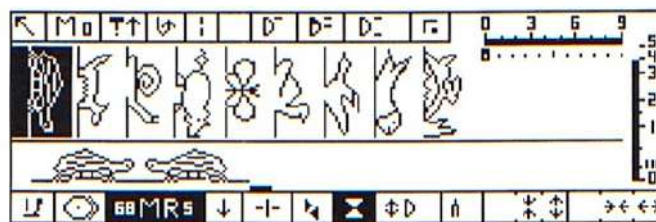
Kreuzcursor auf das gewünschte Muster setzen, und dieses mit der OK-Taste aktivieren. Das Muster erscheint sofort im Programmfeld. Der Programmcursor (Balken) verschiebt sich nach rechts.



Cursor auf das nächste Muster setzen, und dieses mit der OK-Taste aktivieren. Das Muster ist jetzt im Speicher programmiert.

Weiterprogrammieren wie oben beschrieben.

## Programmieren mit verschiedenen Funktionen



Die mit verschiedenen Funktionen geänderten Stichmuster können ebenfalls programmiert werden (beide Spiegelbild-Funktionen, Langstich und Musterverlängerung).

Programmieren lassen sich zu jedem Stichmuster auch veränderte Stichbreiten und Stichlängen, sowie eine veränderte Nadelposition. Kreuzcursor zuerst auf die gewünschte(n) Funktion(en)

setzen, und diese mit der OK-Taste aktivieren, allfällige Stichbreiten und -längen oder Nadelposition verändern. Dann den Kreuzcursor auf das gewählte Muster setzen und mit der OK-Taste aktivieren. Das Muster erscheint sofort im Speicher. Die Spiegelbild-Funktionen sind sichtbar, die restlichen Veränderungen sind im Memory nicht sichtbar.

## Korrigieren

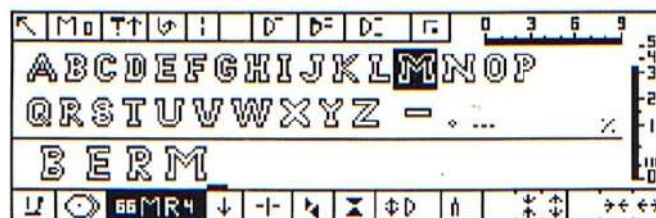
Der Programmcursor (Balken) steht immer rechts des zuletzt programmierten Musters.

Das zuletzt eingegebene Muster kann ohne spezielle Aktivierung des Programmcursors gelöscht werden durch Drücken der CLR-Taste.

Um Korrekturen innerhalb des Programmes vornehmen zu können, muss der Programmcursor aktiviert werden. Dieser Cursor kann innerhalb des Speichers nach links oder rechts verschoben werden. So lässt sich jedes einzelne Muster verändern.

Alle Veränderungen wie löschen und einsetzen geschehen **links** des Programmcursors!

## Löschen des zuletzt programmierten Musters



Der Balkencursor steht beim Programmieren immer rechts des letzten Musters. Alle Veränderungen geschehen **links** des Cursors.

Durch Drücken der CLR-Taste wird das zuletzt programmierte Muster gelöscht. Der Kreuzcursor darf dabei nicht in einem aktivierten Funktionsfeld stehen.

## Balkencursor im Programmfeld aktivieren

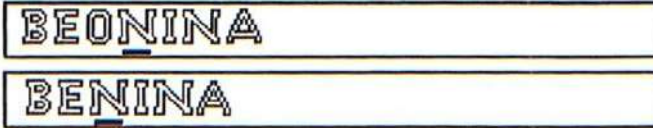


Kreuzcursor auf den Programmcursor setzen, und die OK-Taste drücken. Der Kreuzcursor verschwindet. Der Balkencursor kann nun mit der Bedienungskugel nach rechts oder links verschoben werden.

Das Zurückholen des Kreuzcursors erfolgt durch Drücken der OK-Taste.

# Memory

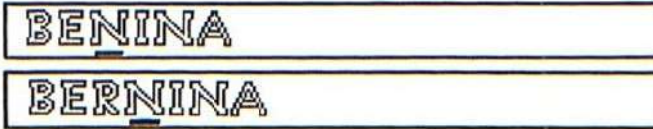
## Löschen eines Musters innerhalb des Programmes



Balkencursor im Programmfeld aktivieren.  
Cursor **rechts** neben das zu löschende Muster setzen und CLR-Taste drücken.

Das Muster **links** des Cursors wird gelöscht.

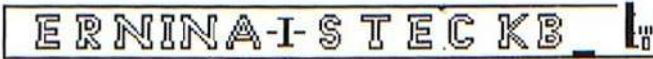
## Einsetzen eines Musters innerhalb des Programmes



Balkencursor im Programmfeld aktivieren.  
Cursor rechts neben dem einzusetzenden Muster platzieren.  
Mit der OK-Taste den Kreuzcursor zurückholen.  
Auf der Stichmustertafel das einzusetzende Muster auswählen, mit der OK-Taste aktivieren. Das Muster ist eingesetzt.

© [www.occaphot.ch](http://www.occaphot.ch)

## Speicherunterbruch



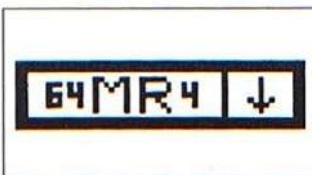
Damit die jeweils 70 Speicherplätze eines einzelnen Programmes optimal ausgenutzt werden können, kann der Programmspeicher individuell und beliebig oft unterbrochen werden.

Anstelle eines Musters mit dem Cursor die Funktion «Speicherunterbruch» anwählen und mit der OK-Taste aktivieren. Der Speicherunterbruch ist programmiert.  
Der Speicherunterbruch kann auch nachträglich ins Programm eingefügt werden. Das Vorgehen ist dasselbe wie bei «Einsetzen eines Musters innerhalb des Programmes».

Um einen bestimmten Programmabschnitt zu nähern, den Balkencursor in den gewünschten Abschnitt stellen und die Funktion «Musteranfang» aktivieren. Der Balkencursor steht nun unter dem ersten Muster das gewählten Abschnittes, dieser Programmteil kann genäht werden. «Musterende-Funktion» je nach Bedarf aktivieren.

Um einen anderen Programmabschnitt zu nähern, den Balkencursor in den neuen Abschnitt stellen und gleich vorgehen wie oben beschrieben.

## Abspeichern eines Programmes




Den Kreuzcursor auf das Funktionsfeld „Speichern und Memory verlassen“ setzen und die OK-Taste drücken. Damit ist das Programm abgespeichert, das Programmierfeld leer und das Memory ausgeschaltet.

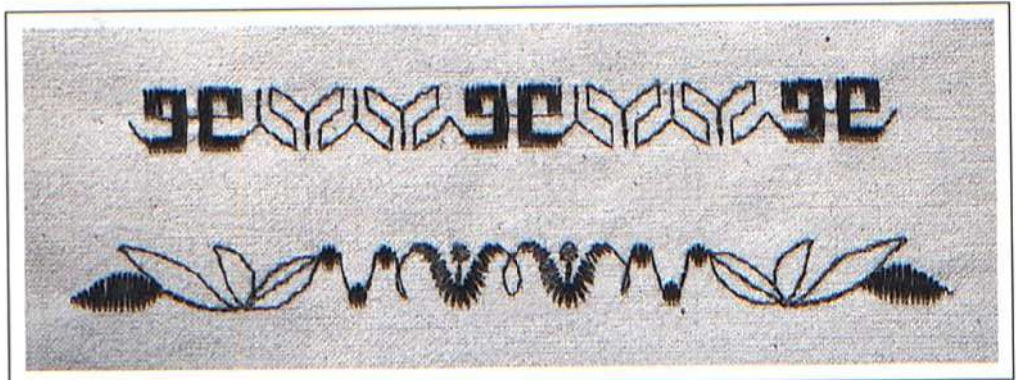
## Löschen eines ganzen Speicherinhaltes



Die gleichen Programmier- und Korrekturmöglichkeiten gelten auch für alle Nutz- und Dekorstiche.

Der ganze Speicherinhalt (z.B. Speicher 3) kann in einem Arbeitsgang gelöscht werden. Kreuzcursor auf das Memoryfeld (MR) stellen. 2x schnell hintereinander die CLR-Taste drücken (Doppel-Click). Damit ist der ganze Speicherinhalt gelöscht.

Falls der Speicher nur gelöscht aber kein weiteres Muster programmiert wird, das Programm trotzdem über die Funktion  «Speichern» verlassen.




Nähen in 16 Richtungen ist möglich mit dem Geradstich und dem Zickzackstich.

Diese Näharten eignen sich für viele dekorative Arbeiten aber auch zum Aufnähen von Flickern in runcgeschlossenem Nähgut (Ärmel, Hosenbeine usw.).

Nadel: 80–110

Faden: Nähfaden,

Stickfaden, Dekorfaden

Transporteur: 

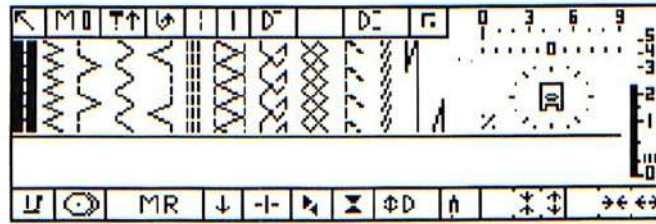
- Stichwahl: A1/1 oder A1/2
- Geradstich oder Zickzackstich

Beim Geradstich beträgt die Stichlänge in allen 16 Richtungen generell 3 mm.

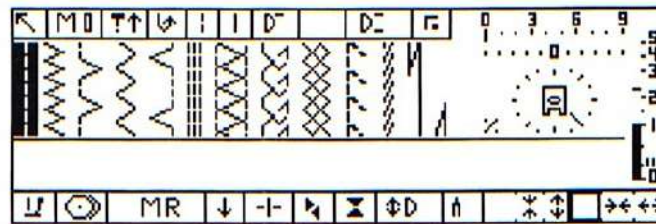
Beim Zickzackstich kann die Stichbreite stufenlos verändert werden (0–9 mm). Die Stichlänge (Grundeinstellung) ist auf Raupennaht programmiert, sie kann stufenlos verkürzt oder bis auf 1 verlängert werden.

## Nähen in 16 Richtungen

Geradstich oder Zickzackstich anwählen. Auf der Bildelebene erscheint eine «Uhr», den Mittelpunkt bildet ein Nähfuss, der die Nährichtung angibt.



Den Cursor auf die gewünschte Richtung setzen und diese mit der OK-Taste aktivieren. Eine Linie zeigt nun die gewählte Richtung.

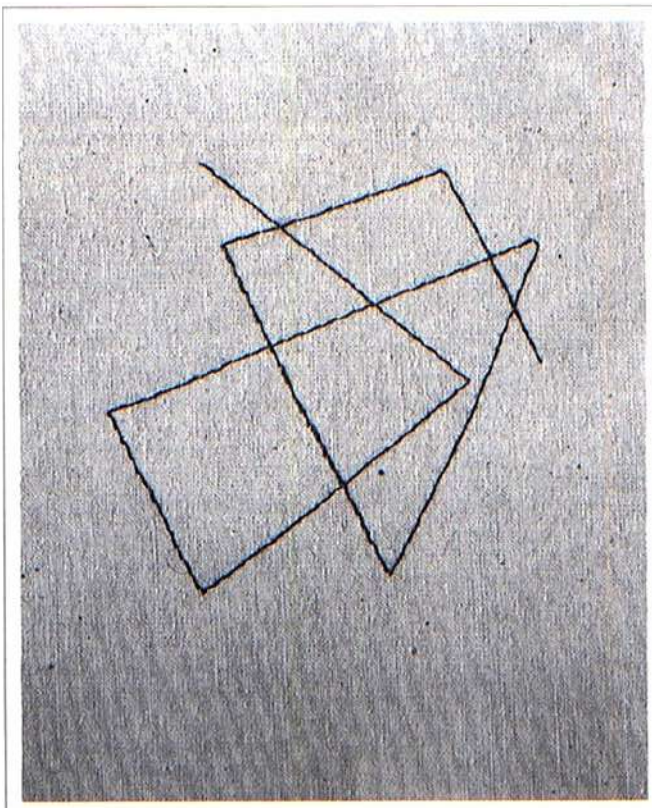


Die Maschine näht mit dem gewählten Stich in die angezeigte Richtung.

## Richtungsänderung:

Nach der gewünschten Länge eine neue Richtung auf der «Uhr» wählen (OK-Taste) und weiternähen. Richtungsänderung immer bei eingestochener Nadel vornehmen.

Tip: Die Funktion «Nadelstopp unten» ist eine Hilfe für alle diese Arbeiten!



Die 16 Nährichtungen können im Memory gespeichert werden. Dadurch ergeben sich viele dekorative Möglichkeiten.

Schöne Ergebnisse werden erzielt durch das Zusammenstellen von einzelnen Mustern, Monogrammen und Blumen mit längeren Verbindungsfäden, die beliebig plaziert und anschliessend herausgeschnitten werden.

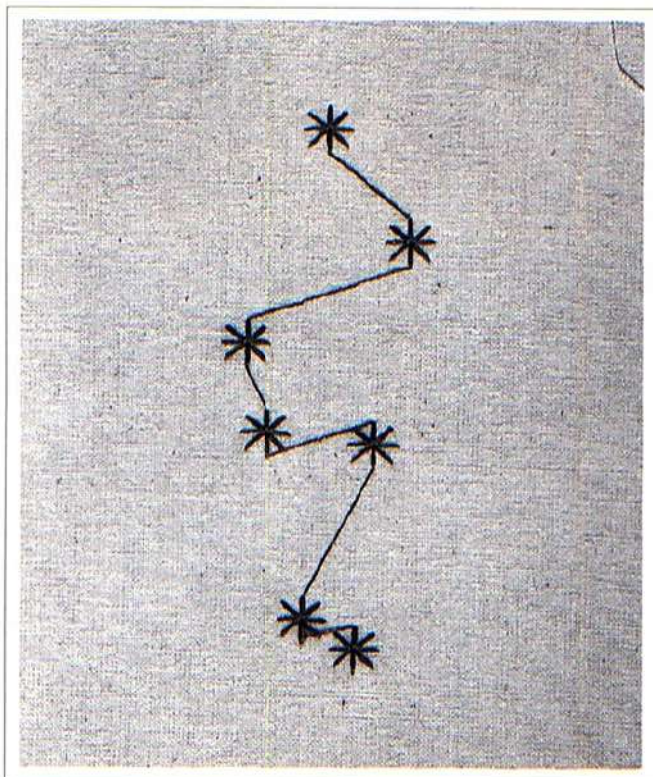
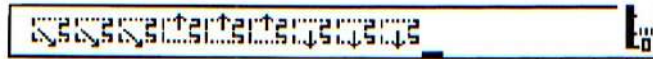
Weitere Anwendungsbereiche sind Nähen von breiteren Verbindungen (Zickzack) als Dekor-Elemente oder das Kreieren von Bordüren.

### Darstellung im Memory

Im Memory wird ein Nähfuss mit Pfeil dargestellt, der die Nährichtung anzeigt. Die Memoryanzeige stimmt mit dem Bild auf der Stichbildebene überein, zu beachten ist dabei, dass die Nährichtung in der Memory-anzeige von links nach rechts verläuft.

Ein schmaler Pfeil zeigt den Geradstich, ein dickerer Pfeil den Zickzackstich.

Ein Pfeil bezeichnet eine Rapportlänge von 9 mm (für alle Sticharten). Wenn eine längere Strecke genäht werden soll, ist die entsprechende Anzahl Pfeile einzusetzen. Auf der Folie kann die Anzahl der zu setzenden Pfeile abgelesen werden. (Siehe «Folie»)

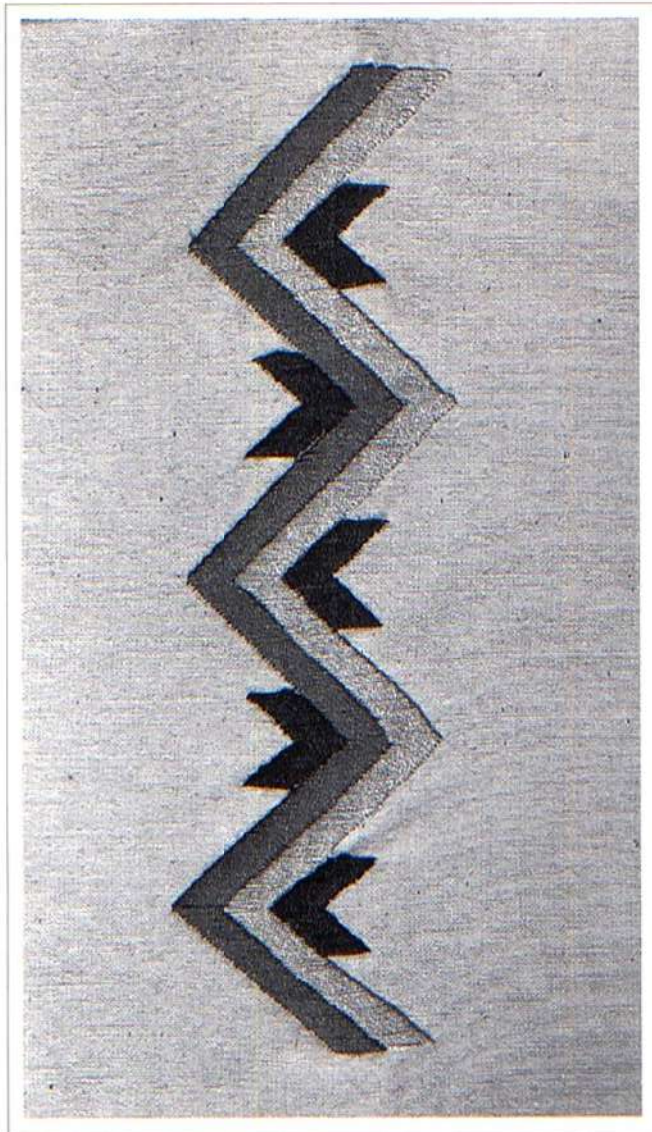




## Geradstich und Geradstich mit «Langstich» als Verbindungsfaden

Die Verbindungsstiche von Muster zu Muster können auch im Memory auf verschiedene Arten genäht werden.

1. Nach dem Stichmuster einen Geradstich in eine Richtung wählen (= 1 Pfeil im Memory). Der Rapport besteht nun aus 3 Geradstichen, die alle 3 mm lang sind (= 9 mm).
2. Nach dem Stichmuster die Funktion «Langstich» und einen Geradstich in eine Richtung (= 1 Pfeil im Memory) wählen. Der Rapport besteht nun aus einem 9 mm langen Stich. Diese Langstiche werden vorwiegend als Verbindungsfäden zwischen 2 Stichmustern programmiert (z.B. Monogramme) und können anschliessend herausgeschnitten werden.
3. Wenn zwischen 2 Stichmustern Zickzackstiche programmiert werden, ist der Rapport (= 1 Pfeil im Memory) ebenfalls 9 mm lang.



## Folie mit «Uhr» (Richtungsanzeige) und Rapportlängenanzeige

Um die gewünschte Richtung und/oder die Länge der Abstände zu definieren, sind die «Uhr» und die Rapportlängenanzeige auf einer Folie aufgedruckt (siehe Buchdeckel Rückseite).

## Abstand und Richtung bestimmen:

Die zu nähenden Muster werden auf dem Stoff bezeichnet, Anfang und Endpunkte bestimmen. Die Folie wird mit der Fussmitte auf den Endpunkt des ersten Musters aufgelegt (gleiche Nährichtung!). Auf der Folie kann nun die gewünschte Richtungsänderung (zum Anfangspunkt des nächsten Musters) abgelesen und ins Memory eingegeben werden. Die Anzahl der Rapporte kann auf der Rapportlängenanzeige (Folie) abgelesen werden. Die gewünschte Anzahl ebenfalls ins Memory eingeben, durch Drücken der OK-Taste. Nächstes Muster ins Memory programmieren usw.

Tip:  
Zum Nähen „Musterende“-Funktion dazuschalten.

## Verlassen der «Uhr»

Durch Drücken der CLR-Taste wird die «Uhr» (Richtungsanzeige) ausgeschaltet.

# Quertransport

Quertransportmuster sind Muster, bei denen der Transporteur den Stoff nicht nur vor- und rückwärts, sondern auch seitlich (rechts und links) verschiebt.

Die Quertransportmuster eignen sich besonders für grosse, dekorative und flächige Stickereien.

Die Tafeln mit den Quertransportmustern sind auf dem Bildschirm mit einem Symbol bezeichnet.



Nadel: 80–90

Faden: Nähfaden,  
Dekorfaden

Transporteur: 

Stichwahl:

Quertransportmuster

Stichmustertafeln

G2 / H / I / Q

## Vorbereitung

Zum Nähen der Quertransportmuster kann die Fadenspannung (je nach Stoffart) in den grauen Bereich (zwischen 1 und 3) am Fadenspannungs-Regulierrad gestellt werden.

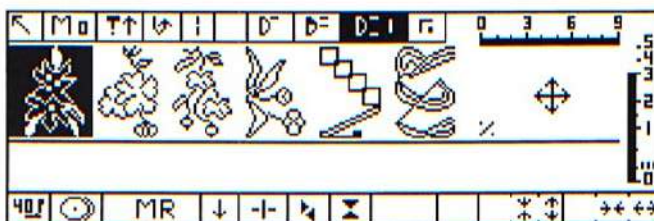
## Nähen der Quertransportmuster

Die Quertransportmuster sind in einer Grösse in der Maschine programmiert. Stichlänge, Stichbreite und Nadelpositionen sind festgelegt. Eine Musterverlängerung macht keinen Sinn bei diesen grossen Mustern, diese Funktion ist darum nicht aktiv.

Eine Anpassung der Muster an den Stoff ist möglich mit der Balance (siehe «Balance» Seite 64).

Alle Quertransportmuster können sowohl ins Memory gespeichert, wie auch spiegelbildlich genäht werden (beide Richtungen).

Nähen eines Quertransportmusters als Einzelmotiv durch Dazuschalten von Musterende 1.



Einzelne Quertransportmuster lassen sich als fortlaufendes Muster zu einer ganzen Bordüre zusammensetzen.

Tip:

Beim Nähen der Quertransportmuster darauf achten, dass der Stoff nirgends anstossen oder hängen bleiben kann, da dadurch der freie Transport beeinträchtigt wird.

Zum Sticken der Quertransportmuster ist der Anschiebetisch eine grosse Hilfe!

## Folie als Nähhilfe

Auf den verschiedenen Folien sind alle Quertransportmuster (inkl. Monogramme) in der genähten Grösse aufgezeichnet.

Mit diesen Folien lassen sich die Quertransportmuster ganz genau auf dem zu bestickenden Stoffteil plazieren.

Der Musteranfang ist mit einem Punkt das Musterende mit einem Rechteck gekennzeichnet. Da der Musteranfang als Loch ausgebildet ist kann er perfekt bezeichnet werden. Die Nährichtung zeigen ein Nähfuss-Symbol und die Hilfslinien an (siehe Buchdeckel Rückseite).

## Nähen:

Nadel am Musterbeginn einstechen und das Nähgut so plazieren, dass die Hilfslinien (auf der Folie) parallel zum Nähfuss verlaufen, nähen.

## Quertransportmuster versetzen

Damit die Quertransportmuster zueinander versetzt werden können, müssen sie zusammen mit den 16 Nährichtungen ins Memory abgelegt werden (siehe «16 Nährichtungen», Seite 61).

## Quertransportmuster mit weiteren Stichmustern ergänzen

Einfache Quertransportmuster können mit weiteren Stichmustern ergänzt und bereichert werden.

Dazu die Funktionen «Musteranfang» und «Musterende» benutzen.



# Balance

Alle Stiche werden getestet und optimal eingestellt bevor die Maschine das Werk verlässt.

Ihre eigenen Stoffe, Einlagen und Fäden können aber die programmierten Stichmuster in der Maschine so beeinflussen, dass diese Muster entweder nicht mehr schliessen oder aber übereinandergenäht werden.

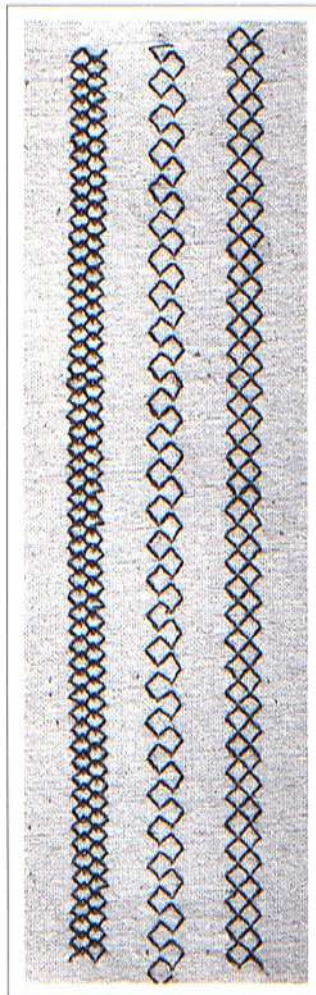
Die elektronische Balanceeinrichtung ist dazu da, diese Abweichungen zu korrigieren und die Stichmuster optimal an das zu verarbeitende Material anzupassen.

Proben mit Ihrem eigenen Material in der endgültigen Ausführung (Stoff, Einlage, Faden) sind zu empfehlen!

## Balance bei Nutzstichen

Beim Nähen von Maschenware (z.B. Jersey, Tricot etc.) wird das Material unter dem Nähfuß etwas gestreckt. Dadurch ist es möglich, dass z.B. der Wabenstich nicht mehr schliesst.

Um einen geschlossenen Wabenstich zu erhalten, muss der Stich zusammengeschieben werden. Dafür wird die «Balance in Nährichtung» (Zusammenschieben) aktiviert und die benötigte Anzahl Balanceschritte (ca. 2 - 5) eingegeben durch Drücken der OK-Taste. (Siehe auch «Balance bei Quertransportmustern».)



## Balance bei Quertransportmustern



## Balance in Nährichtung

Den Cursor auf einen Pfeil für die «Balance in Nährichtung» stellen und die OK-Taste drücken. Die gewählte Pfeilrichtung wird invers dargestellt. Im linken leeren Feld erscheint eine Zahl, die die Anzahl der eingegebenen Balanceschritte zeigt (Max. 50 Schritte. Eingabe mit der OK-Taste).



Je nach gewähltem Stoff werden für die Balance in der Nährichtung ca. 1-5 Schritte benötigt.

Bei extremen Stoffen können aber auch mehr Schritte nötig sein. Wenn mehr als 10 Balanceschritte gewählt werden, wird das Muster automatisch etwas verkleinert.



Dehnen des Musters in der Längsrichtung.



Pfeil wählen und die Anzahl der Balanceschritte je nach Bedarf eingeben.



Zusammenschieben in der Längsrichtung.



Pfeil wählen und die Anzahl der Balanceschritte je nach Bedarf eingeben.

# Balance

## Balance in Querrichtung

Den Cursor auf einen Pfeil für die «Balance in Querrichtung» stellen und die OK-Taste drücken. Die gewählte Pfeilrichtung wird invers dargestellt. Im linken leeren Feld erscheint eine Zahl, die die Anzahl der eingegebenen Balanceschritte zeigt. (Max. 20 Schritte. Eingabe mit der OK-Taste.)



Je nach gewähltem Stoff werden für die Balance in Querrichtung 5–10 Schritte benötigt.



Verbreitern in der Querrichtung.



Pfeil wählen und die Anzahl der Balanceschritte je nach Bedarf eingeben.



Verschmälern in der Querrichtung.



Pfeil wählen und die Anzahl der Balanceschritte je nach Bedarf eingeben.

## Balance in Näh- und Querrichtung

Je nach verwendetem Stoff können beide Balanceeinstellungen zugleich nötig sein. Diese Möglichkeit ist in der Maschine ebenfalls gegeben.

Um ein optimales Resultat zu erhalten empfiehlt es sich, zuerst die Balance in der einen Richtung anzupassen und erst dann die zweite Richtung auszugleichen.

## Balance bei Sternzeichen in Kombination mit einem Rahmen

Sternzeichen und Rahmen können zusammen programmiert werden. Wenn die Muster aber balanciert werden müssen, ist beim Programmieren ein «Speicherunterbruch» (siehe Seite 58) zwischen Sternzeichen und Rahmen zu setzen, da jedes Muster meistens einzeln balanciert werden muss.

Beim Nähen sind dann erst die Anzahl Balanceschritte für das Sternzeichen und beim Speicherunterbruch diejenigen für den Rahmen einzugeben.

# Der Stichmustergenerator

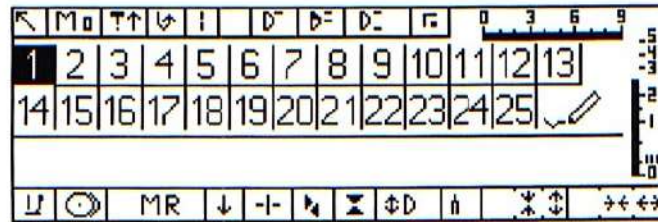
Der Stichmustergenerator ermöglicht eigene, fantasievolle Kreationen, die garantiert einmalig sind. Der Fantasie sind keine Grenzen mehr gesetzt.

Eigene Stichmuster bis 9 mm Stichbreite können damit kreiert werden.

## Öffnen des Stichmustergenerators

Auf der 2. Tafel des Hauptmenüs ist das Symbol für den Stichmustergenerator in der Gruppe W zu finden. Den Cursor auf dieses Symbol setzen und mit der OK-Taste aktivieren.

### 1. Tafel des Stichmustergenerators = Speichertafel



Diese Tafel des Stichmustergenerators ist die Speichertafel. Unter jeder der 25 Nummern kann ein selbstkreiertes Muster gespeichert werden.

Jedes Muster kann durch das Anwählen der Nummer und einem Druck auf die OK-Taste wieder aufgerufen werden.

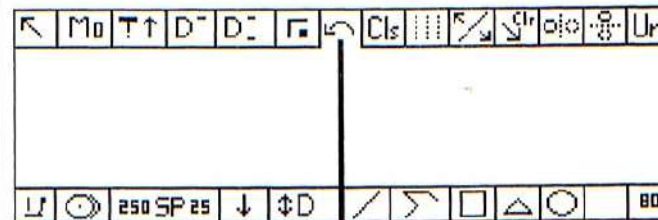
Um das Bild zu sehen, den Cursor auf das Zeichnungssymbol stellen und die OK-Taste drücken. Damit wird das kreierte Bild auf der zweiten Tafel des Stichmustergenerators sichtbar.

Die gespeicherten Muster werden auf dieser Bildschirmtafel nicht bildlich dargestellt.

**Tip:**  
Legen Sie sich ein eigenes Verzeichnis über den Inhalt dieses Speichers an.

Um eigene Stiche kreieren zu können, den Cursor auf das Zeichnungssymbol stellen und mit der OK-Taste aktivieren.

### 2. Tafel des Stichmustergenerators = Zeichnungstafel



## Kurzinformation:

### Stichmuster entwerfen

Die 2. Tafel des Stichmustergenerators besteht aus 2 Symbolreihen und 2 leeren Feldern. Auf der rechten Seite wird das Muster entworfen. Anschließend wird das entworfene Muster auf die linke Seite übertragen, diese zeigt nun das Muster, wie es genäht aussieht. Allfällige Änderungen sind nun auf der linken Bildschirmhälfte möglich.

Alle Information zu den einzelnen Symbolen: siehe «Funktionen im Stichmustergenerator» (Seite 69).

Die ganze zur Verfügung stehende Bildschirmhöhe entspricht einer Stichbreite von 9 mm.

Die Nährichtung verläuft vom linken zum rechten Bildschirmrand, es ist darum zu empfehlen, die Stichmuster ebenfalls von links nach rechts zu kreieren.

### Stiche generieren (kreieren)

### 2. Tafel = Zeichnungstafel Gitterraster

Eine Hilfe zum freien Zeichnen kann der Gitterraster sein. Nach dem Aktivieren des entsprechenden Funktionsfeldes erscheint im «Entwurfsbereich» des Bildschirms ein feines Gitterraster (das Symbol wird nicht invers dargestellt).

Der Abstand von Punkt zu Punkt entspricht beim Nähen einer Länge und Breite von ca. 1.25 mm.

Wird das Symbol «Gitterraster» ein zweites Mal aktiviert, dann wird es invers dargestellt. Jetzt wird der Cursor beim Zeichnen automatisch auf den nächstgelegenen Punkt positioniert.

# Der Stichmustergenerator

## Freies Zeichnen und Zeichnen von Linien

Mit dem Cursor das Symbol für «freies Zeichnen» oder für das «Zeichnen von Linien» aktivieren. Auf der rechten Bildschirmseite kann nun frei gezeichnet oder einzelne Linien gesetzt werden. Der Anfangspunkt und Endpunkt wird mit der OK-Taste bestätigt und damit einprogrammiert.

**Tip:**  
Es empfiehlt sich, das Muster von links nach rechts fortlaufend zu entwerfen, da dieses Vorgehen dem späteren Nähvorgang entspricht. Beim Entwerfen möglichst die ganze Höhe des Bildschirms ausnützen, da diese Höhe einer Stichbreite von 9 mm entspricht.

## Rechteck, Dreieck oder Kreis einsetzen

Mit dem Cursor das gewünschte Symbol aktivieren. Den Pfeil auf den Mittelpunkt oder einen Eckpunkt setzen und mit der OK-Taste bestätigen. Mit dem Pfeil kann nun die einzusetzende Figur beliebig vergrößert werden. Die gewünschte Grösse mit der OK-Taste programmieren.

## Spiegeln rechts – links oder in Nährichtung

Das entsprechende Spiegelbildsymbol aktivieren. Nach dem Aktivieren erscheint eine gepunktete Linie, die Spiegelachse. Diese kann mit dem Pfeil verschoben werden. Nach dem Platzieren der Spiegelachse die OK-Taste drücken, das Muster wird gespiegelt dargestellt.

## Letztes Spiegelbild löschen

Das Symbol «Letztes Spiegelbild löschen» aktivieren. Damit wird automatisch die letzte Spiegelbildeingabe rückgängig gemacht.

## Linien verschieben

Das Symbol «Einzelne Linie verschieben» aktivieren. Mit dem Pfeil die zu verschiebende Linie wählen und mit der OK-Taste bestätigen, die Linie erscheint nun gepunktet. Nochmals die OK-Taste drücken, um zu bestätigen, dass die richtige Linie aktiviert ist. Dann mit dem Pfeil die Linie verschieben und zum Schluss mit der OK-Taste die endgültige Lage bestätigen.

## Linien löschen

Das Symbol «Einzelne Linie löschen» aktivieren. Mit dem Pfeil die zu löschende Linie wählen, und mit der OK-Taste bestätigen, die Linie erscheint nun gepunktet. Nochmals die OK-Taste drücken, die Linie verschwindet.

## Bildschirm löschen

Den Cursor auf das Symbol «Cls» setzen und zweimal kurz hintereinander die OK-Taste drücken (Doppel-Click). Die beiden Bildschirmseiten sind gelöscht.

Der letzte gesetzte Stich kann auch durch Drücken der CLR-Taste gelöscht werden.

## Übertragen des Entwurfsbildes ins Nähbild

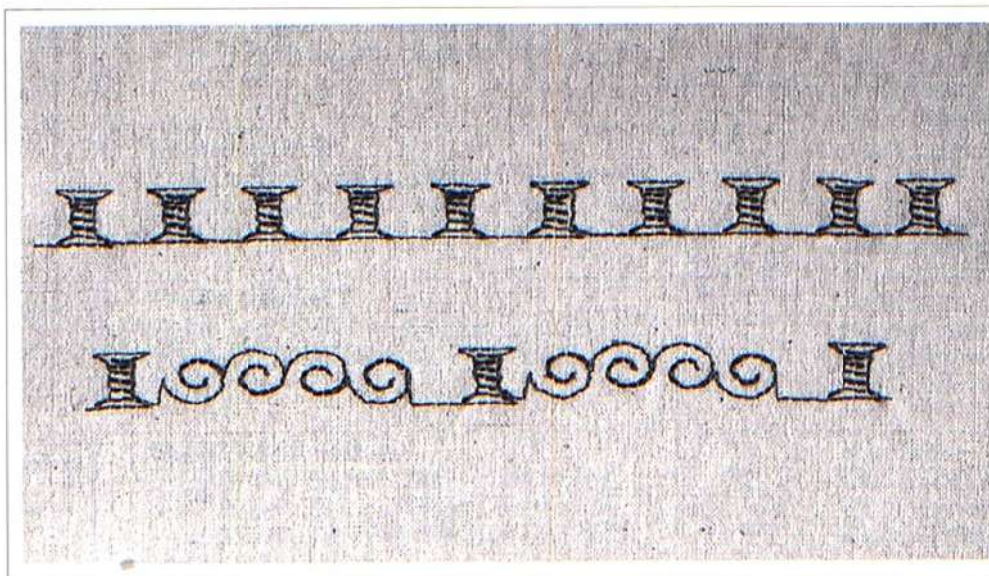
Nach dem Aktivieren des entsprechenden Symbols wird der Entwurf von der rechten Bildschirmseite auf das Nähbild in der linken Bildschirmhälfte kopiert. Dabei setzt die Maschine automatisch die nötigen Verbindungsfäden, die noch korrigiert werden können.

## Verbindungsfäden korrigieren

Die vom Rechner gesetzten Verbindungsfäden können nicht gelöscht, aber korrigiert werden. D.h. die nicht gewünschten Verbindungsfäden (Linien) werden auf bereits bestehende Fäden (Linien) verschoben. Dafür die zu verschiebende Linie mit dem Pfeil anfahren und die OK-Taste drücken, dann die Linie verschieben. Zur Bestätigung der endgültigen Lage nochmals die OK-Taste drücken.

## Muster speichern und zurück zur 1. Tafel

Den Cursor auf das Feld «Speichern» setzen und aktivieren, damit wird das Muster unter der Nummer, die im Feld «Speicherplatz» sichtbar ist, abgelegt und die 1. Tafel des Stichmustergenerators erscheint. Unter der gespeicherten Nummer ist das Muster jederzeit wieder abrufbar.



# Der Stichmustergenerator

## Gespeichertes Muster aus dem Speicher holen

### **1. Möglichkeit:**

Nach dem Öffnen des Stichmustergenerators auf der 1. Tafel (Speichertafel) die entsprechende Nummer aktivieren. Das Muster kann nun bereits genäht werden.

Um das Muster nochmals zu sehen, auf der 1. Tafel das Zeichnungssymbol aktivieren, die 2. Tafel erscheint mit dem Bild des gewünschten Musters.

### **2. Möglichkeit:**

Nach dem Öffnen des Stichmustergenerators den Zeichenstift auf der ersten Tafel aktivieren. Auf der 2. Tafel das Feld «Speicherplatz» aktivieren und die Nummern aufwärts zählen durch Drücken der OK-Taste. Die Muster unter den entsprechenden Nummern werden nun alle bildlich dargestellt.

## Gespeichertes Muster erweitern.

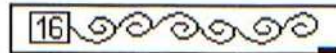
Ein bereits gespeichertes Muster kann beliebig ergänzt und wieder gespeichert werden.

## Selbstkreierte Muster ins Memory programmieren

Alle selbstkreierten Muster können auch im Memory zusammen mit anderen Mustern kombiniert und programmiert werden.


## Memory-Darstellung


Die Muster aus dem Stichmustergenerator werden auch im Memory als Nummern dargestellt. Sie erscheinen im Memory in der gleichen Art wie in der Speichertafel des Stichmustergenerators (= 1. Tafel).



# Funktionen im Stichmustergenerator


Die Funktionszeichen, die sich in der rechten Bildschirmhälfte befinden, gehören zum «Entwurfsbereich». Sie sind nur in der rechten Bildschirmhälfte aktiv.


**Bildschirm löschen**  
 Mit dieser Funktion wird der ganze Bildschirm gelöscht. Den Cursor auf das Funktionsfeld stellen und 2x kurz hintereinander die OK-Taste drücken (Doppel-Click). Wenn ein Muster aus dem Speicher aufgerufen wurde, wird das gewählte Muster auch aus dem Speicher gelöscht.

**Gitterraster**  
 Nach dem 1. Aktivieren dieses Feldes erscheint auf der rechten Bildschirmhälfte ein Gitterraster, das viele Kreationen wesentlich erleichtert. Nach dem 2. Aktivieren wird der Cursor automatisch auf den nächstgelegenen Punkt positioniert. Das Symbol ist nun invers dargestellt.

**Linie verschieben**  
 Eine falsch gesetzte Linie kann verschoben werden.

**Linie löschen**  
 Eine falsch gesetzte Linie kann gelöscht werden.


**Spiegelbild rechts – links**  
 Nach dem Aktivieren dieses Feldes erscheint in der Längsrichtung auf dem Bildschirm eine gepunktete Linie, die Spiegelachse. Diese kann mit dem Pfeil verschoben werden. Nach dem Plazieren der Spiegelachse die OK-Taste drücken, das Muster wird sofort gespiegelt dargestellt.

**Spiegelbild oben – unten**  
 Nach dem Aktivieren dieses Feldes erscheint in der Querrichtung auf dem Bildschirm eine gepunktete Linie, die Spiegelachse. Diese kann mit dem Pfeil verschoben werden. Nach dem Plazieren der Spiegelachse die OK-Taste drücken, das Muster wird sofort gespiegelt dargestellt.

**Letzes Spiegelbild löschen**  
 Nach dem Aktivieren dieses Feldes wird die letzte Spiegelbildeingabe gelöscht.

**Linien zeichnen**  
 Einzelne Linien können gezeichnet werden. Für den Anfangs- und den Endpunkt je die OK-Taste drücken.

**Freies Zeichnen**  
 Freies Zeichnen im ganzen Bildschirmbereich ist möglich. Die Eckpunkte mit der OK-Taste bestätigen.

**Rechteck einsetzen**  
 Ein Rechteck kann ins Entwurfsbild eingesetzt werden. Einen Eckpunkt mit der OK-Taste setzen, dann das Rechteck mit dem Pfeil vergrößern.


**Dreieck einsetzen**  
 Ein Dreieck kann ins Entwurfsbild eingesetzt werden (siehe Rechteck).


**Kreis einsetzen**  
 Ein Kreis kann ins Entwurfsbild eingesetzt werden. Den Mittelpunkt mit der OK-Taste setzen, dann den Kreis mit dem Pfeil vergrößern.




**Anzahl der verfügbaren Linien**  
 80 Linien stehen pro Muster zur Verfügung. Diese Nummer zeigt die noch verfügbaren Linien an.

**Übertragen des Entwurfs ins Nähbild**  
 Nach dem Aktivieren dieses Feldes wird der Entwurf von der rechten Bildschirmhälfte auf das Nähbild in die linke Bildschirmhälfte kopiert. Dabei setzt die Maschine automatisch die nötigen Verbindungsfäden, die, wenn nötig, noch korrigiert werden können.

Die Funktionszeichen, die sich in der linken Bildschirmhälfte befinden, gehören zum «Nähbereich». Sie sind nur in der linken Bildschirmhälfte aktiv.


**Zurück ins Menü**  
 Beim Aktivieren dieses Symbols erscheint das Hauptmenü.


**Motorengeschwindigkeit (1/3, 2/3 und 3/3)**  
 Bei vollem Niederdrücken des Fusspedals näht die Maschine mit der eingegebenen Geschwindigkeit. Die max. Geschwindigkeit kann begrenzt werden. Der Balken auf dem Symbol zeigt die gewählte Veränderung an.

  $1/3$      $2/3$      $3/3$

**Nadelstopp generell oben/unten**  
 Der Pfeil neben dem Nadelsymbol zeigt an, wo die Nadel generell stoppt. Der Nadelstopp kann von oben nach unten (und umgekehrt) geändert werden.

**Musterbeginn**  
 Nach dem Aktivieren dieses Feldes schaltet die Maschine sofort auf Musterbeginn.

**Musterende 1 – 9 x**  
 Die Maschine hält am Ende eines Einzelrapportes an. Bei den Zahlen 2 - 9 stoppt die Maschine automatisch nach der eingegebenen Anzahl der Einzelrapporte.

**Vernähen**  
 Die Maschine näht automatisch 3 Vernähstiche am Anfang und am Ende eines Einzelrapportes oder der eingegebenen Anzahl der Einzelrapporte.



# Funktionen im Stichmustergenerator



## Nähfussanzeige

Der geeignete Nähfuss wird angezeigt.



## Unterfadenkontrolle

Das invers dargestellte Symbol beginnt zu blinken, wenn die Fadenmenge knapp wird. (Ca. 2 - 5 m Endfaden, je nach Fadendicke.)

250 SP 25

## Speicherplätze

Links des SP (=Speicherplatz) werden die Anzahl der freien Einstiche angezeigt (max. 250).

Die rechte Zahl zeigt die Speicherplatznummer (1-25). Diese Zahl entspricht der Nummern der Speichertafel (= 1. Tafel des Stichmustergenerators).

Durch Drücken der OK-Taste wird der nächstfolgende Speicher aufgerufen und der Inhalt auf dem Bildschirm sichtbar.



## Speichern und zurück zur 1. Tafel

Das kreierte Muster wird gespeichert unter der Nummer, die im Feld «Speicherplätze» sichtbar ist, gleichzeitig wird die 1. Tafel des Stichmustergenerators aktiviert.



## Musterverlängerung

Das Muster wird in der doppelten Länge genäht.

# Wichtiges rund um die Nähmaschinennadel

## 1. Nadel und Nähmaschine

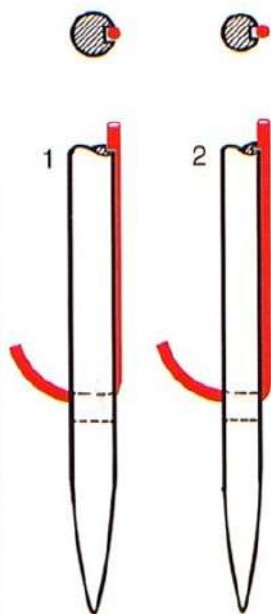
Ihre BERNINA hat Nadel-system 130/705 H. Achten Sie beim Kauf neuer Nadeln unbedingt darauf, dass Sie Nadeln des Systems 130/705 H erhalten. Handelsüblich sind Nadeln Nr. 70 bis Nr. 120. Je feiner die Nadel, desto niedriger die Nummer. Beim Faden ist es umgekehrt. Je feiner der Faden, desto höher die Nummer.

Welche Nadel zu welchem Faden passt, ist aus untenstehender Tabelle ersichtlich.

## 2. Nadel und Faden

**Welche Nadelstärke verwendet werden soll, hängt vom gewählten Faden ab. Die Nadel muss zum Faden passen.**

Beim Nähen legt sich der Faden in die lange Rille der Nadel (Abb. 1). Wenn die Nadel zu fein ist, findet der Faden in der Rille keinen Platz (Abb. 2). Es entstehen Fehlstiche.



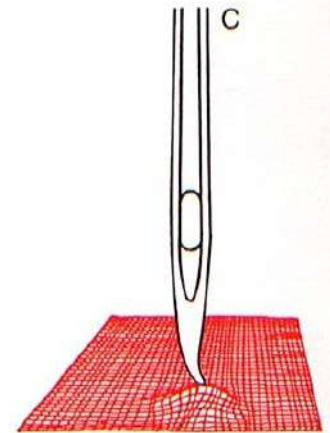
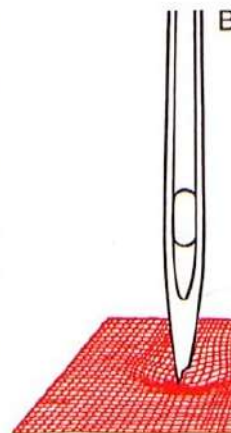
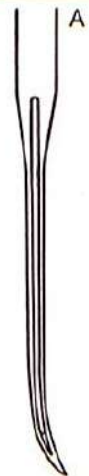
## 3. Nadel und Nähgut Zustand der Nadel

Harte, dicht geschlagene Materialien verlangen manchmal eine stärkere Nadel als die Nadel/Faden-Tabelle angibt, damit das Stichbild auf beiden Stoffseiten perfekt aussieht.

Die Nadel muss einwandfrei sein.

Nähschwierigkeiten entstehen bei:

- Krummer Nadel (A)
- Stumpfer Nadel (B)
- Nadelspitze mit Häkchen (C)



© www.occaphot.ch

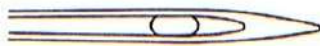
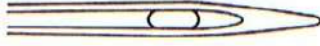

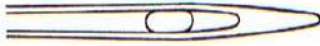


## Nadel/Faden-Tabelle

Nadel	70	80	90	100	110-120
Stopffaden	*	*			
Stickfaden Nr. 30		*			
Nähfaden Baumwolle mercerisiert		*	*		
Nähfaden synthetisch		*	*		
Nähfaden grob Baumwolle mercerisiert synthetisch			*	*	
Knopflochfaden für Ziersteppnähte (Cordonnet)				*	*

# Wichtiges rund um die Nähmaschinennadel

Die moderne Haushalt Nähmaschine kann auch schwieriges Nähgut verarbeiten. Benötigt werden dazu, wie in der Industrie, einige Spezialnadeln, d.h. Nadeln mit verschiedenen Spitzen.

© [www.occaphot.ch](http://www.occaphot.ch)

Nadeltabelle	Bezeichnung der Nadel	Nadelspitze	Geeignet für
<b>Standardnadel</b>	130/705 H	Normale Spitze wenig gerundet 	Universalnadel für feinmaschige Synthetikgewebe, feines Leinen, Chiffon, Batist, Organdy, Wollstoffe, Samt, Ziernähte, Stickeren.
<b>Spezialnadeln</b>	130/705 SES	Feine Kugelspitze 	Feine Maschenware, besonders auch Synthetikgewebe.
	130/705 H-SUK	Mittlere Kugelspitze 	Grobmaschige Strickstoffe, Wirkstoffe, Lastex, Interlock, Simplex usw.
	130/705 H-S	Mittlere Kugelspitze 	Spezielle Stretchnadel. Besonders gut für empfindliche Stretch- und Wirkstoffe.
	130/705 H-J	Sehr schlanke Spitze 	Berufskleidung, schwere Leinenstoffe, Blue Jeans, feines Segeltuch. Durchdringt gut dichtes Material.
	130/705 H-LR + H-LL	Schneidespitze 	Leder, Wildleder, Kalbsleder, Ziegenleder, Kunstleder, Plastik, Folien, Wachstuch.

## 1. Transporteur und Stichtlänge

Bei jedem Stich bewegt sich der Transporteur um einen Schritt. Die Länge des Schrittes hängt von der gewählten Stichtlänge ab. Bei sehr kurzer Stichtlänge sind die Schritte extrem kurz. Der Stoff gleitet nur langsam unter dem Nähfuß weg - auch bei vollem Nähtempo. Knopflöcher, Raupennaht, z.B. werden mit solch kurzer Stichtlänge genäht.

### Wichtig:

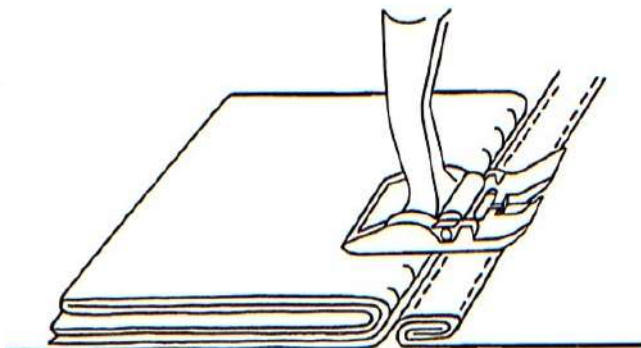
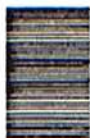
a) Nähgut gleichmässig gleiten lassen!



b) Ziehen oder Stossen verursacht «Lücken».



c) Zurückhalten verursacht «Knoten».

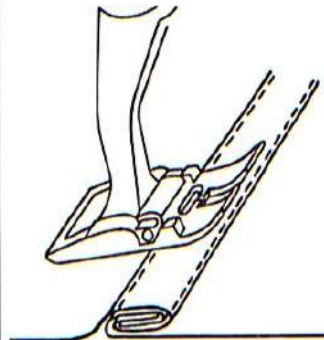


## 2. Transporteur und Stofftransport

a) Der Transporteur kann nur normal arbeiten, wenn der Nähfuß waagrecht aufliegt.



b) Wenn der Nähfuß «schräg» steht, z.B. an einer sehr dicken Naht oder Nähstelle, kann der Transporteur nicht in den Stoff greifen. Das Nähgut staut.



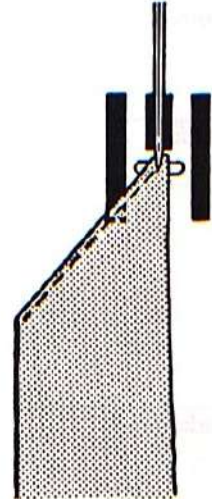
c) Wenn man einen Stoffrest sauber faltet bis er die Dicke der Naht hat, und zum Ausgleichen an die Naht anschiebt, steht der Nähfuß wieder waagrecht.

## 3. Transporteur und das Nähen von Ecken

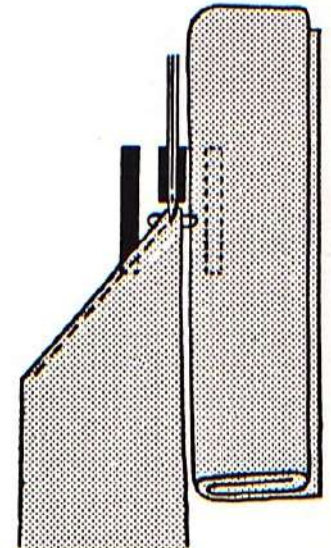
a) Die äusseren Transporteurreihen liegen ziemlich weit auseinander - bedingt durch die Breite des Zickzackstichloches.



b) Beim Nähen von Ecken wird das Nähgut schlecht transportiert, weil nur ein kleiner Teil des Nähgutes wirklich auf dem Transporteur liegt.



c) Legt man einen ebenso dicken Stoffrest seitlich an, kann der Transporteur besser arbeiten.



# Störungen beheben

Wenn die Nähmaschine nicht einwandfrei näht, ist die Ursache in den meisten Fällen unsachgemäße Bedienung.

## Prüfen Sie, ob:

- Ober- und Unterfaden richtig eingefädelt sind.
- die Nadel richtig eingesetzt ist, flache Seite des Kolbens hinten.
- die Nadelstärke stimmt. (Siehe Nadel/Fadentabelle).
- die Maschine gereinigt ist. Fadenrückstände beseitigen.
- die Greiferbahn gereinigt und geölt ist.
- zwischen den Fadenspannscheiben und unter der Spulenkapselfeder Fadenreste eingeklemmt sind.

## Oberfaden reisst

- Oberfadenspannung zu fest
- Minderwertige Nadeln. Nadeln kaufen Sie am besten im BERNINA-Fachgeschäft.
- Nadel falsch eingesetzt. Flache Seite des Kolbens muss hinten sein.
- Nadel stumpf oder krumm.
- Minderwertiger Faden mit Knoten, Faden überlagert, ausgetrocknet.
- Stichloch oder Greifer Spitze beschädigt. Zum Fachmann bringen.

## Unterfaden reisst

- Unterfadenspannung zu stark.
- Unterfadenspule klemmt in der Kapsel, Spule ersetzen.
- Loch in der Stichplatte von Nadel zerstoßen. Muss vom Fachmann poliert werden.
- Nadel krumm oder stumpf.

## Fehlstiche

- Falsche Nadeln. Nur Nadelsystem 130/705 H verwenden.
- Nadel krumm oder stumpf, nicht richtig eingesetzt. Beim Einsetzen ganz nach oben schieben.
- Minderwertige, schlecht polierte Nadel.
- Form der Nadelspitze passt nicht zum Nähgut. Wenn nötig Kugelspitze für Maschenmaterial und Schneidspitze für hartes Leder verwenden.

## Nadel bricht

- Schraube zum Befestigen der Nadel zu wenig angezogen.
- Nähgut wurde nach vorne, statt nach hinten unter dem Nähfuß weggezogen.
- Beim Nähen über dicke Stellen wurde das Nähgut geschoben, während sich die Nadel im Stoff befand. Jeansfuß verwenden.
- Minderwertiger Faden, ungleichmässig gezwirnt oder Faden mit Knoten.

## Nahtfehler

- Fadenreste zwischen den Fadenspannscheiben.
- Fadenreste unter der Spulenkapselfeder.
- Bei gesenktem Fuss eingefädelt.
- Falsch eingefädelt, Ober- und Unterfaden kontrollieren.

## Maschine näht nicht mehr ganze Zickzackbreite

- Überprüfen, ob Funktion «Doppelnadel» (26) noch aktiviert ist.

## Maschine läuft nicht oder nur langsam

- Stecker nicht ganz eingesteckt.
- Hauptschalter auf 0.
- Motorengeschwindigkeit (1/3 oder 2/3) ist aktiviert.
- Maschine verharzt durch ungeeignetes Öl, Maschine muss vom Fachmann gereinigt werden.
- Maschine kommt aus kaltem Raum.
- Spuler noch eingeschaltet.

## Maschine näht rückwärts

- Funktion «Permanent Rückwärtsnähen» (12) ist noch aktiviert.

## Nähergebnis entspricht nicht dem gewählten Stichmuster

- Ungewollte Funktionen sind aktiviert.
- Stichlänge/Stichbreite wurde verstellt (persönlicher Speicher).
- Beim Programmieren steckte ein anderer Fuss an der Maschine.

## Das Programm im Speicher wurde gelöscht

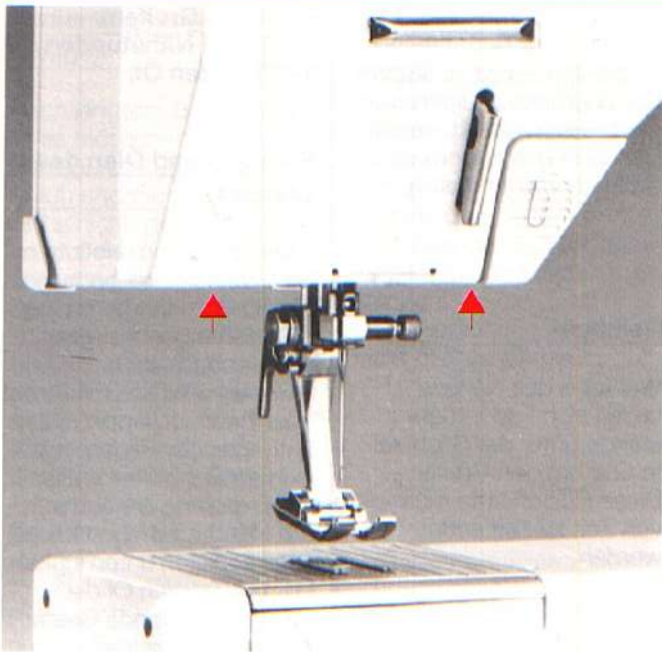
- Maschine wurde vom Netz getrennt (Hauptschalter), ohne dass das Programm über die entsprechende Speicher-Funktion verlassen wurde.

## Cursor reagiert nicht

- Bedienungskugel reinigen (Seite 65).

**Wenn Sie Ihre Maschine zum Fachmann bringen, bitte immer mit Fussanlasser und Zubehör.**

# Glühlampen wechseln



## Glühlampenbestückung

2 Niederspannungslampen  
6 Volt/4 Watt.  
Eine Glühlampe befindet  
sich vor, die andere hinter  
dem Nähfuß.

**Maschine vom Netz  
trennen. Netzstecker  
herausziehen!**

## **ACHTUNG:**

Sicherheitshinweise  
beachten!

## Glühlampen wechseln

Das Auswechseln der vorderen Lampe (Abb. 1): Mit Spezialwerkzeug A Glühlampe nach oben drücken, nach links drehen und herausziehen.

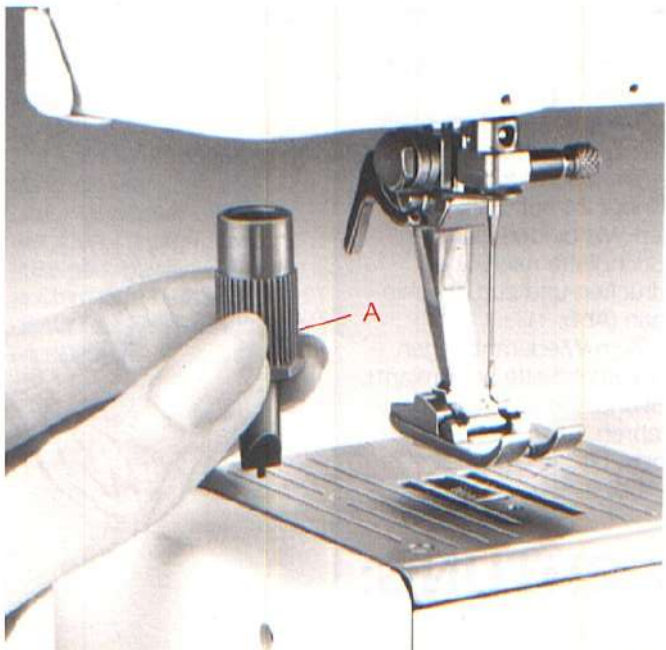
## Das Auswechseln der hinteren Lampe

Streulinse B herausziehen. Jetzt kann die Lampe auf die gleiche Art entfernt werden wie die vordere (Abb. 2).

## Einsetzen von neuen Glühlampen

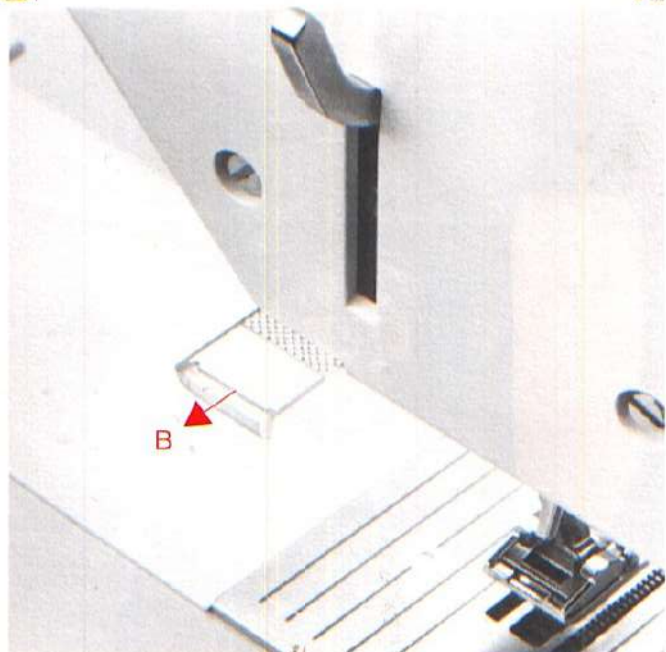
Neue Lampen auf das spezielle Haltewerkzeug stecken (Abb. 3).

Mit der Lampe in die Fassung einfahren, nach oben drücken und nach rechts drehen, bis zum Anschlag. Bei der hinteren Lampe Streulinse B wieder einschieben.

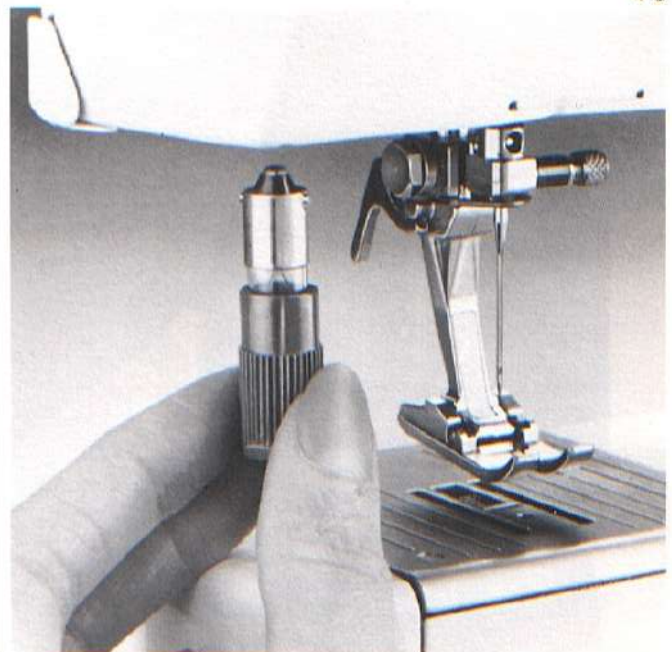


▲1

▼2

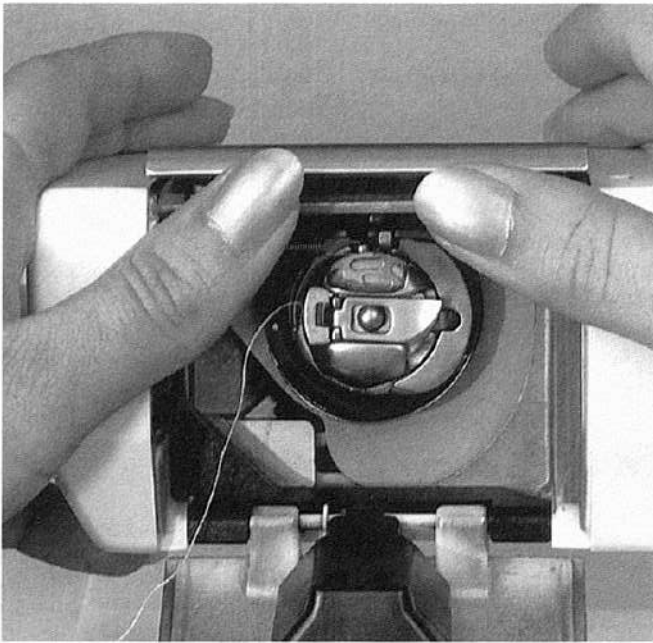


B

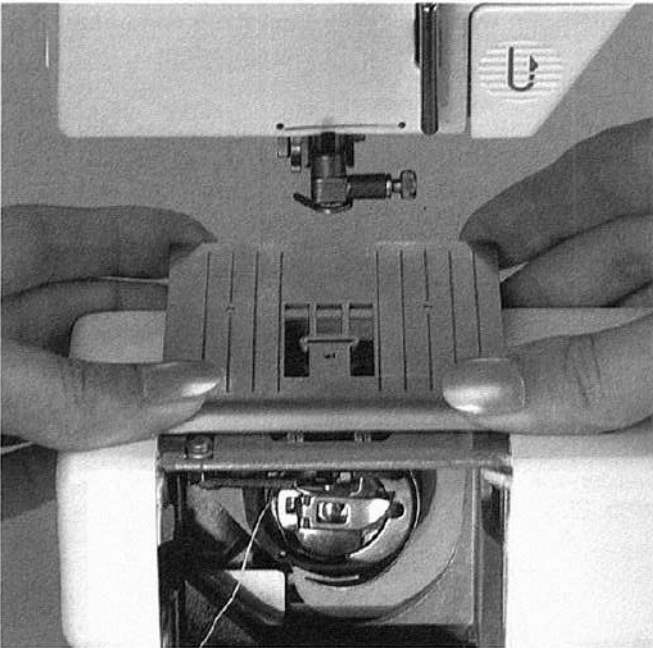


▼3

# Unterhalt: Reinigen und Ölen

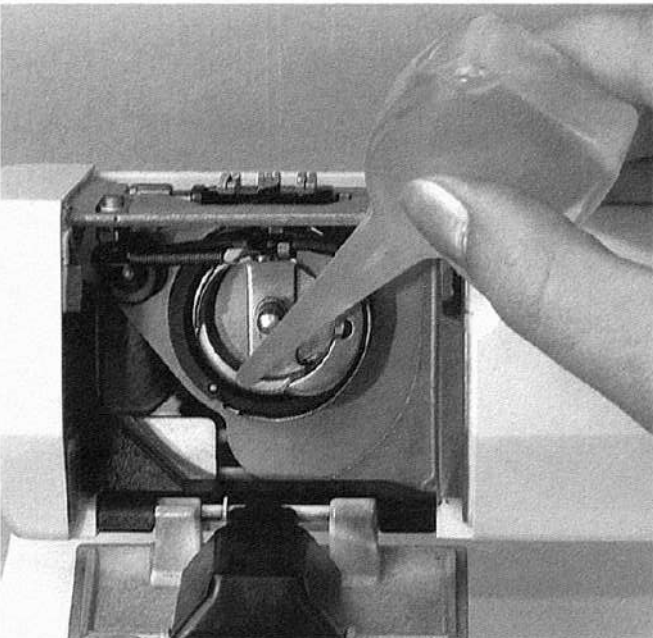


▲1



▲2

▼3



Wird die Nähmaschine in einem kalten Raum aufbewahrt, soll sie ca. 1 Stunde vor Gebrauch in einen warmen Raum gestellt werden. Das Öl in den Lagern wird dadurch wieder flüssig.

## Reinigen

Während des Nähens bilden sich Fadenrückstände unter der Stichplatte und um den Greifer. Diese Rückstände müssen von Zeit zu Zeit entfernt werden.

- Maschine vom Netz trennen. Netzstecker herausziehen.
- Nähfuß und Nadel entfernen.
- Klappdeckel am Freiarm öffnen.
- Transporteur, Unterseite der Stichplatte reinigen.
- Transporteur versenken. Knopf 24 auf  stellen. Mit beiden Daumen Stichplatte nach oben drücken und zurückschieben (Abb. 1).
- Zum Wiederanbringen der Stichplatte am Freiarm, Stichplatte von hinten einfahren, nach vorne schieben, bis sie einrastet (Abb. 2).

## ACHTUNG:

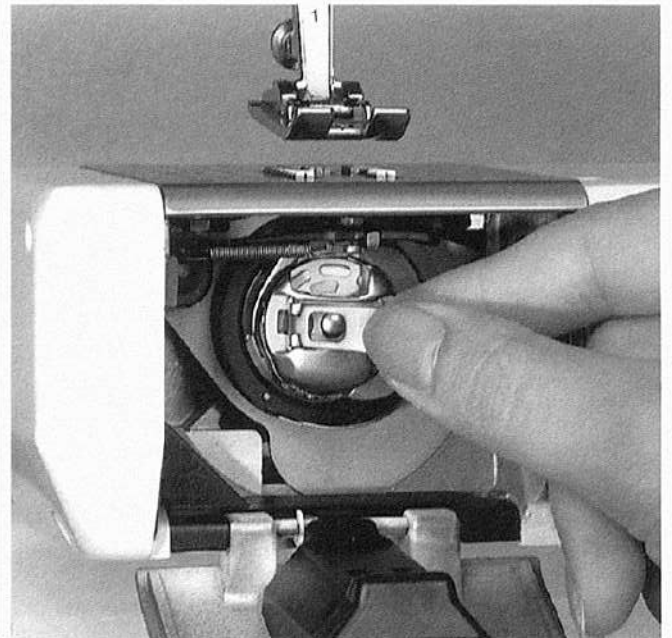
Sicherheitshinweise beachten!

**Ölen des Greifers:**  
Nach 3–4 Nähstunden  
1–2 Tropfen Öl.

## Reinigen und Ölen des Greifers

- Maschine vom Netz trennen. Netzstecker herausziehen.
- Spulenkapsel herausnehmen, siehe Seite 6.
- Greifer reinigen, mit Pinsel oder Baumwollappen. Zum Entfernen der Fadenreste niemals Schraubenzieher, Schere usw. verwenden! Am Handrad drehen bis die Greiferspitzen unten stehen. Mit 1–2 Tropfen Öl die sichtbar werdende Greiferbahn zwischen den Greiferspitzen ölen (Abb. 3).
- Spulenkapsel einsetzen.

▼4



# Unterhalt: Reinigen von Bedienungskugel und Bildschirm

## **Bedienungskugel reinigen**

Nach längerer Benutzung ist es möglich, dass die Bedienungskugel durch Staub und die natürliche Fettschicht, die unvermeidlich auf den Fingern vorhanden ist, verschmutzt wird. Dadurch können die Cursorbewegungen auf dem Bildschirm beeinträchtigt werden: der Cursor bewegt sich dann nicht mehr frei, sondern ruckartig über den Bildschirm. In diesem Fall empfiehlt es sich, die Bedienungskugel zu reinigen.

Reinigen Sie die Bedienungskugel mit einem weichen, leicht feuchten Tuch (nicht tropfend!), das nicht fusselt. Verwenden sie für die Reinigung nur Leitungswasser.

Nur bei starker Verschmutzung ein Gemisch aus Leitungswasser und ganz wenigen Tropfen eines flüssigen, milden Geschirrspülmittels herstellen und damit das Reinigungstuch anfeuchten.

## **Vorsicht:**

- Keine Lösungsmittel für die Reinigung der Bedienungskugel verwenden!
- Keine Putzmittel in Pulverform verwenden!
- Keine Gegenstände zwischen die Bedienungskugel und das Gehäuse stecken!
- Die Bedienungskugel nicht herausnehmen!

## **Bildschirm und Maschinengehäuse reinigen**

In gleicher Weise wie die Bedienungskugel lassen sich auch das Nähmaschinengehäuse und der Bildschirm reinigen.

## **Achtung:**

Sollte der Bildschirm beschädigt werden oder brechen, kann dabei eine Flüssigkeit auslaufen. Sollte diese mit dem Körper in Berührung kommen, die betroffenen Stellen gründlich mit Wasser und Seife abwaschen.

## **Schutzfolie auf dem Bildschirm entfernen**

Um den Bildschirm während der Montage und des Transportes nicht zu zerkratzen, klebt eine Schutzfolie auf der Glasfläche. Vor dem Nähen diese Schutzfolie entfernen, damit der Bildschirm klar und deutlich erscheint.

Die Seite 80 ist eine Leerseite und wurde deshalb hier weggelassen  
Es geht weiter mit Seite 81.



# Stichwortverzeichnis

## A

Absteppen	
– schmal	30
– breit	30
mit Nadelpositionen	30
Alphabet	13, 14, 22
Anschietisch	
– anbringen	5
– abnehmen	5
Augenknopfloch	12, 48
– verstärkt	49

## B

Balance	
– in Nährichtung	64
– in Querrichtung	65
Balken	
– für Stichbreite/ Stichlänge	23
Bedienungshinweise	
– allgemeine	22–24
Bedienungskugel	22
Bildschirm	12, 15, 22
Bildschirmhinterleuch- tung	24
Blindsaum	37
Blindstich	17, 37
Blitzeinfädler	8
Bogennaht	17, 43
Bündchen	
– mit Sichtnaht	34
– mit Overlocknaht	34
Buchstaben /Alphabet	
– programmieren	57

## C

CLR-Taste	22
Cursor	22

## D

Dekoratives Nähen	
Dekorstiche	
– kombinieren	55
– programmieren	56
– Verändern der Grund- einstellung	29
Doppel-Overlock	12
Doppel-Overlocknaht	32
Doppelnadelbegren- zung	26
Dreifach-Geradstich	12
Dreifach-Geradstichnaht	31
Dreifach-Zickzack	12, 33
Dicknähen	35

## E

Einfädler	
– Einfädeln der Nadel	8, 9
Externer Anschluss	24
Externer Speicher	13

## F

Faden	
– und Nadel	72, 73
– Oberfaden einfädeln	8
– Unterfaden heraufholen	9
Faden und Nadeltabelle	72
Fadenabschneider	9
Fadenspannung	9, 46, 48
Fehlstiche	76
Flache Verbindungsnaht	31
Flick aufsetzen	
– mit Tricotstich	45
– mit Wabenstich	43

## F

Flicken	
– in Tricot	45
– in Stoff	41, 43
Flickprogramm auto- matisch in 4 Richtungen	44
Folien	62, 63
Funktionen	25
Fussanlasser	
– anschliessen	4
– und Nadelstopp	4

## G

Geradstich	
– dreifach	31
Genähter Zickzackstich	39
Glühlampen wechseln	77
Greifer	6
Grundeinstellung	28
– zurückholen der	29
– verändern der	29
– kombinieren mit Funktionen	55
Gummi aufnähen	
– Gummifaden	38
– Gummiband	38, 39

## H

Hauptschalter	4
Hauptmenü	12, 22
Heftstich	36
Handrad	4

## J

Jeansfuss	35
-----------	----

## K

Kabelaufroller	4
Kanten absteppen	
– schmal	30
– breit	30
Kanten mit Gummifaden	45
Kanten versäubern	28
Klappdeckel	6, 7
Knopfannähprogramm	51
Knopfloch	
– Wäscheknopfloch	46, 47
– Stretchknopfloch	46, 47
– Rundknopfloch	48, 49
– Augenknopfloch	48
– mit Garneinlage	47, 49

– bezeichnen	46, 49
– aufschneiden	47
– vollautomatisches	49
– verstärkt	47, 50
Koffer	2
Kompaktstiche	12
Kontrasteinstellung	
– am Bildschirm	24
Korrekturen	
– im Memory	57, 58
Kräuselstich	38
Kreuzstiche	54

## L

Langstich	36
Löschtaste CLR	22
Lycrastich	39

## M

Markieren der Knopf- löcher	46, 49
Maschenmaterial	
– nähen von	34
Maschine	
– läuft nicht	76
– läuft nur langsam	76
– näht rückwärts	76
– näht nicht mehr ganze Zickzackbreite	76
Maus	22
Memory	
– speichern	56
– verlassen	25
– Unterbrechung	25, 58
– Korrekturen	57, 58
Menü	12, 22
Menütafel	12, 22
Motorengeschwindigkeit	25
Musterbeginn	25
Musterende	25
Musterlänge 1/2	25
Musterverlängerung	26

## N

Nadel	
– bricht	72
– einsetzen	76
– Spezialnadeln	10
– Standardnadeln	73
– und Nähmaschine	72
– und Faden	72
– und Nähgut	72
– wichtiges rund um die Nähmaschinennadel	72
Nadel / Fadentabelle	72
Nadelpositionen	23, 28
Nadelstopp	
– oben / unten	25
Nahtfehler	76
Nähen	
– rückwärts	28
– vorwärts	28
Nähfussanzeige	25

Nähfusslifter	
– einsetzen	5
– und Transporteur	
absenken	5
Nähfüsse	
– auswechseln	10
– automatischer	
Knopflochfuss	16, 50
– Blindstichfuss	16, 30, 36
– Jeansfuss	16
– Knopflochfuss	16, 46, 49
– Rücktransportfuss	16
– Overlockfuss	16, 32
– Reissverschluss- fuss	16, 35
– offener Stickfuss	16
– Stopffuss	16, 41
– Knopfannähfuss	16, 51
– Quertransportfuss	16
Nähgeschwindigkeit	
– reduzierte	25
Nählicht	
– Glühlampen wechseln	77
Nähmaschinennadel	72
Nährichtungen	
– 16 Richtungen	60, 61, 62
– 4 Richtungen	44
Nähte	
– Doppel-Overlocknaht	32
– Dreifach-Geradstich- naht	31
– flache Verbindungs- naht	31
– mit Nutstichen	31
– offene Naht	31
– Overlocknähte	31, 32
– Stretch-Overlocknaht	32
– Stretchnaht	31
– Vari-Overlocknaht	32
– Zickzacknaht	31
Netzkabel	
– anschliessen	4
Nutzstichtabelle	17, 18
Nutzstiche	12
Nutzstichnähte	32
Nutzstichsäume	3

## O

Oberfaden	
– einfädeln	8
– reisst	76
Ölen und Reinigen	78, 79
Offene Nähte	31
Offener Stickfuss	16
OK-Taste	22
Ösenprogramm	12, 51
Overlocknähte	32
Overlockstiche	32

## P

Perlstiche	12
Praktisches Nähen	28
Programmcursor	56
Programmierfeld	56
Programmieren	56
Programmspeicher	56
Publikationen	82

# Stichwortverzeichnis

<b>Q</b>		Stretchnaht	31
Quertransportfuss	16	Stretch-Overlock	32
Quertransport-		Strick-Overlock	32
muster	13, 14, 63	Störungen	
		– beheben	76
		Super-Stretchstich	32
<b>R</b>		<b>T</b>	
Raupennaht	28	Traggriff	21
Reduzierte		Transporteur	
Geschwindigkeit	25	– versenken	9
Reinigen und Ölen	78	– absenken	5
Reinigen der		– und Stofftransport	74
Bedienungskugel	79	– und Nähen von Ecken	74
Reissverschluss	35	– und Nähfuss	74
Riegelprogramm	18	– und Stichlänge	74
Rundknopfloch	48, 49	Tricot-Flicken	45
Rückwärtsnähen	28	Tricotstich	33, 45
Rückwärtstaste	28		
<b>S</b>		<b>U</b>	
Säume mit Nutstichen	33	Umblättern	
Schlüssel	24	– im Bildschirm	26
Schutzfolie auf dem		Universalstich	38
Bildschirm	79	Unterfaden	
Sicherheits-		– spulen	6
hinweise	Klappseite	– heraufholen	9
Sichtsaum		– reisst	76
– mit Tricotstich	33	Unterfadenkontrolle	25
– mit Dreifach-Zickzack	33	Unterhalt	76, 77, 78
Speicher	56		
Speicherunterbruch	58	<b>V</b>	
Spezialnadeln	73	Vari-Overlock	17, 34
Spiegelbild		Vari-Overlocknaht	32
– rechts / links	25	Vernähen	28
– Nährichtung	26	Vernähtaste	
Spule		– am Ständerkopf	28
– aufspulen	6	Verstärkter Overlock	17
– einlegen	7	Verstellrad	23
Spulenkapsel und		Vorwärts nähen	28, 34
Spule	6, 7		
Standardzubehör	3	<b>W</b>	
Stiche		Wabenstich	17
– Dekorstiche	12, 13, 14	Wäscheknopfloch	
– Grundeinstellung		– mit Garneinlage	46
verändern	29	Wiederholen des	
– und Funktionen		gespeicherten	
kombinieren	55	Programms	56
– Fehlstiche	76		
– Nutstiche	12	<b>Z</b>	
Stichlänge verändern	23	Zahlen und Buchstaben	
Stichbreite verändern	23	– programmieren	56
Stichmusterbezeich-		Zickzacknaht	31
nungen	23	Zickzackstich	28, 29
Stichmustertafel	12, 13, 14	– Dreifach	33
Stichmuster-		Zierstepprähte	30
generator	15, 66, 67, 68	Zubehör	3
– Funktionen im	69, 70	Zubehörbox	3
Stichplatte	78	– befestigen	3
Stoff-Flicken	43	– abnehmen	3
Stopfen	41	Zurückblättern	
– mit Stopftring	42	– im Bildschirm	26
Stopfprogramm			
– einfaches	40		
– verstärktes	40		

© www.occaphot.ch

## ACHTUNG:

Vor Inbetriebnahme der Maschine Sicherheitshinweise beachten!

---

Sollte diese Maschine in ein anderes Sprachgebiet verkauft werden, fordern Sie beim nationalen Importeur oder Bernina Händler eine Bedienungsanleitung in der entsprechenden Sprache an.

---

If this machine has been purchased in a foreign country, please request an instruction manual in your own language from the national Importer or a Bernina dealer.

---

Si cette machine est vendue dans une autre région linguistique, demandez à l'importateur national ou à l'agent Bernina, un manuel d'instructions dans la langue correspondante.

---

In caso questa macchina fosse venduta in un territorio di lingua diversa si prega di richiedere il libretto d'istruzione nella lingua adeguata presso l'importatore nazionale oppure presso un rivenditore Bernina.

---

Si esta máquina se vende en otra región lingüística entonces pida Vd. de su importador nacional o del representante Bernina un manual de instrucciones en el idioma correspondiente.

---

Indien deze machine in een ander taalgebied werd gekocht, kunt u bij de nationale importeur of Bernina vakhandelaar een handleiding in de overeenkomstige taal aanvragen.

---

Skulle denne maskine blive solgt i et andet sprogområde, bedes du henvende dig hos den nationale Bernina-importør eller en Bernina-forhandler, hvor du kan købe en brugsanvisning på det ønskede sprog.

---

Om den här maskinen har köpts i ett annat land, var vänlig beställ en instruktionsbok på Ditt eget språk från importören eller en Bernina-återförsäljare.

---

Er denne maskinen kjøpt i utlandet, kan instruksjonsbok bestilles på ditt eget språk fra Bernina importøren eller nærmeste Bernina forhandler.

---

Tarvittaessa voit tiedustella omakielistäsi käyttöohjekirjaa Bernina-maahantuojalta tai jälleenmyyjältä.

---

Se esta máquina foi comprada num país estrangeiro, dever-se-à pedir o manual de instruções naquela língua ao importador nacional ou ao forneoedor da Bernina.

---

ΑΝ Η ΜΗΧΑΝΗ ΕΧΕΙ ΑΓΟΡΑΣΤΕΙ ΣΕ ΜΙΑ ΞΕΝΗ ΧΩΡΑ, ΠΑΡΑΚΑΛΩ ΖΗΤΗΣΤΕ ΕΝΑΝ ΟΔΗΓΟ ΛΕΙΤΟΥΡΓΙΑΣ ΣΤΗΝ ΔΙΚΗ ΣΑΣ ΓΛΩΣΣΑ ΑΠΟ ΤΟΝ ΓΕΝΙΚΟ ΑΝΤΙΠΡΟΣΩΠΟ ΤΗΣ BERNINA Η ΑΠΟ ΤΟΥΣ ΠΩΛΗΤΕΣ ΤΗΣ BERNINA.

---

**Letzte Seite**